





Alle Bürger dieser Stadt, gleich welcher Herkunft, sind froh, in Plettenberg zu leben. Ob nun, wie hier beispielhaft das Gebiet Holthausen . . .

# Uns allen gehört diese Stadt

Die ST-Redaktion begrüßt / Ohne Kulturvielfalt eine triste Stadt / Zeichen setzen und einfach hinkommen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

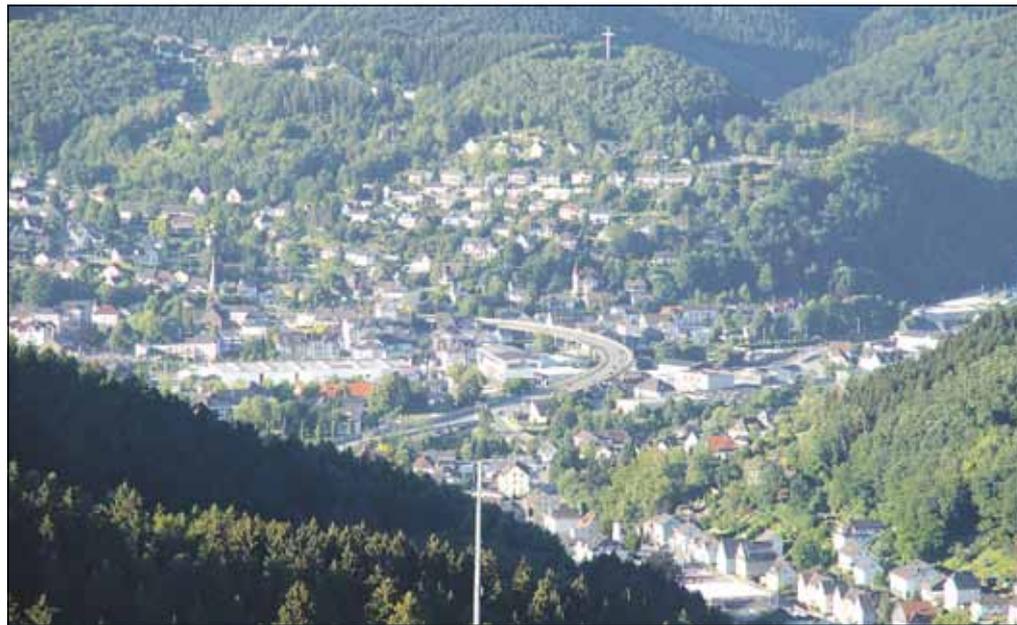
in einer Woche, am 30. Mai 2015, feiern wir hoffentlich in großer Zahl, einig, friedlich und freudig den Familien- und Generationentag „Wir sind bunt“. Rund 70 Vereine und Institutionen, Organisationen, Verbände, Einrichtungen und noch mal so viele Einzelpersonen sind daran beteiligt und demonstrieren den Religionen und Nationalitäten übergreifenden Zusammenhalt.

Alle machen mit, zeigen Tanz und Musik, präsentieren ihre landestypischen Speisen – und haben Monate zuvor mit einem vielfältigen Organisationsteam die Zeichen für diesen besonderen Tag gestellt.

In Plettenberg, der Industriestadt der Automobilzulieferer, gäbe es ohne die Kulturvielfalt lähmenden Stillstand. Das Vereinsleben, unsere Wirtschaft und unser Ideenreichtum wären ohne die „Menschen mit Migrationshintergrund“, die wir schlicht Mitbürger nennen, nahezu ohne Wert.

Die Auto- und Schmiedestadt Plettenberg würde ohne Menschen mit Zuwanderungsgeschichte nicht mehr funktionieren und sie wäre eine ergraute Stadt.

Sie, verehrte Leser, halten heute eine Sonderbeilage in den Händen, in der alle die zu Wort kommen, die nicht



. . . oder hier der Bereich Unterstadt / Eiringhausen / Halle. Hier fühlen wir uns wohl. ■ Fotos: Ahlers

nur am Familien- und Generationentag „Wir sind bunt“ beteiligt sind, sondern die jeden Tag aufs Neue Vielfalt leben. Sportvereine, Altenheime, Kulturgremien, Stadtverwaltung, (Freizeit-) Einrichtungen für Kinder – sie alle sind jeden Tag „bunt“ und offen für alle, bilden ein Potpourri aus verschiedenen Nationen und Kulturkreisen.

Jeder wird in diesem Heft vorgestellt, Angebote und Aktionen bekommen hier einen Namen, die Köpfe hinter den Projekten und Organisationen werden sichtbar.

Wir bieten dem „bunten“ Treiben in unserer Stadt ein

Forum, führen türkische, griechische, marokkanische Vereine zusammen, stellen einen osmanischen Elternverein mit einem Altenheim zusammen, begrüßen Kindergarten und einen arabischen Sportverein auf einer gemeinsamen Seite.

Wir wollen gerade in Zeiten der sogenannten „Pegida“-Bewegungen ein Zeichen für Vielfalt und friedliches Miteinander setzen und die vorstellen, die unsere Stadt und unser Leben bereichern. Wir sind überzeugt, dass das unser aller Plettenberg ausmacht.

Wir als Zeitungshaus glauben an ein Zusammenleben

aller Nationen. Dieses Heft, zusammengestellt mit Ehrgeiz und großem Fleiß, ist ein Bekenntnis zur Gemeinsamkeit in unserer Stadt: Wir sprechen uns auch, aber nicht nur mit diesem Heft, ausdrücklich gegen Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Rassismus jeder Art aus.

Und wir bitten Sie: Kommen auch Sie zum Familien- und Generationentag am 30. Mai 2015, denn:

*Plettenberg ist bunt - wir alle sind ein Teil davon und jeder kann hier nach seiner Fassung selig werden.*

Der Verlag und die Redaktion des Süderländer Tageblattes

## Große Fotoaktion des ST

Um diesen „bunten“ Gedanken des Tages übrigens auch über den Tag hinaus zu bewahren, lädt das Süderländer Tageblatt alle Besucher des Generationen- und Familientages herzlich ein, bei einer Fotoaktion der besonderen Art dabei zu sein.

Alle Besucher und auch alle Teilnehmer sind aufgerufen, uns Fotos vom „Wir sind bunt“-Tag zu schicken. Das können „Selfies“ an der Bühne oder am türkischen Büfett-Stand sein, das kann ein Gruppenfoto von ausländischen Mitbürgern sein, ein besonderes Symbolfoto – alle Aufnahmen, die mit diesem Generationen- und Familientag zusammenhängen, sind Willkommen!

Die Fotos können Sie uns dann an unsere Facebook-Pinnwand heften (wir haben unter dem Namen „Wir sind bunt“ Plettenberg eine Facebook-Seite erstellt. Zudem können Sie uns die Bilder auch gerne per Email zuschicken, st@mzv.net oder in der Redaktion der Heimatzeitung vorbeibringen.

Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele Beteiligte und Besucher, Teilnehmer und „bunte“ Gäste ins Boot holen zu können. Setzen Sie ein Zeichen gegen Rassismus und knipsen Sie uns ihren persönlichen „bunten“ Moment! Ihr Süderländer Tageblatt.

**WAS HABEN WIR GEMEINSAM?**

Wir sind jung und wir sind alt.

Wir sind heterosexuell und wir sind homosexuell.

Wir sind gesund und wir haben Handicaps.

Wir sind Azubis und wir sind erfahrene Führungskräfte.

Wir sind „Bio-Deutsche“ und wir haben ausländische Wurzeln.

Wir haben kleine Kinder und wir pflegen Angehörige.

Wir sind Singles und wir sind Familienmenschen.

**WIR ARBEITEN BEI DER STADT PLETTENBERG!**

**WIR SIND DIE STADT PLETTENBERG - WIR SIND VIELFALT!**

Die Stadt Plettenberg fördert und unterstützt die Vielfalt innerhalb und außerhalb ihrer Organisation.

Die Stadt Plettenberg unterstützt die Ziele der 'Charta der Vielfalt'

DEUTSCHER DIVERSITY TAG 2014 charta der Vielfalt

# „Bunte Gesellschaft aus 82 Nationen“

Ein Grußwort von Bürgermeister Klaus Müller für die Sonderbeilage des Süderländer Tageblattes

Bürgermeister Klaus Müller begrüßt alle Teilnehmer und Besucher des Generationen- und Familientages und wünscht für den besonderen Tag gutes Gelingen:

Liebe TeilnehmerInnen und Gäste des Generationen- und Familientages, liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich schon auf den Generationen- und Familientag „Wir sind Plettenberg – wir sind bunt“ am 30. Mai und ich hoffe, dass mit dieser Sonderbeilage des Süderländer Tageblattes auch Ihr Interesse und Ihre Vorfreude auf die Veranstaltung geweckt werden.

## Der Tag bündelt Maßnahmen von Rat und der Verwaltung

Zum achten Mal präsentieren wir den großen Generationen- und Familientag „Wir sind Plettenberg“. Das „wir“ meint vor allem die Mitglieder des Orga-Teams, aber auch die Hunderten von Beteiligten an diesem Tag.

In meinen Augen bündelt der Generationen- und Familientag ganz viel von den Maßnahmen, mit denen wir uns im Rat und in der Verwaltung und in der Bürgergesellschaft täglich auseinandersetzen. Wie schaffen



Bürgermeister Klaus Müller begrüßt die Besucher.

wir es, mit den Herausforderungen des demographischen Wandels „Weniger – älter – bunter“ das Leben in Plettenberg so zu gestalten, dass wir den Veränderungen Rechnung tragen und Bewährtes erhalten können? Wie gelingt es uns, dass Menschen nicht abwandern, sondern ihr Leben dau-

erhaft in Plettenberg verbringen?

Zurzeit kommen viele Menschen aus unterschiedlichen Gründen aus vielen Ländern zu uns. Wie können wir eine Willkommenskultur aufbauen und die Zuwanderer gut integrieren? Wie schaffen wir es auch zukünftig, den leistungsstar-

ken Plettenberger Firmen die benötigten Fachkräfte zu erhalten?

Eins ist ganz klar: Mit den herkömmlichen Methoden werden wir diese Aufgaben nicht alleine stemmen können. Wichtiger denn je ist das Freiwilligenengagement, damit Hauptamt und Ehrenamt gemeinsam innovative Lösungen erarbeiten. Und genau so wichtig sind für mich Veranstaltungen, bei denen Menschen aus verschiedenen Kulturen und Menschen verschiedener Generationen sich begegnen und kennenlernen und viel über Plettenberg erfahren. Und das klappt sehr gut beim Generationen- und Familientag!

## Viele Attraktionen und Aktionen bei „Wir sind bunt“

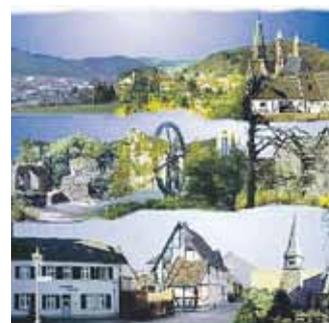
Wie immer bietet der Tag zahlreiche Attraktionen, Informationen und Aktionen für und mit Menschen aus Plettenberg und Gäste. 2015 ist das Schwerpunktthema „Wir sind bunt“. Gemeint damit ist die Vielfalt des Lebens in Plettenberg. Wir sind eine bunte Gesellschaft aus 82 Nationen und vielen Kulturen, vieles an diesem Tag dreht sich um das Thema Integration. Das bunt umfasst aber auch Kunstaktionen und die Vielfalt der

Freizeitmöglichkeiten in Plettenberg. „Bunt ist lecker“ – 2015 bieten besonders viele Stände internationale Spezialitäten an.

Allen TeilnehmerInnen, HelferInnen und BesucherInnen wünsche ich einen tollen Tag mit guter Unterhaltung, viel Spaß und Begegnung mit netten Menschen.

-Klaus Müller-  
Bürgermeister

*Selbstverständlich ist das Stadtoberhaupt beim Generationen- und Familientag auch anwesend und wünscht sich zahlreiche Besucher zu diesem besonderen Tag, der zeigen soll, dass unsere Vier-Täler-Stadt multikulturell, bunt und weltoffen ist. Auch Gäste aus den Nachbarstädten und -gemeinden sind zu dem Tag im und am Plettenberger Rathaus natürlich recht herzlich Willkommen.*





Ein Teil des Orga-Teams des Generationen- und Familientages „Wir sind Plettenberg – wir sind bunt“ präsentiert das Banner zur Aktion. ■ Foto: F. Ahlers

# Wir sind Plettenberg – wir sind Vielfalt

Beitrag der Stadt Plettenberg für die Sonderbeilage des ST zum Generationen- und Familientag

Seit 2007 beschäftigt sich die Stadt Plettenberg intensiv mit den Herausforderungen des Demographischen Wandels. Aktuell arbeiten wir in folgenden Handlungsfeldern: Image und Identität, Familie, Integration, Gesundheits- und Pflege-Netzwerk Plettenberg-Herscheid (inclusive runder Tische zu Einsamkeit, Demenz und Übergänge) sowie das Feld Wohnen und Stadtentwicklung mit Themen wie Quartierskonzept Burg, ISEK, Stadtteilarbeit und das Wohngebiet Eschen.

Seit 2014 gibt es das Handlungsfeld zum Thema Integration, dazu gehört auch eine sehr aktive Arbeitsgruppe, die vielfältig – auch mit Vertretungen der Migrantenorganisationen – besetzt ist. Auch die SEISSENSCHMIDT AG, die als einzige Firma im Märkischen Kreis der Charta der Vielfalt beigetreten ist, beteiligt sich mit ihrem Diversity Manager an der AG Integration.

Gerne hat sich die Stadt Plettenberg auch am Diversity Tag 2014 bei der SEISSENSCHMIDT AG beteiligt und hat dazu eine Plakataktion entwerfen lassen.

Diese Vielfalt findet sich nicht nur bei den Beschäftigten der Stadt Plettenberg, sondern auch in noch viel stärkerer Masse bei der Bevölkerung. Aufgrund des starken industriellen Standortes sind immer viele Gastarbeiter nach Plettenberg

gekommen und ganz überwiegend hier geblieben.

In den letzten Monaten sind aufgrund der vielen Krisen und Kriegen in der Welt, aber auch aus arbeitsmarktpolitischen Gründen besonders viele Menschen neu in die Stadt Plettenberg gekommen.

Leitbild „Plettenberg – Wir bauen Brücken!“

Wir sind eine attraktive Stadt.

Wir sind familienfreundlich.

Wir sind wirtschaftsfreundlich.

Wir legen Wert auf unsere Kinder und Jugendliche.

Wir bieten eine gute Lebensqualität für Jung und Alt.

Wir verpflichten uns zur Förderung der Integration und zur Gleichbehandlung aller Einwohnerinnen und Einwohner.

Wir nehmen Bürgerbeteiligung ernst und fördern das Ehrenamt.

Wir verpflichten uns zur Fortentwicklung unserer Stadt.

Dieses vom Rat der Stadt Plettenberg Ende 2007 verabschiedete Leitbild ist Grundlage für unser Handeln. Wie kann eine Förderung der Integration gelingen? Die Menschen mit Migrationshintergrund, die in Plettenberg leben, sind sehr unterschiedlich. Viele gera-



Die Plakat-Aktion zeigt, wie vielfältig und multikulturell unsere Stadt ist.

de von den jüngeren sind hier geboren, sprechen perfekt deutsch und gehen ihren Weg. Andere haben z.B. aufgrund von Sprachbarrieren durchaus Förderbedarf.

Und viele der Menschen, die in den letzten Monaten als Flüchtlinge zu uns gekommen sind, sprechen oft gar kein Deutsch und haben viele Probleme. Wir, das heißt die Stadtverwaltung und viele andere an den Prozessen beteiligte Institutionen, haben uns in den letzten Jahren auf verschiedenen Ebenen um gelingende Integration bemüht.

Zum Beispielen mit Aktionen wie „Fit für Kids“ mit Stärkung der Elternkompetenz, mit finanziellen Hilfen wie der Einführung des Plet-

tenberger Sozialpasses und Beitragsfreiheit in Kitas und OGS für Geringverdiener.

Mit Hilfe des Märkischen Kreises haben wir uns an einigen Maßnahmen, zum Beispiel der Qualifizierung von verschiedenen Lotsen, mit Rucksack-Projekten in Kitas und Grundschulen beteiligt. Wir haben versucht und es ist uns gelungen, Migrantenorganisationen kennen zu lernen und sie in die Gremien des Demographischen Wandels einzubeziehen. Ganz aktuell wurde bei der Stadtverwaltung eine neue Stelle für Flüchtlinge und Zugewanderte eingerichtet.

Wir sind hier erst am Anfang eines langen Prozesses, zu dem auch die Installation

einer Willkommenskultur und der Abbau von Vorurteilen auf beiden Seiten gehört.

Ich freue mich auf den Generationen- und Familientag „Wir sind Plettenberg – wir sind bunt“, an dem sich besonders viele ausländische Kulturvereine beteiligen. Und das nicht nur am Tag selber, sondern auch schon im Orga-Team.

Nur so können wir die Interessen der Menschen aus verschiedenen Kulturen berücksichtigen!

Eine herzliche Einladung an alle, zum Generationen- und Familientag zu kommen!

Bunte Grüße,  
Christiane Wilk  
Demographiebeauftragte  
der Stadt Plettenberg

Die Projekte der letzten Jahre – ein Zeitstrahl

Generationenprojekt „Jung und Alt im Plettenberger Wald“ im April 2008



1. Plettenberger Tag der Generationen am 27.06.2009



Der Tag für alle – Wir bauen Brücken“ 15.05.2010



Wir sind Plettenberg – Vielfalt der Kulturen“ am 15.05.2011



# Vom kleinen Projekt bis zum Tag mit 70 Partnern

Der Werdegang des Generationen- und Familientages

PLETTENBERG ■ An dieser Stelle geben wir einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Generationen- und Familientages „Wir sind Plettenberg“.

Die Arbeitsgruppe Familie hat sich 2008 für eine regelmäßige Veranstaltung Mitte Mai im Rahmen des Tages der Familie mit folgenden Rahmenbedingungen ausgesprochen:

- jährlich ein neues Thema bei Beibehaltung bestimmter Rahmenbedingungen, z.B.  
 • Veranstaltung im Kontext des demographischen Wandels

**Schwerpunkte:**

- generationenübergreifende Projekte, ehrenamtliches Engagement
- interkulturelle Begegnung zwischen Menschen von 0 – 99
- Veranstaltung soll kreativ sein, Spaß machen, informieren, vernetzen und eine positive Außenwirkung haben
- Handlungsfelder Familie, Integration, Image und Identität

Bisherige Veranstaltungen:

2008: Generationenprojekt „Jung und alt im Plettenberger Wald“ (Freiwilligenzentrale, Matthias-Claudius-Haus, Familienzentrum Stadtmitte, Stadt Plettenberg), (Vorläufer der Veranstaltung)

2009: 1. Plettenberger Generationentag unterm Stephansdachstuhl

2010: „Wir bauen Brücken – DER Tag für alle“ vom Rathausinnenhof über Wieden

„Wir sind Plettenberg .- wir werden aktiv älter“ am 17.05.2014



bis zum Jugendzentrum 2011: „Wir sind Plettenberg – Vielfalt der Kulturen“ unterm Stephansdachstuhl gekoppelt mit Musikschulitag

2012: „Wir sind Plettenberg – Generationen in Bewegung im Schul- und Sportzentrum Böddinghausen

2013: „Wir sind Plettenberg“ mit Tag der offenen Tür im Rathaus Rathaus, Rathausinnenhof über Wieden bis zum Jugendzentrum statt.

den bis hin zum Jugendzentrum

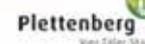
2014: „Wir sind Plettenberg – aktiv Älterwerden in Plettenberg“ am 17. Mai

Für 2015 steht uns jetzt als Termin der Samstag, 30. Mai 2015 und als Thema „Wir sind bunt“ bevor. Die Veranstaltung findet bekannterweise im Rathaus und im Rathausinnenhof über den Wieden bis zum Jugendzentrum statt.

„Wir sind Plettenberg“ am 09.06.2013 mit Tag der offenen Tür im Rathaus



„Wir sind Plettenberg – Generationen in Bewegung“ am 12.05.2012



# Plettenberg atmet durch!

## Die COPD-Selbsthilfegruppe

Hier stellt sich die COPD-Selbsthilfegruppe Plettenberg vor, die am Generationen- und Familientag ebenfalls mit dabei sein wird.

Die Selbsthilfegruppe COPD (chronische Atemwegserkrankung) wurde am 8. September 2011 von Günter Gerhardt mit weiteren 21 Mitstreitern gegründet.

Heute sind wir bereits 55 Mitglieder, Tendenz steigend. Durch unsere Anregung wurde vom Schwimmverein Plettenberg eine Lungensportgruppe ins Leben gerufen, die inzwischen auf insgesamt drei Gruppen erweitert wurde.

Mit dem Krankenhaus Plettenberg arbeiten wir eng zusammen.

Unsere Ziele sind: Betroffene und ihre Angehörigen zu unterstützen, Zuspruch bei Krankheit, Pro-

blemen und Krisen zu geben. Ganz offen Probleme ansprechen, Erfahrungen und Informationen austauschen. Außerdem informieren wir über neue Erkenntnisse in der Medizin und auch über alternative Heilmethoden.

Aber auch gemütliches Beisammensein und gesellige Abende gehören dazu. Die engagierten Verantwortlichen der Gruppe, die meist selbst von COPD betroffen sind, geben gerne Ratschläge und nehmen sich der Mitglieder persönlich an.

### Unsere Kontaktdaten:

**Horst Beyer**, ☎ 02391-50752; E-Mail-Adresse: [copd-gruppe-plettenberg@t-online.de](mailto:copd-gruppe-plettenberg@t-online.de)

**Heidi Brieger**, ☎ 02391-53734 E-Mail: [h.brieger.copd.plettenberg@aol.com](mailto:h.brieger.copd.plettenberg@aol.com)



Die COPD-Selbsthilfegruppe steht interessierten Bürgern offen gegenüber.

Wir würden uns freuen, viele Besucher an unserem Stand am Tag der Generationen zu begrüßen.

Wir bieten Waffeln am Stiel und Reibeplätzchen. Wir sagen: Herzlich Willkommen!

**Info:** Die Chronisch obstruktive Lungenerkrankung bezeichnet als Sammelbegriff eine Gruppe von Krankheiten der Lunge, die durch Husten, vermehrten Auswurf und Atemnot bei Belastung gekennzeichnet sind. In erster Linie sind die chronisch-obstruktive Bronchitis und Lungenemphysem zu nennen.



## BROCKHAUS UMWELT

Brockhaus Lennetal GmbH    Telefon: 02391-9582-0  
Kahley 10-18    Fax: 02391-9582-50  
58840 Plettenberg    WWW.BROCKHAUS.COM

# Der erste zweigruppige städtische Kindergarten

Das Familienzentrum Stadtmittte stellt sich vor / Förderung, Erziehung, Ganztagsbetreuung

Im November 2015 feiert die Kindertagesstätte im Familienzentrum Stadtmittte ihr 29-jähriges Bestehen.

Aus dem ersten städtischen zweigruppigen Kindergarten (Eröffnung 3. November 1986) mit knappem, aber engagiertem Personal (vier Erzieherinnen) wurde im Laufe der vergangenen Jahre ein modernes Familienzentrum mit vier Gruppen zur Förderung, Erziehung und Ganztagsbetreuung von Kindern im Alter von 0,4 - 6 Jahren. Mittlerweile sind zwölf

elementarpädagogischen Mitarbeiterinnen und ein Anerkennungsjahr beschäftigt, die über eine entsprechende Qualifizierung verfügen. Das Familienzentrum Stadtmittte beinhaltet: Für Kinder vier Gruppenräume: Waldzimmer (2-6 Jahre), Gartenzimmer (3-6 Jahre), Wolkenzimmer (3-6 Jahre), Sonnenzimmer (4 Monate bis 3 Jahre).

Turnhalle: Tägliches Bewegungsangebot, Bewegungsbaustelle, Musikalische Früherziehung, Kursangebot unterstützt durch die Musikschule Lennetal.

Eingangshalle: mit Verkleidungsbereich, Puppenhaus, Kaufladen und großem Bauteppich.

Bällebad (Bewegungs- und Körperwahrnehmungsförderung)

Spielplatz: oberer Bereich mit großem Sandkasten, Klettergeräten, Schaukel, Rutsche und Spielhäusern und ein unterer Bereich mit großer Wiese und Spielhütte. Sprachbildung: nach einem alltagsintegriertem Sprachbildungsprogramm Grundlagen des Spracherwerbs werden den Kindern mit entsprechendem Lern-

material vermittelt.

Literacy: Umgang und Spiel mit Schrift und Sprache Vorschulgruppen Vorbereitung auf die Schule Exkursionen

Integration: Eine Kita für Kinder mit und ohne Behinderung Therapiemöglichkeiten; die Frühförderstelle führt vor Ort Therapiestunden für einzelne Kinder durch Besonderes im Kita-Alltag: z.B. Waldtage, Besonderes Frühstück, Spielzeug-macht-Ferien-Tag, Besuche und Auftritte im Seniorenzentrum, Feste und Feiern Papilio-Programm zur Sucht- und Gewaltprävention.

Für Eltern: Kurse und Veranstaltungen zur Erziehungs-

kompetenz/Erste Hilfe/Entspannung und Sport, Elternsprechtag, Elterncafé freitags von 7.00-10.00 Uhr, Infos über Beratung und Hilfe.

Für Familien: Eltern-Kind Kurse, Vater-Kind Veranstaltungen, Ausflüge, Wanderungen, Baby-Café, Mütterrunde, Treff um 3, Interkulturelle Angebote, Ernährungs-/ Gesundheitsberatung.

Öffnungszeiten: Das Familienzentrum hat montags bis freitags von 7.00 bis 16.30 Uhr geöffnet. Freitags schließt die Einrichtung für die Kinder um 14.00 Uhr. Während der Sommerferien bleibt das Familienzentrum geöffnet.



Eltern und Kinder werden im Familienzentrum gleichermaßen mit einbezogen.



Beliebter Aufenthaltsort: Einer der beiden Schulhöfe der Zeppelinerschule. ■ Foto: F. Ahlers

Der Eingang des KBOP in Böddinghausen.

# Die Zeppelinerschule: Wir bauen Brücken in den Beruf

Eine Schule, zwei Standorte: Hier wird auch das Kompetenzzentrum Beruforientierung vorgestellt

Die Zeppelinerschule ist seit vielen Jahren ein konstanter Bestandteil in der Schullandschaft der Stadt Plettenberg. Unsere Ganztagschule hat zurzeit 445 Schüler/innen in 21 Klassen, der Unterricht findet seit drei Jahren an zwei Standorten statt. Die Klassen 5 bis 8 werden am Standort Zeppelinstraße und die Klassen 9 bis 10 am Standort im Böddinghauser Feld, dem Kompetenzzentrum Beruforientierung Plettenberg (KBOP) unterrichtet.

Sehr günstig ist bei letzterem die unmittelbare Nachbarschaft zur Ausbildungsgesellschaft Mittel-Lenne, mit der die Zeppelinerschule eng kooperiert. Zu unserem Kollegium gehören auch zwei Sonderpädagogen und

eine Diplom-Sozialarbeiterin. Dazu kommen eine Reihe pädagogischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der individuellen Förderung eingesetzt werden.

Zwei ausgebildete Musikschullehrer unterstützen uns im musischen Bereich. Wir verstehen uns als naturwissenschaftlich-technisch orientierte Schule. Unser besonderes Augenmerk liegt auf der Berufsvorbereitung und der Eingliederung unserer Schüler/innen in das Arbeitsleben. Wir arbeiten daran, dass jede Schülerin und jeder Schüler nach seinem Abschluss weiß, mit welcher Perspektive es zukünftig in seinem Leben weitergehen soll. Wir erfüllen die aktuellen Vorgaben des Landes NRW „Kein Abschluss ohne

Anschluss“ (KAOA).

Dazu gehören u.a. intensive Beratungen von Schülern und Eltern, Praktika, Berufsfelderkundungen und Projektarbeit im Unterricht. Durch Betriebsbesichtigungen, Kurse zum Bewerbungstraining, Übernahme von Unterricht in angewandter Mathematik oder Elektromechanik u.v.m. bringt sich die heimische Wirtschaft seit Jahren in unsere Arbeit ein.

Der Kontakt der Schülerinnen und Schüler zu den heimischen Firmen und ihnen als zukünftige Arbeitgeber wird in der Schulzeit hergestellt. So beginnt beispielsweise schon in den Klassen 6 das Projekt Löwenzahn, in dem heimische Betriebe auf kindgerechte Art und Weise Fertigungsmethoden und Produkte Schülern der Jahrgangsstufe 6 der Zeppelinerschule vorstellen. In den Klassen 8 erfolgt eine Potenzialanalyse zur Ermittlung individueller Stärken und Schwächen für jeden Schüler und eine 3-tägige Berufsfelderkundung.

Am Ende des 8. Schuljahres gehen die Schülerinnen und Schüler in ein 3-wöchiges Betriebspraktikum. Mit den dort gesammelten Erfahrungen entscheiden sie sich für ein Profil aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Handel/Wirtschaft oder Soziales/Gesundheit. Entsprechend diesen Profilen findet der Unterricht ab Jahrgang 9

im Kompetenzzentrum Beruforientierung Plettenberg (KBOP) statt. Ziele unseres Unterrichts sind sowohl abschlussorientiert als auch berufsbezogen.

Der hohe Anteil an profil-

orientierten Inhalten soll die Schüler auf ihre kommenden Aufgaben in der Berufswelt vorbereiten. Weitere Infos unter:

[www.zeppelinerschule.com](http://www.zeppelinerschule.com)

[www.kbop-zeppelinerschule.de](http://www.kbop-zeppelinerschule.de)

## INFO-TELEGRAMM

### Das zeigt die Schule am Generationen- und Familientag

Insgesamt sieben Aktionen sollen die Besucher begeistern

Die Zeppelinerschule nimmt mit sieben Aktionen am Generationen und Familientag teil:

- 1. Stricken für Toleranz:** Profilklassen Soziales/Gesundheit 9d und 9e (Klassenleitung Andrea Kalthoff und Martina Sommer); in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Plettenberg und Plettenberger Bürgern.
- 2. Respekt-Kampagne:** Profilklassen Handwerk 10b (Klassenleitung Amalia Sintschew)
- 3. Einen Alterssimulationsanzug**

**vorstellen:** Profilklassen Industrie 9a (Klassenleitung Almut Müller) in Kooperation mit Firma Seissenschmidt.

- 4. Getränkestand der Schülervertretung**
- 5. Tanzgruppe Klasse 5a**
- 6. Zeppelin rockt** Zwei Schulbands mit Schülern aller Klassen (Leitung: Christiane Prekel) Schüler und Lehrer freuen sich auf viele Besucher.
- 7. Lesen International** KBOP in Kooperation mit dem Ev. Familienzentrum Mittendrinn.

## Autoservice vom Profi:

- Inspektion
- Achsvermessung
- Bremsen-Service
- Öl-Service
- HU/AU\*
- Rädereinlagerung
- und vieles mehr!

\*Nach § 29 StVZO, Prüfung durch externe Prüferingenieur der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

**Maeder + Kirchner GmbH**  
Grafweg 27 • 58840 Plettenberg • Tel.: 02391-1755 • Web: [www.premio-plettenberg.de](http://www.premio-plettenberg.de)

## Süderländer Tageblatt

Überparteiliche Heimatzeitung – Plettenberger Zeitung – Herscheider Nachrichten – Seit 1880

**Impressum**

**Verantwortlich für die Sonderbeilage: Florian Ahlers**  
Red. Mitarbeit: Laurina Ahlers, Stadt Plettenberg und Teilnehmer  
[www.suederlaender-tageblatt.de](http://www.suederlaender-tageblatt.de) • Email: [st@mvz.net](mailto:st@mvz.net)

# Im Blick: Der SGV Eiringhausen e.V.

## Mehr als einfach nur Wandern

Wir sind ein moderner Wanderverein mit 370 Mitgliedern und möchten Ihnen hier einen Überblick über unsere vielfältigen Freizeitangebote für jedermann geben.

1) Unsere geführten Wanderungen haben Längen zwischen 5 und 20 km. Es werden auch reine Frauen- bzw. Männerwanderungen angeboten.

2) Wöchentlich finden Nordic-Walking-Touren und Fahrradtreffs statt. Seniorenwalken wird zusätzlich immer donnerstags angeboten.

3) Wir führen mehrtägige Wanderfreizeiten und eintägige Kulturfahrten durch.

4) Zahlreiche Aktivitäten wie z.B. GPS-Wandern, Basrelaktionen, Kinderolympiaden und Ponywanderungen werden für Kinder, Jugendliche und Familien angeboten.

5) Bei uns kann das Deutsche Wanderabzeichen erworben werden.

6) In unserem Vereinsheim werden Spiele-Nachmittage, Klön-Nachmittage und Stammtische durchgeführt.

Hier feiern wir immer am 1. Mai die große Maifeier und im August dann unser Sommerfest.

Das Heim in der Grutmecke kann auch für Feiern und Gartenfeste angemietet werden.

Infos gibt es zum Bereich 1) Wandern bei Jochen Windhuis (Wanderwart), ☎ 02391/4478

2) Sport und Gesundheit bei Doris Kunath, Nordic Walking Instructor (Sport- und Freizeitwartin), ☎ 02391/605245

3) Familie und Jugend bei Petra Sulitze (Familienwartin), ☎ 02391/54184

4) Heim bei Hartmut Schulte (Heimwart), ☎



Die SGV-Abteilung Eiringhausen erfreut die Besucher regelmäßig mit fröhlichen Wanderungen.

02391/3995

Das Aktuellste finden Sie auf der Homepage: [www.sgv-eiringhausen.de](http://www.sgv-eiringhausen.de)

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und würden uns freuen, wenn wir Sie bei unseren Aktionen oder bei einer Feier in unserem Heim begrüßen könnten.

Beim Generationen- und Familientag ist der SGV Eiringhausen mit einem Stand vertreten.

**Central Café Ochtendung**  
**Täglich großes Frühstücksbuffet**  
 Montag bis Samstag von 8:30 bis 11:30 Uhr  
 Sonn- und Feiertags von 10:00 bis 13:00 Uhr  
**Nur 5,50€ pro Person zzgl. Getränke**  
 Grünestraße 3 Tel 02391/2579 info@central-cafe.de  
[www.central-cafe.de](http://www.central-cafe.de)



# Ev. Landeskirchliche Gemeinschaft Holthausen

Alle sind herzlich eingeladen jederzeit bei unserem MENSCHENKICKER - Turnier mitzumachen !

Wir sind eine bunte Gemeinschaft von Menschen aller Altersgruppen aus Plettenberg und Umgebung.

Unsere Vision lautet :

*Unterwegs mit Gott – für Menschen*

*Jesus entdecken*

*Glauben stärken*

*Leben teilen*

Interesse an mehr ?

[www.lkg-plettenberg.de](http://www.lkg-plettenberg.de) und facebook / Landeskirchliche Gemeinschaft Plettenberg Holthausen



# Wertewandel? – Fairtrade!

Der Initiativkreis stellt sich vor

Transfair e.V., ein Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der Dritten Welt, ist eine deutsche Entwicklungshilfeorganisation. Sie wird getragen von 36 Organisationen.

Dies sind u.a. UNICEF, Kindernothilfe, Brot für die Welt, Misereor. Das übergeordnete Ziel ist, wirtschaftlich benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter sowie ihre Familien in Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen und ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Wir haben eine gemeinsame Verantwortung, dass diejenigen, die uns den Tisch decken, auch selbst davon satt werden. Die Kampagne Fairtrade Towns ist eine weltweit sehr erfolgreiche Aktion.

Mittlerweile sind über 1 100 Städte in 24 Ländern weltweit Fairtrade Towns.

Um dies auch in Plettenberg umzusetzen, wurde der Initiativkreis Fairtrade im März 2014 gegründet.

Ziel ist die Zertifizierung von Plettenberg als Fairtrade Stadt. Handel, Gastronomie, Vereine, Schulen und Kirchen in Plettenberg haben bereits eine Vielzahl fair gehandelter und auch zertifizierter Produkte im Angebot.

Wichtig ist uns die Sensibilisierung der Mitbürger, diese Produkte zum Nutzen der Erzeuger in den Entwicklungsländern zu kaufen. Der Kreis setzt sich zusammen aus Bürgern der unterschiedlichsten Bereiche (z.B. Wirtschaft, Politik, Kirchen, Vereine etc.) Die Treffen finden regelmäßig monatlich nach Ankündigung in der hiesigen Presse statt.



Interessierte Bürger sind immer herzlich willkommen. Darüber hinaus werden auch in unregelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen u.a. auch auf dem Wochen-/Samstagsmarkt durchgeführt. Auch faires Frühstück wurde angeboten.

Die Voraussetzungen für eine Zertifizierung von Plettenberg als Fairtrade Town wurden auch mit Hilfe der Stadtverwaltung erfüllt und der Antrag eingereicht. Die Initiativgruppe Fairtrade-Stadt Plettenberg bietet beim Generationen- und Familientag fair gehandelte Getränke (Kaffee, Tee, Orangensaft) sowie Gebäck an.

Ansprechpartner: Rafael Dreyer: [past.rafael.dreyer@gmail.com](mailto:past.rafael.dreyer@gmail.com)  
Heino J. Büsing: [hjbue@gmx.net](mailto:hjbue@gmx.net)  
Klaus Salscheider: [privat@kl-salscheider.de](mailto:privat@kl-salscheider.de)



Mit Ständen ist der Initiativkreis oft vertreten. ■ Foto: F. Ahlers

**MC TOOL MASCHINENVERLEIH**  
BERATUNG VERMIETUNG VERKAUF SERVICE

**Dennis Osowski**  
Halsweg 2  
58840 Plettenberg  
Tel. 0 23 91 - 91 75 92  
Fax 0 23 91 - 91 75 93  
Mobil 0170 - 699 76 17  
**150 Maschinen verfügbar!**  
[info@maschinenverleih-plettenberg.de](mailto:info@maschinenverleih-plettenberg.de) | [www.maschinenverleih-plettenberg.de](http://www.maschinenverleih-plettenberg.de)

Wir bieten Ihnen ein breit gefächertes Angebot an Leihmaschinen für Haus und Garten, Renovierung, Umbau, Auto, Motorrad usw. Zusätzlich schärfen wir Ihre Rasenmähermesser, Meißel und Bohrer, Sägeketten, Kreissägeblätter, etc.

# Auf zur Seniorenvertretung Plettenberg

Interessensvertreter, Anlaufstelle, Informationsgeber: Hier fühlen sich ältere Bürger wohl

Seit dem 20. Juli 2010 besteht in Plettenberg Ihre Seniorenvertretung. An diesem Tage fand die konstituierende Sitzung statt. Im Februar 2015 wurden wir dann von der Plettenberger Bevölkerung gewählt.

Zur Zeit sind wir 20 Mitglieder, erster Vorsitzender ist Wolfgang Baberg, seine Stellvertreterin Dörte Kaul.

Wir sind sowohl als ordentliches Mitglied als auch als deren Stellvertreter in den Ausschüssen der Stadt Plettenberg vertreten, allerdings im Moment nur in beratender Funktion. Unser Ziel ist es, schnellstmöglich in der

Satzung der Stadt Plettenberg festgeschrieben zu sein, damit wir dann auch als ordentliche Mitglieder in der Hauptsatzung eingebunden sind.

In den fast fünf Jahren, die wir nun schon bestehen, konnten wir bereits einiges bewegen.

So haben wir verschiedene öffentliche Sitzungen zum Thema Rente, Vorsorge und Vermögen, Trickbetrüger, Rauchmelder usw. veranstaltet.

Wir treffen uns einmal monatlich zu internen Sitzungen, nehmen auch an Fort- und Weiterbildungen teil und sind in den Runden Tischen des Gesund-

heits- und Pflegenetzwerkes Plettenberg-Herscheid STRATEGIN vertreten.

Die Notfallmappen sowie die Notfallkarten waren und sind der Renner und werden immer gerne verteilt. Aus dem Erlös der Notfallmappen konnten wir einen Betrag von 2 390 Euro der Plettenberger Tafel zur Verfügung stellen.

Jedes einzelne Mitglied Ihrer Seniorenvertretung ist ehrenamtlich für Sie, unsere älteren Bürger der Stadt, unterwegs.

Seit einigen Jahren findet an jedem letzten Mittwoch im Monat das 3 K statt, Kaffee, Kuchen und Kino. Mit einem Kostenbei-



**ENGEL-APOTHEKE**

Apotheker Ralf Brensel  
Maiplatz 2 · 58840 Plettenberg  
Tel. (0 23 91) 28 21 · Fax 28 24

trag von acht Euro sind Sie dabei, und der große Zuspruch bestätigt jedes Mal aufs Neue diese Idee.

Seit Januar 2015 gibt es an festen Sonntagen im Monat im Central-Café Ochtendung zwischen 10 und 13.00 Uhr einen Sonntagsbrunch. Mit einem Preis von 8,50 Euro können Sie sich nach Herzenslust am Büffet bedienen und es gibt auch reichlich Kaffee und Orangensaft.

Sicherlich lesen Sie auch seit vielen Jahren jede Woche in Ihrem Süderländer Tageblatt die Seniorensseite, die ebenfalls von Mitgliedern Ihrer Seniorenvertretung gestaltet wird. Sehr gerne be-

fasst sich das Redaktionsteam mit Ihren Angelegenheiten, die Ihnen auf dem Herzen liegen.

Wir sehen uns vor allem als Bindeglied zwischen Jung und Alt, das ist uns ganz besonders wichtig. Daher nehmen wir natürlich auch sehr gerne teil an dem Projekt Stricken für Toleranz. Auch an der Erfahrungswelt der Firma HBS nimmt die Seniorenvertretung teil.

Sie erreichen uns jeden Freitag in unserer Sprechstunde im Rathaus in Raum 005 in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr, in dieser Zeit auch telefonisch unter ☎ 0 23 91/923 - 244. ■ dk



Die Seniorenvertretung Plettenberg ist Ansprechpartner für die älteren Mitbürger unserer Stadt und nimmt sich der Belange ihrer Mitmenschen an.

# Stadtbücherei: 48 000 Besucher im Jahr

## Große Angebotspalette / Sehenswerte Aktion am 30. Mai: Plettenbergs längstes Bilderbuch

Die Stadtbücherei Plettenberg ist die Kultur- und Bildungseinrichtung für Jung und Alt im Zentrum der Stadt am Alten Markt. Ein ständig aktualisiertes Angebot an Büchern, Hörbüchern, CDs, DVDs und Zeitschriften steht zur Verfügung. Es dient der Information und Weiterbildung, der Entspannung und Unterhaltung in der Freizeit, sowie der öffentlichen Meinungsbildung. Besuchen Sie uns!

Auf einer Fläche von 650 Quadratmetern befinden sich auch das gemütliche Lesecafé mit aktuellen Zeitschriften aus vielen Interessensbereichen, das Schülercenter mit Lernhilfen für alle Klassen und fünf moderne Internetarbeitsplätze.

Wir fördern lesen! Zahlreiche Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen und Schulen, verschiedene Projekte zum Thema Leseförderung und ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm gehören ebenfalls zu unserem Angebot.

**Personal:** 4, 5 Planstellen, die mit sieben Mitarbeiterinnen besetzt sind.

Albers, Anne: Verwaltungsangestellte  
Bauckhage, Christiane: Bibliotheksassistentin  
Flick-Schöttler, Christiane: Dipl.- Bibliothekarin, Büchereileitung  
Herzig-Schürmann, Gundhilde: Dipl.- Bibliothekarin, Büchereileitung  
Schulte, Brigitta: Dipl.- Bibliothekarin  
Teipel, Elke: Verwaltungsangestellte  
Voigt, Jana: Fachangestellte für Medien & Information

**Geschichte:** Anfänge: 1900 mit Gründung eines Vereins als erste Volksbibliothek in einem Raum des damaligen Rathauses. Im Herbst 1946 wurde die Bücherei in einem Klassenzimmer der Schule am Maiplatz wieder eröffnet, gleichzeitig entstanden Außenstellen in Ohle, Eiringhausen, Lettmecke und Landemert.

1953 zog die Volksbücherei Stadtmitte in eigene Räume mit einem angegliederten Leseraum, weitere Zweigstellen wurden in Seltscheid, Holthausen, Pasel und Bremcke gegründet.

1982 wurden alle Außenstellen wieder geschlossen und teilweise durch die Kreisfahrbücherei mit Literatur versorgt.

Seit 1959 Unterbringung in wechselnden Räumen des Gebäudes am Umlauf.

Seit 1965 Leitung durch eine hauptamtliche, fachlich ausgebildete Diplom-Bibliothekarin.

1991 erfolgte die räumliche Erweiterung am Umlauf auf insgesamt 350 Quadratmeter auf zwei Etagen.

2003 Umzug zum Alten Markt mit insgesamt 650 qm Publikumsfläche.

**Arbeitsbereiche der Stadtbücherei**

Auswahl, Bearbeitung, Präsentation und Ausleihe von Medien (Bücher, CDs, DVDs, Zeitschriften), rund 37 000 ME mit ca. 114 600 Entleihungen in 2014, 2.600 Kunden, ca. 48.000 Besucher, Deutscher Leihverkehr mit 267 Bestellungen, Bücherei als kultureller Treffpunkt, Aufenthaltsort, Lernort,

Nutzung von fünf Internetarbeitsplätzen, Drucker, Kopierer.

Vorhaltung, Vermittlung und Beratung von Digitalen Angeboten

Homepage, Lexikon-Suchmaschine, Literatur-Suchmaschine, Facebook Online-Ausleihe über Onleihe24 (Zugriff auf insgesamt rund 17 000 Titel)

**Veranstaltungsarbeit Für Kinder**

(Kindertageseinrichtung, Alter: 3 - 6 Jahre):

Rabenparty, Bilderbuchkino, Bücherzwerge, Vorleseaktionen und Kindertheater.

**Für Schüler**

(Schulen, Alter: 6 bis 18 Jahre):

Klassenrallyes für die dritten Klassen, Autorenbegegnungen für alle fünften Klassen im Rahmen der Leselust Workshops (Detektiv-, Fantasy-, Schreib-Workshops im Rahmen der Leselust), SommerLeseClub sowie Internetführerschein für Kinder

**Für Familien:**

Bücherflohmarkt Frühjahr und Herbst, Beteiligung an Aktionstag Wir sind Kultur Beteiligung an Familien- und Generationentag Wir sind Plettenberg sowie Eltern- u. Kindführungen

**Für Erwachsene:**

Internetcafé für Senioren, Autorenlesungen, Nacht der Bibliotheken, alle zwei Jahre Fortbildung für Lesepaten, Erzieher/-Innen und OGS-Mitarbeiter/-Innen, Treffen der Lesepaten, Info-Tage zum Thema Onleihe und E-Books.



Zahlreiche Einsendungen vieler Kindergärten, Schulen und auch Familien gingen für das längste Bilderbuchkino ein, hier eine Aufnahme aus April. ■ Foto: Ahlers

**Aktion für Wir sind Plettenberg wir sind bunt**  
Präsentation der Aktion: Plettenbergs längstes Bilderbuch Rabe Socke reist um die Welt.

Ausmalen der Malvorlagen Rabe Socke reist um die Welt

Ausgabe der Lesestarts für KiTa-Kinder in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen und dem BM für Bildung und Forschung.

Ausprobieren von Ting-Büchern mit dem sprechenden Stift

**Infos zum Projekt Plettenbergs längstes Bilderbuch**

Rabe Socke reist um die Welt: Anlässlich des diesjährigen Generationen- und Familientages „Wir sind Plettenberg – wir sind bunt“ unter Leitung von Christiane Wilk, der Demographiebeauftragten der Stadt Plettenberg, wird die Stadtbücherei ein ganz besonderes Projekt durchführen:

In Zusammenarbeit mit allen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und anderen Einrichtungen möchten wir erstmalig ein Bilderbuch aus ganz vielen verschiedenartig gestalteten Zeichnungen erstellen, in dem sich Maskottchen Rabe Socke auf Weltreise begibt, um möglichst viele Länder und ihre Menschen dort kennenzulernen.

Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe! Bitte setzen Sie die von uns angefertigten Vorlagen ein und lassen Sie diese von den Kindern gestalten. Je nach Alter

der Kinder stehen verschiedene Vorlagen zur Verfügung:

- Titel und ganzseitige Ausmalvorlage des Raben (mit dem Koffer oder mit dem Fotoapparat).

- Titel und relativ kleine Raben-Vorlage mit der Möglichkeit, eine Situation in einem fremden Land zu gestalten.

- nur der Titel zur freien Gestaltung des Raben in Bild und Text.

Die Rückseite sieht immer gleich aus: Kleiner Rabe als Logo, Name und Alter des Kindes, Name der Einrichtung und Kurzbeschreibung der Aktion.

Es bietet sich an, diese Malaktion durch Informationen zu verschiedenen Kontinenten und Ländern zu begleiten. Besondere Sehenswürdigkeiten oder typische Kennzeichen einzelner Städte und Länder können gern auf den Vorlagen abgebildet werden.

Die beidseitig gestalteten Blätter werden dann von den Bücherei-Mitarbeiterinnen laminiert, gelocht und später in der Stadt aufgehängt. Spätestens zum 30. Mai 2015 soll dann das längste Bilderbuch zu sehen sein.

Die Stadtbücherei lädt herzlich ein, nicht nur beim Generationen- und Familientag „Wir sind Plettenberg – Wir sind bunt“ vorbeizuschauen, sondern auch an allen anderen Tagen in der Bücherei vorbeizuschauen, zu schmökern, sich einzulesen und Freude am gedruckten Wort zu haben!



Das Team der Plettenberger Stadtbücherei mit Rabe „Socke“, der auch das Maskottchen der Einrichtung für den Generationentag ist. ■ Foto: Stadtbücherei

# Nichts machen? – Das geht nicht!

Die ›Dämmerstunde‹ stellt sich vor

Kennen Sie „Die Loreley auf sächsisch“ von Lene Vogt? Oder „Die Linie 8“ von Weiß Ferdl (auf Bayrisch)? Oder „Die Cholesterinchen“ auf ostpreußisch? – In der Dämmerstunde wird solches vorgetragen samt dem Kue- ren auf Sauerländer Platt bei Volksliedgesang, instru- mental begleitet.

Die Dämmerstunde ging aus einer Initiative des Heimatkreises hervor, ausgehend von der Frage: „Was taten die Germanen in der Dämmerstunde?“ – Antwort: „Nichts!“ Nun sind die Germanen zu Deutschen mutiert. Wir Deutschen können nicht „Nichts“ tun, aber alle können singen! Und so füllen seit wenigen Jahren einige Bürger ihre Dämmerstunde mit Gesang und Lachen über den Mutterwitz in deutscher Volksdichtung und Kindermund.

Anliegen ist die Pflege deutschen Kulturgutes und der Geschichte, beginnend aus dem heimischen Raum. Die Treffen beinhalten also Volkslieder, Gedichte, Balladen, Dönekes, also auch die Pflege der Plattdeutschen Sprache und berühren den geschichtlichen Rahmen.

Jeden Monat ein Mal an einem Donnerstag trifft sich ein munteres Grüpplein sangesfroher Einwohner um 18.00 Uhr im Heimathaus, am Kirchplatz 8. Das Datum wird immer durch die Presse bekanntgegeben. Jedermann ist herzlich eingeladen. Die Mitglieder der Dämmerstunde freuen sich außerdem auf möglichst viele Besucher beim Generationen- und Familientag.

Die Dämmerstunde nimmt am 30. Mai bei „Wir sind bunt“ mit einem Bühnenauftritt um ca. 14.45



Die Mitglieder der „Dämmerstunde“ sind bei ›Wir sind bunt‹ mit dabei. ■ Foto: L. Ahlers

Uhr teil, sogar über 15 Minuten hinaus. Gesungen wird jeweils die erste Strophe von bekannten, Volksliedern (auch anderer Nationen) in deutscher Sprache. Es ist ein „Offenes Singen“, wobei Sänger und Besucher auch ein Textblatt haben können. Instrumental begleitet wird der Gesang durch die Formation „Silber und Klang“.

**Wir bringen wieder Glanz auf Ihren Lack!**  
Lackpflege vom Profi - Experten in Fahrzeugpflege

**BECKMANN**

Autopflege-Service seit 1989  
Grafweg 27a 58840 Plettenberg  
Tel. 02391 / 10653

**SONAX**  
SERVICE

FAHRZEUGPFLEGE VOM PROFI

SONAX Nano Lack Protect Langzeitversiegelung - Innenreinigung  
Polster- u. Teppichreinigung - Geruchsvernichtung - Polituren

## Helfende Hände und Angebote für die ganze Familie

Das städtische Familienzentrum Auf dem Loh: Eine Anlaufstelle für alle Kulturkreise und Nationen

Der Eschen ist Plettenbergs größtes Wohngebiet. Hier leben alle Generationen und Kulturen, hier fühlen sich Senioren ebenso wohl wie Kinder. Eine Anlaufstelle für die ganze Familie ist dabei das städt. Familienzentrum Auf dem Loh, das hier nachfolgend vorgestellt wird.

Im Jahr 1970 als Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen gebaut, ist die Kita seit dem Jahr 1999 eine städtische Einrichtung. Inzwischen betreuen 14 Mitarbeiter 62 Kinder in drei Gruppen. Die Wackelzahngruppe, die Wühl-

mäuse und die Wichtel sind hier in der Einrichtung Zuhause.

Das Familienzentrum Auf dem Loh ist eine Institution mit den Schwerpunkten Sprache und Integration. Derzeit ist die Einrichtung auf dem Weg, das Gütesiegel zum Familien-



Singen und klatschen für den Reporter: In der Kita macht es großen Spaß. ■ Foto: fa

Fliesen  
**WELLER**

- Fliesen und Naturstein
- Beratung
- Verkauf
- Verlegung
- Ausstellung

Zeppelinstraße 5  
58840 Plettenberg  
Telefon 0 23 91 / 1 08 63  
Fax 0 23 91 / 1 46 64

zentrum zu erlangen. „Durch, dass wir mit 70 Prozent einen hohen Migranten-Anteil haben, ist es unsere Aufgabe, mit vielen Kulturen umzugehen, sie einzubeziehen, ihnen eine Anlaufstelle zu bieten“, erläutert Leiterin Ilka Trauzettel.

Mit Angeboten wie Sportkursen mit Müttern, Elternschule, Angebote für Väter und Kinder, Vorträgen in Kooperation mit der psychologischen Beratungsstelle zu

Themen wie „Trotzigkeit“ und „Durchschlafproblemen“, Kinder- und Familienangeboten, Kurse zu „Gefahren im Haushalt“ sowie einer Krabbelgruppe ist die Einrichtung ein Partner für Familien.

Darüber hinaus richtet sich die Kindertageseinrichtung mit Veranstaltungen wie dem russischen Neujahrsfest an die Kinder und Familien aus anderen Ländern und Kulturkreisen.



# DRK – Dienste, ganz nah am Menschen



Essen auf Rädern, Blutspende, Sanitätseinsätze, Seniorennachmittage, Jugendrotkreuz und viel mehr

Das Deutsche Rote Kreuz ist tagtäglich für unsere Stadt im Einsatz. Die Helfer sind im Auto unterwegs, helfen bei Festen, kümmern sich um hilfsbedürftige und ältere Mitbürger und sind auch im Katastrophenschutz aktiv. Was das DRK alles leistet, erfahren Sie heute auf dieser Seite.

Wir besuchen die Geschäftsstelle des DRK-Ortsvereines Plettenberg Auf der Ratschelle. Hier sitzen seit 1990 hauptamtliche Mitarbeiter und kümmern sich um vier verschiedene Aufgabenfelder und Arbeitsbereiche.

## Essen auf Rädern

Der Menüservice des DRK, besser bekannt als „Essen auf Rädern“, beliefert in Plettenberg rund 70, vor allem ältere, Mitbürger mit Mahlzeiten. Auf Wunsch ist das Essen auch schon warm, wenn die Menschen sich das nicht selbst aufwärmen können. Wenn das noch geht, stellen die Helfer das Essen auf Wunsch tiefgekühlt zur Verfügung.

„Wir stellen das Essen allen Bürgern für einen Beitrag zur Verfügung“, erläutert DRK-Mitarbeiterin **Melanie Kamerling**. „Unsere Kunden können täglich aus 200 verschiedenen Menüs auswählen, wir liefern an 365 Tagen im Jahr.“

Übrigens kann das Essen auch tageweise bestellt werden, wenn jemand zum Bei-

spiel nur drei Mal in der Woche das Essen auf Rädern in Anspruch nehmen möchte.

Positiver Nebeneffekt bei den „Hausbesuchen“ der DRK-Helfer: Sie können schauen, wie es dem älteren oder pflegebedürftigen Mitbürger geht und im Notfall schnell handeln und einen Arzt verständigen.

## Behindertenfahrdienst

Diese Dienstleistung des DRK-Ortsvereines Plettenberg richtet sich an Menschen, die in ihrem Behindertenausweis den Vermerk „AG“, also außergewöhnlich gehbehindert, haben. Das sind Menschen, die aufgrund ihrer körperlichen Verfassung zum Beispiel nicht mehr alleine in den Bus einsteigen können.

Diesen Menschen möchten die Rotkreuzler ermöglichen, trotzdem am öffentlichen Leben teilzunehmen und zum Beispiel zum Friseur zu kommen, Verwandte besuchen zu können, am kulturellen Geschehen teilhaben zu können.

## Hausnotruf

Bei Menschen, die hilfe- oder pflegebedürftig sind und schnell Hilfe benötigen, wird der sogenannte Hausnotruf installiert, mit dem sie sich dann beim DRK melden können. Die Rotkreuzler installieren die Geräte und schließen sie an.

Im Notfall setzen die Mitbürger dann einen Notruf ab, der dann über die Notrufzentralen an die Rufbe-

reichschaft des DRK-Ortsvereines Plettenberg weitergegeben. Tagsüber werden die Rufe dann von der DRK-Geschäftsstelle bearbeitet, nachts rücken Sanitäter des DRK aus, so dass Versorgung und Betreuung rund um die Uhr möglich ist.

## Altkleidersammlung

Von vielen geschätzt ist auch der Service des DRK-Ortsvereines, dass im Stadtgebiet insgesamt 24 Container für Altkleider aufgestellt sind.

Hier können Kleidungsstücke, die noch im vernünftigen, brauchbaren Zustand sind, abgegeben werden. Zum einen können die Textilien dann als Wertstoff recycelt und als Vlies für Handwerker weiterverwertet werden, zum anderen kommen sie zum Beispiel auch Menschen in Südafrika oder Osteuropa zu Gute.

Andererseits wird durch den teilweisen Verkauf der Altkleider der Menüservice, also das Essen auf Rädern finanziert, denn: „Auch wenn dem Verkauf bei vielen Menschen ein fader Beigeschmack anhaftet, so brauchen wir das Geld, um unseren Menüservice zu subventionieren“, erläutert DRK-Mitarbeiterin **Melanie Kamerling**.

Zum einen sollen die Preise für das Essen moderat bleiben, zum anderen müssen zwei Autos unterhalten werden, die das ganze Jahr im Einsatz sind und mit denen auf das Jahr verteilt vier Fahrer (mit Urlaubsvertretung) unterwegs sind. Außerdem ist Plettenberg bekanntermaßen eine Flächengemeinde, das Einzugsgebiet des DRK erstreckt sich von Hilfringhausen bis zur Oester.

Nachfolgend sind die weiteren Tätigkeiten des DRK-Ortsvereines aufgelistet:

## Sozialer Arbeitskreis

Der Soziale Arbeitskreis, der sich im Ortsverein Plettenberg ebenfalls aus ehrenamtlichen Helfern zusammensetzt, übernimmt vor allem die Arbeit mit Senioren. An jedem ersten Monat im Monat wird ein gemütliches Beisammensein organisiert. Hierbei wird ein buntes Programm geboten. Wer nicht mehr selbst für sein Erscheinen sorgen kann, wird auf Wunsch vom Fahrdienst abgeholt. ☎ 60 73 0.

**Der neue Bundesfreiwilligendienst:**  
Nichts erfüllt mehr, als gebraucht zu werden.

Wir suchen Leute - Schüler, die die Zeit bis zum Studium überbrücken müssen, aber auch Berufswiedereinsteiger oder Frührentner - die sich sozial engagieren möchten. Kostenlose Seminare, Taschengeld im Rahmen der Höchstgrenzen, Fahrtkosten sowie soziale Absicherung wird geboten. Weiteres auch unter [bundesfreiwilligendienst.de](http://bundesfreiwilligendienst.de)

DRK OV Plettenberg e.V., Ratscheller Weg 34, 58840 Plettenberg  
weitere Infos Herr Bruchner, Tel. 6073-0, Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr

## Erste-Hilfe-Ausbildungen

Das Auto ist nach wie vor eines der wichtigsten Transportmittel unserer Zeit. Aber bevor man ein Auto bewegen darf, muss man einen Führerschein erwerben. Hierfür wird ein Erste-Hilfe-Lehrgang vorausgesetzt. Aber auch in Betrieben gibt es den Bedarf an Ersthelfern, die einen erweiterten Erste-Hilfe-Kurs absolvieren müssen.

Die nächsten Termine für einen Erste-Hilfe-Kurs für Führerscheinbewerber erfahren Sie entweder durch einen Anruf in der Geschäftsstelle oder durch einen Blick auf die Homepage. Termine für Unternehmen gibt es auf Anfrage.

## Blutspende

Jeder von uns besitzt eine der wichtigsten Ressourcen der Erde. Es ist die Rede von unserem Blut. Mit jedem Tag werden die Vorräte, die Krankenhäusern zur Verfügung stehen, knapper. Sie können helfen. Kommen Sie einfach zu einem der nächsten Termine und spenden Sie ein wenig Ihres Blutes!

Wann ein solcher Termin ist, erfahren Sie auf unserer Homepage, durch einen Anruf in unserer Geschäftsstelle oder durch das Süderländer Tageblatt.

## SEG-Bereitschaft

SEG steht nicht, wie es oft vermutet wird, für Sonder-einsatzgruppe, sondern für Schnelleinsatzgruppe. Die Bereitschaft setzt sich aus Helferinnen und Helfern zusammen, die sich dazu berufen fühlen, ihre Freizeit für die ehrenamtliche im DRK-Ortsverein Plettenberg zur Verfügung zu stellen. Hierbei bewältigen sie verschiedenste Aufgaben, unter anderem:

- Sanitätsdienste
- Katastrophenschutz
- Ausbildungen in verschiedenen Fachbereichen

Die Helfer treffen sich immer im vierzehntägigen Rhythmus am Donnerstag zu Dienst-Abenden im DRK-Heim auf der Ratschelle.

## Jugendrotkreuz

Plettenberg stellt eine von bundesweit rund 5 500 ehrenamtlich betreuten Jugendgruppen und gemeinsam verbringen die jungen Rotkreuzler ihre Freizeit mit vielfältigen und spannenden Aktivitäten.

Im Plettenberger Jugendrotkreuz treffen sich momentan rund 17 Mitglieder im Alter zwischen sechs und 16 Jahren einmal wöchentlich im eigenen Jugendrotkreuzheim Auf der Ratschelle. Hier steht im Vordergrund, etwas gemeinsam zu schaffen. In den Wald gehen, gemeinsam basteln und spielen, Techniken der ersten Hilfe erlernen, sich für andere Menschen einsetzen sind dabei nur einige Punkte.

Gemeinschaft, Teamgeist und Spaß: Auch dafür steht das Jugendrotkreuz Plettenberg. Ob in den Gruppenstunden oder auf gemeinsamen Ausflügen, Ferienfreizeiten oder bei Wettbewerben, beim JRK wird viel gelacht und es gibt viel zu entdecken.

Beim Jugendrotkreuz ist jedes Kind herzlich Willkommen, ganz egal welche Religion, welche Herkunft oder welcher Gesundheitszustand.

## Ansprechpartner

Bereitschaft des DRK-Ortsvereines Plettenberg: **Lutz Grehlich**, Tel. (01 70) 9 31 72 00.  
Jugendrotkreuz: **Tina Bruhne**, Tel. (0 23 91) 40 94 35.

**Menu SERVICE**

**Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!**

- Leckere Menüs ins Haus gebracht
- Große Menüauswahl, dazu Desserts und Kuchen
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten

**Jetzt unverbindlich beraten lassen!**

**Tel.-Nr. 02391 / 60 73 -0**  
Ortsverein Plettenberg e.V.  
Ratscheller Weg 34, 58840 Plettenberg

# Spüre den Bass: Tanz-AG mit dabei

## OGS der Martin-Luther-Schule

Die Musik startet, die Kinder hüpfen, tanzen, hopsen, bewegen ihre Hände zum Takt der Bässe. Hier sind echte Profis am Werk. Die Mitglieder der Tanz-AG des Offenen Ganztags der Martin-Luther-Schule zeigen beim Besuch der Heimatzeitung vollen Einsatz.

Seit etwa einem Jahr gibt es die Tanz-AG nun schon, vorher übten die Schüler in der Aula der Martin-Luther-Schule, seit den Osterferien gibt es nun eine Kooperation mit dem Jugendzentrum der Stadt Plettenberg, sodass die Tänzer dort proben dürfen – wie in einem echten Tanzstudio, professionell mit Spiegel und guter Musikanlage.

Immer donnerstags von 14.00 bis 15.00 Uhr trainieren die kleinen Tänzer (sechs bis acht Jahre) und von 15.00 bis 16.00 Uhr

trainieren die größeren Tänzer (acht bis zehn Jahre) im Jugendzentrum.

23 Kinder nehmen derzeit teil, und alle freuen sich bereits auf ihren großen Auftritt beim Generationen- und Familientag „Wir sind bunt“. Dafür wurde nämlich eigens eine zehnmündige Choreographie einstudiert und in mühevoller Detailtreue ausgearbeitet.

Am Tag von „Wir sind bunt“ zeigen die kleinen und größeren Tänzer einstudierte Schritte und Choreographien zu Liedern wie „Is' mir egal“, „Uptown Funk“ oder Musik von Taylor Swift, orientalischen Klängen und HipHop.

Der offene Ganztags der Martin-Luther-Schule bietet weitaus mehr als die Tanz-Arbeitsgemeinschaft. So werden Sport-, Koch-, Back-, Einrad- und Kunst-Arbeitsgemein-



Die Tanz-AG des Offenen Ganztags der Martin-Luther-Schule mit Trainerin Ouassima Lahcen führte im Jugendzentrum extra für die ST-Beilage einen Tanz auf. ■ Fotos: Ahlers

schaften angeboten, die Kinder haben überdies die Möglichkeit, sich im Entspannungsraum ausruhen. Die freiwilligen Angebote der Schule werden von den Schülern dankbar angenommen und erfreuen sich wachsender Beliebtheit. So auch die Tanz-AG, die sich beim Generationen- und Familientag ebenso großen Applaus verdient hat!

Wir wünschen der Veranstaltung viel Erfolg!



Michael Achenbach  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Herscheider Straße 12  
58840 Plettenberg

02391 / 2211  
Fax: 939830

# Kalós orísate! Oder: Herzlich Willkommen!

Der griechisch-iptrotische Verein stellt sich vor / Kulturpflege, Tanz und leckeres Essen

Hallo Plettenberg, wir stellen uns vor: der griechische Elternverein für Plettenberg und Umgebung und der griechische Tanzverein!

Unsere Vereine sehen es als ihre Aufgabe, allen griechischen Kindern in der Umgebung von Plettenberg eine Möglichkeit zu bieten, ihre Muttersprache zu erlernen.

Lesen und schreiben wird ebenso gelehrt wie

griechische Geschichte, die es übrigens nicht nur für Griechen „in sich hat“, sondern weltweit – man denke nur an die Demokratie, die ihren Ursprung in Griechenland hat.

Der Verein möchte mit seinen Angeboten und seinen Aktivitäten alle griechischen Kinder zusammenführen und ihre Zusammenarbeit und Solidarität untereinander fördern und entwickeln!

Genauso sieht es beim

griechischen Tanzverein aus. Dort erlernen die Kinder alle griechischen Tänze, die man sich so vorstellen kann und aus allen Regionen des Landes.

Mehrmals im Jahr veranstalten die Mitglieder des Vereins dann griechische Feiern, bei der sich dann alle Griechen für eine kurze Zeit bei griechischer Musik, Souflakia, Ouzo und Retsina ihrem Heimatland „Ellada“ wieder näher fühlen können...

Der Ipirotische Verein besteht seit 1986 und ihm gehören etwa 25 Familien, also rund 50 Personen, an. Ipiros ist eine Art Bundesland in Griechenland. In dieser Region befindet sich Igoumenitsa, eine Gemeinde, aus der die meisten griechischen Mitbürger in Plettenberg kommen. Die Gemeinde besteht neben der Kernstadt aus 24 Siedlungen in insgesamt fünf Gemeindebezirken und liegt 480 Kilometer von Athen entfernt.

**Heiko Hillert**  
Rechtsanwalt und Notar

**Heiko Hillert**  
Rechtsanwalt und Notar

Dillackerstr. 9  
58840 Plettenberg  
Tel.: 02391/952288  
Fax: 02391/53656

www.kanzlei-hillert.de • E-Mail: hillert@kanzlei-hillert.de

Hier im Plettenberger Verein möchten die Verantwortlichen ihren Mitgliedern das Gefühl von Heimat vermitteln. Der Verein bekommt vom deutschen Staat auch einen Lehrer gestellt, der den Kindern die Muttersprache näherbringen soll.

Griechisch wird wie eine Fremdsprache wie Französisch oder Englisch anerkannt und auf dem Zeugnis ebenso vermerkt. Auch Deutsche, die Interesse an der griechischen Sprache ha-

ben, sind Willkommen.

Ohnehin ist jeder dazu eingeladen, sich mit der griechischen Kultur zu beschäftigen und Tänze, Essen und Lebensweise kennenzulernen. Beim Generationen- und Familientag zeigt der Verein landestypische Speisen, Tänze, bringt Süßigkeiten, herzhaftes Gerichte mit.

Kontakt zum griechisch-iptrotischen Verein erhält man bei folgendem Kontakt:

Ioannis Bibos  
01 71 / 4 77 32 93  
janibibos@t-online.de



Die griechische Flagge, ein Gruß an alle Plettenberger.





Ein Bild mit Symbolkraft, DAS Bild der Veranstaltung: Bürgermeister Klaus Müller läuft gemeinsam und fröhlich mit ausländischen Mitbürgern.

# Mit den Füßen für Toleranz gestimmt

Am 21. April zeigten 150 Bürger aus allen Kulturkreisen, dass unsere Stadt weltoffen ist

Sie ließen es sich nicht nehmen, ein deutliches Zeichen für Toleranz, Akzeptanz und ein friedliches Miteinander zu setzen: Am 21. April marschierten 150 Bürger aller Religionen und aus verschiedenen Gruppen und Vereinen in einer zweieinhalbstündigen Tour vom Rathaus zum Asylbewerberheim an der Ohler Straße.

Menschen aus 80 verschiedenen Nationen leben derzeit in Plettenberg – es ist eine Zahl, die zeigt, wie vielfältig die Stadt bereits ist. Um ein weiteres Zeichen dafür zu setzen, dass jeder hier in Plettenberg willkommen ist, machten sich am 21. April rund 150 Bürger auf zu einem Toleranz-Spaziergang vom Rathaus zur Papenkuhle.

Bürgermeister Klaus Müller spazierte mit und lobte das gute und gemeinsame Leben in Frieden und Freude mit den unterschiedlichen Nationalitäten.

Es war ein deutliches Zei-



Mit gemalten Schildern machten die friedlichen Demonstranten auf ihr Anliegen aufmerksam.

chen, dass die Plettenberger in Zeiten von brennenden Asylbewerberheimen – wie in Tröglitz – setzten: Angeführt von einem Transparent und Ordnerin Wilk marschierten die Teilnehmer unter anderem durch die Grünstraße zum Kirchplatz – immer in Begleitung von Beamten der Polizei, die für einen sicheren Spazier-

gang sorgten.

Zahlreiche Vereine und Institutionen sowie Vertreter der Parteien hatten am Spaziergang teilgenommen: So unter anderem der italienische, der marokkanische und der türkische Kulturverein, die Seniorenvertretung der Stadt, die Evangelische Kirchengemeinde, das Diakonische Werk, die

Freiwilligenzentrale, das Jugendzentrum, der Stadtmarketingverein, die KiTa Eschen und der kreisweit agierende Verein DMAR, der sich gegen Rassismus engagiert.

Erfreulich war für Demographiebeauftragte Christian Wilk, dass die meisten der Mitmarschierenden auch tatsächlich Strick-oder

Häkelteile dabei hatten, die später zu einer Decke verarbeitet und an die Asylbewerber Plettenbergs übergeben werden sollen.

An der Christuskirche klebte FDP-Ortsvorsitzender Michael Schulte das erste von mehreren Blättern an die Kirchentür. Diese Zettel sollten nicht nur die Stationen des Spazierganges markieren, sondern auch deutlich zeigen, dass Fremde und Flüchtlinge in der Vier-Täler-Stadt ausdrücklich willkommen sind.

Eine herzliche Aufnahme fanden die Spaziergänger auch an der Moschee an der Bahnhofstraße. Hier wurden ihnen auch Wasserflaschen von den Mitgliedern des Ditib-Kulturvereins gereicht die warmen Temperaturen sorgten gestern dafür, dass aus dem Spaziergang ein leichtes Sportprogramm wurde.

Über die Weide und unter anderem am KBOP vorbei führte der Weg dann zum Asylbewerberheim.



Mit den Füßen für Toleranz abgestimmt und »klare Kante« gezeigt: Ein Tross aus Bürgern unserer Stadt setzte sich am 21. April in Bewegung.

■ Archivfotos

# Seniorenzentrum des Krankenhauses

## Mehr als »nur« tägliche Versorgung

Fröhliche Farben, freundliche Mitarbeiter, zufriedene Bewohner, ein vielfältiges Angebot: Das zeichnet das Seniorenzentrum Krankenhaus Plettenberg aus. Auch die Einrichtung macht beim Generationen- und Familientag aktiv mit.

Das Seniorenzentrum am Krankenhaus Plettenberg ist eine moderne Senioreneinrichtung, die Versorgung im Bereich der vollstationären Pflege, der Kurzzeitpflege und der Tagespflege anbietet. Das Seniorenzentrum wurde 2001 gegründet und verfügt über 48 vollstationäre Plätze, zehn Kurzzeit- und zwölf Tagespflegeplätze sowie über eine Mannschaft von 50 Mitarbeitern.

Die Einrichtung wird mit dem Anspruch geführt, eine zeitgemäße, individuelle und bewohnerorientierte Betreuung und

Versorgung zu leisten.

Mit vielfältigen Gruppenangeboten, Gedächtnistraining, Spielen und zahlreichen Festen im Jahr ist die Einrichtung bei Bewohnern und Angehörigen beliebt.

„Die Menschen in unserer Einrichtung sollen am gesellschaftlichen Leben innerhalb und außerhalb der Einrichtung teilnehmen können.“

Deshalb ist einer unserer obersten Grundsätze die Förderung der Kommunikation und sozialer Kontakte unter Einbindung der Angehörigen“, beschreibt die Leitung.

„Bewohnerzufriedenheit lässt sich nur durch Mitarbeiterzufriedenheit erlangen. Darum ist das Anforderungsprofil an unserer Mitarbeiter geprägt durch Freude am Beruf und dem Wunsch nach Weiterentwicklung. Eigen-



Mitarbeiter und Bewohner des Seniorenzentrums und das Familientags-Team des Krankenhauses.

initiative und Kritikfähigkeit sind ebenso notwendig wie der Wille, sich ständig fortzubilden.“

Ihre Ansprechpartnerin Einrichtungsleitung Marita Sievers Telefon: 02391/63-100 Verwaltung Angelika Joest Telefon: 02391/63-101 Pflegedienstleitung Elke Reperich Telefon: 02391/63-102.

Beim Familien- und Generationentag beteiligt sich die Einrichtung mit Waffeln und Kuchen.



Die Tagespflege im Seniorenzentrum als Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Pflege schafft Freiräume und Entlastung für pflegende Angehörige.

Vereinbaren Sie einen Termin zum Schnuppertag. Ihre Ansprechpartner sind Daniela Rother und Tanja Heseler, erreichbar unter 63 - 104.

# Unser Krankenhaus ist auch aktiv mit dabei

Rollstuhlparcours, Messungen und Beratungen, Infostand, Essen und Trinken werden angeboten

Die Plettenberger schätzen es, auch Auswärtige kommen, um sich fachgerecht beraten zu lassen, alle fühlen sich gut aufgehoben: Das Plettenberger Krankenhaus ist derzeit wieder komplett belegt. Auch beim Generationen- und Familientag ist das Krankenhaus dabei – auch, um sein Leistungsspektrum vorzustellen.

Die Zahlen sprechen für sich, das Krankenhaus ist Nahversorger par ex-

cellence und als solcher auch bei vielen Veranstaltungen dieser Stadt anzutreffen. Beim diesjährigen Generationen- und Familientag beispielsweise werden sich gleich mehrere Mannschaften des Krankenhauses beteiligen.

Sowohl das Seniorenzentrum (siehe oben) als auch das Institut für Arbeitsmedizin, das Therapiezentrum und das Krankenhaus selbst sind

an dem Tag aktiv dabei.

Das Krankenhaus baut einen Rollstuhlparcours auf und lädt die Besucher in Kooperation mit dem Medical Center zur Blutdruck- und Venendruckmessung ein.

Außerdem gibt es einen Infostand, die Grünen Damen versorgen die Gäste mit Essen und Trinken, ein Diabetes-Berater ist vor Ort, ebenso auch Ärzte des Plettenberger Krankenhauses.

Wir sind beim Generationen- und Familientag mit dabei und bieten einen Rollstuhlparcours, Messungen, Leckereien, Beratung und eine Menge gute Laune!

Wir freuen uns auf Sie und Ihren Besuch und die Gespräche mit Ihnen!



Das Plettenberger Krankenhaus aus der Luft betrachtet. ■ Luftbild: G. Dickopf

Das Plettenberger Krankenhaus hat 145 Planbetten und bietet auf den Gebieten der Inneren Medizin, Chirurgie (mit Zentrum für endoprothetische Versorgung), Anästhesiologie, Radiologie, HNO, Phlebologie, Diabetologie, Hernienzentrum.

Außerdem verfügt das Krankenhaus über das Therapiezentrum sowie über den Sitz des Institutes für Arbeitsmedizin (IFAM) und ist damit für Plettenberg mehr als „nur“ ein Haus der Grund-

versorgung, sondern ein Zentrum medizinisches Sachverstandes und individuellen Leistungen.

An der gemeinnützigen Gesellschaft (gGmbH) ist die Stadt Plettenberg zu 50,15 Prozent und die Reinhold-Mendritzki-Stiftung zu 49,85 Prozent beteiligt. Nota bene: Die Bürger der Stadt Plettenberg verhindern seinerzeit durch eine Bürgerstiftung den Verkauf des Plettenberger Krankenhauses an eine große Krankenkette.

# Info-Stelle für junge Migranten

## Porträt: Jugendmigrationsdienst

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) des Bereiches Märkischer Kreis Süd stellt sich im Folgenden vor. Mit Beratungsstunden auch in Plettenberg bietet die Arbeiterwohlfahrt hier mit ihrem Jugendmigrationsdienst eine wichtige Anlaufstelle.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund, die bei den Mitarbeitern Alen Piric und Melanie Arndt Rat und Zuspruch suchen, sind im Alter von zwölf bis 27 Jahren. Der Dienst der Arbeiterwohlfahrt steht für die jungen Menschen sowohl bei Fragen zu Bildung, Schule, Berufsfindung, als auch zu Ausbildung und Arbeitsfindung zur Verfügung.

Außerdem steht der Jugendmigrationsdienst bei Fragen und Problemen rund um Familie und per-

sönliche Angelegenheiten an der Seite der Klienten.

Die Einrichtung unterliegt der Schweigepflicht und Datenschutz ist für alle Mitarbeiter selbstverständlich.

Die Förderung der Jugendmigrationsdienste erfolgt übrigens durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Im Südkreis MK findet man die Einrichtungen an drei Standorten: In Lüdenscheid am Duisbergweg, bzw. Alte Wache 1/Buckesfeld, in Werdohl an der Schulstraße sowie in Plettenberg im Rathaus, Grünestraße 12, Raum 004.

In Plettenberg gibt es jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr eine Sprechstunde für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Beraterin Melanie Arndt lädt die jungen Migranten herzlich zur Sprechstunde ein.



„Wir finden für fast alles einen Weg und können auch komplizierte Fälle innerhalb unserer Organisation an die entsprechenden Stellen weitergeben.“

Der Jugendmigrationsdienst MK-Süd ist zuständig für folgende Gemeinden: Halver, Herscheid, Kierspe, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Neuenrade, Plettenberg, Schalksmühle und Werdohl.

Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland.

In ihr haben sich Frauen und Männer als Mitglieder und als ehren- und hauptamtlich Tätige zusammengefunden, um in unserer Gesellschaft bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitzuwirken und um den demokratischen, sozialen Rechtsstaat zu verwirklichen.



Melanie Arndt im Zimmer 004 des Plettenberger Rathauses. Hier berät sie junge Migranten. ■ Foto: F. Ahlers

Den Pass für's Haus stelle ich Ihnen aus!





**Handwerk mit Verstand**

- vorbildlicher Brandschutz
- sicherer Betrieb
- Umweltschutz
- unabhängige Beratung

**Jochen Essers** Schornsteinfegermeister  
Gebäudeenergieberater im Handwerk

Selscheid 17 · 58840 Plettenberg · Tel.: (0 23 92) 7 11 37  
Mobil:(0171) 234 00 18 · Email: bsm\_jochen\_essers@t-online.de

# Kochen, lernen, spielen und viel Bewegung

## Städtisches Familienzentrum Oestertal: Große Spielflächen / Angebote für alle Familien

Hallo und herzlich Willkommen im städtischen Familienzentrum Oestertal! Hier an der Oestertalstraße wird viel für die Kleinen und ihre Familien geleistet.

Die Tageseinrichtung an der Oestertalstraße bietet 70 Plätze, davon 20 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Insgesamt werden hier in dem auch als „Lummerland“ bekannten Familienzentrum Kindervon vier Monaten bis sechs Jahren betreut.

Die durchgehenden Öffnungszeiten der Einrich-

tung sind von 7.00 bis 16.30 Uhr. Den Kindern wird ein selbstgekoktes, frisches Mittagessen angeboten.

Jedes Kind im Familienzentrum Oestertal hat eine feste Stammgruppe und bestimmt im Freispiel Ort und Spielpartner selbst. Auf dem Gelände gibt es große Spielbereiche, einen Bewegungs- und einen Snoezel-Raum sowie eine Lernwerkstatt, Projekte am Nachmittag und den Bereich „Natur und Umwelt“ mit der Waldgruppe.

In der Einrichtung gibt es vier Gruppen, nämlich

die Drachen-, die Nepomuk-, die Königs- und die Jim-Knopf-Gruppe. Das Familienzentrum bietet Beratung und Unterstützung, zum Beispiel mit einer Krabbelgruppe für Eltern und Kinder bis drei Jahren, mit Beobachtungs- und Entwicklungsbögen, Sprachförderung, individuellen Therapien sowie mit Räumen für Treffen von Selbsthilfe-Organisationen und Vereinen.

Im Bereich Familienbildung und Erziehungspartnerschaft wird das Elterncafé (jeden Montag), die El-



**Bauunternehmen**  
**H. Hackbarth**  
GmbH & Co. KG  
Maurer- und Betonbauermeister

Neu-, Um- und Anbauten  
Renovierungs- und  
Reparaturarbeiten (Sanierung)  
Bauwerksabdichtung (KMB)  
Pflasterarbeiten Erdarbeiten

Bödinghauser Weg 28  
58840 Plettenberg  
Telefon 02391 / 5 22 98  
Telefax 02391 / 60 62 23  
Mobil 0171 47 47 646

ternecke (täglich), Sportkurse für Eltern, Hospitation für Eltern sowie Räume für selbstorganisierte Veranstaltungen angeboten. Außerdem Elternkurse, Info-Abende, Angebote für Väter/Mütter und Kinder sowie Familientage in der Einrichtung. Kurse für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte gehören ebenso dazu wie musische und kreative Angebote.

In der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt das Familienzentrum Oestertal insofern, als dass Notfallbetreuung für Kinder aus dem Einzugsgebiet ange-

boten wird, ebenso eine Beratung der Eltern über Betreuungszeiten in der Stadt Plettenberg.

Die Kindertagespflege ist ein weiterer Punkt in der Angebotsvielfalt. Hier wird die Zusammenarbeit mit der Vermittlungsstelle im Jugendamt groß geschrieben. Vermittlung von Tagesmüttern und Teilnahme der Tageseltern an Veranstaltungen gehören auch dazu.

**Städt. Familienzentrum Oestertal**  
Oestertalstraße 86a  
58840 Plettenberg  
Tel. (0 23 91) 79 83 0  
www.plettenberg.de/fz-oestertal.de



Eine muntere Schar: Einige Kinder des Familienzentrums Oestertal haben sich für ein Foto auf dem Vorplatz der Einrichtung versammelt. ■ Foto: Ahlers



Schulung ›Einstieg mit Rollator‹ im letzten Jahr.



Mit einem Bus und Informationsmaterial ist die MVG auch in diesem Jahr wieder vertreten.

## MVG: Mit dem Bus vielfältig unterwegs

Verkehrsgesellschaft ist beim Generationen- und Familientag mit einem Bus dabei

Möchte man in Plettenberg auch ohne eigenes Fahrzeug unterwegs sein, so gibt es hier verschiedene Arten des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Da verkehrt zum Einen der Bürgerbus, es fahren nach Anruf Kleinbusse, die sogenannten Anruf-Linien-Fahrten (ALF), darüber hinaus gibt es die Märkische Ver-

kehrsgesellschaft (MVG). Denn mobil zu sein, bedeutet: selbstständig sein, etwas erleben, am Leben teilhaben. Auch die MVG möchte dazu beitragen, den

Menschen im Märkischen Kreis diese Mobilität zu ermöglichen bzw. zu erhalten. Gerade für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen ist es nicht im-

mer so einfach, sich im steigenden Verkehrsaufkommen und bei den vielen technischen Veränderungen zurechtzufinden.

Aber auch die Jüngsten müssen erst einmal lernen, wie man sich in einem Bus zurecht findet und verhält. Bei den meisten Kindern fängt dies schon mit dem Schulweg an.

So möchte die MVG am 30. Mai beim Generationen- und Familientag demonstrieren, was es alles rund ums Busfahren zu wissen gibt. Dazu wird die MVG extra einen ihrer Linienbusse, begleitet von einigen Mitarbeitern, nach Plettenberg schicken.

Die Mitarbeiter stehen für alle Fragen und Anregungen zur Verfügung. Und der Bus ist für den praktischen Teil vorgesehen. So können Sie hier beispielsweise mit einem Rollator oder Kinderwagen das Ein- und Aussteigen üben.

Oder Sie schauen sich einfach in aller Ruhe einen richtigen Linienbus mit allen Details von innen an. Sicherlich gibt es hier den einen oder anderen Tipp, den Ihnen die MVG gerne ver-rät. Herzlich Willkommen!

### Mobilität im Märkischen Kreis Stadtverkehr - Regionalverkehr - Kreisverkehr



modern - wirtschaftlich - zukunftsorientiert

www.mvg-online.de

# Ohne Alkohol und ohne Politik

SPD, CDU, FDP, UWG mit Getränkestand

„Tratschen und Trinken“ heißt das Motto des Getränkestandes, der sich beim Familien- und Generationentag ebenfalls im Wieden platzieren wird.

Im Rondell stehen dann Mitglieder der vier Parteien SPD, CDU, FDP und UWG, die sich mit der Plettenberger Bevölkerung unterhalten und Gespräche annehmen und Unterhaltungen anstoßen möchten.

Ohne Wahlwerbung, aber dafür mit ganz viel Spaß und quasi unter einem Motto wie „Ohne Alkohol und ohne Politik“ laden die vier Plettenberger Parteien alle Bürger ganz herzlich ein, am 30. Mai in die Innenstadt zu kommen und mit allen über 70 beteiligten Vereinen, Organisationen und Einrichtungen einen bunten Tag zu verbringen.

Selbstverständlich empfehlen die Parteien, viel Durst mitzubringen. Denn beim „Tratschen und Trinken“ wird mehr geboten als nur das. Der Mehrerlös aus dem Getränkeverkauf kommt einem guten Zweck zu Gute – so wie zum Beispiel im letzten Jahr an die Freiwilligenzentrale.

In friedlicher und freundlicher Einigkeit möchten die vier Plettenberger Parteien SPD, CDU, FDP und UWG den angemieteten Getränkewagen vor der Schützenhalle besetzen. Sie alle freuen sich nun auf ein paar schöne und fröhliche Stunden.

Damit wollen auch die Parteien ein Zeichen gegen Rassismus und Intoleranz setzen und sich so für Völkerverständigung und Vielfalt in unserer Stadt einsetzen. Damit es auch in Zu-

Durst und Lust auf gute Gespräche?

Dann kommen Sie doch zu uns, wir stillen den Bedarf an beidem!

Herzliche Einladung an die Bevölkerung, zu unserem und auch zu allen anderen Ständen zu kommen!

Denn: Wir alle sind **bunt!**



kunft ein freundliches und herzliches Miteinander gibt.

Zum „Tratschen und Trinken“ ist jeder Besucher des Familien- und Generationentages herzlich eingeladen. Alle Nationen sind Willkommen, bei alkoholfreien Getränken ins Gespräch zu kommen und so auch ein Zeichen zu setzen, dass unsere Stadt Plettenberg bunt ist.

## Dem Menschen vorurteilsfrei begegnen

Schwul-Lesbische Initiative Märkischer Kreis ist ebenfalls „bunt“ und am Tag mit dabei

Willkommen bei der Schwul-Lesbischen Initiative Märkischer Kreis e.V. - kurz SLIMK. Die Initiative entstand mit der Ausrichtung eines ersten schwul-lesbischen Straßenfestes in Iserlohn im Jahr 2001 und ist bis heute das einzige Fest dieser Art im Sauerland.

Im Jahr 2004 gab man sich mit der Vereinsgründung ein festes Fundament und seitdem hat sich das Betätigungsfeld um einige Angebote er-

weitert. Das Ziel von SLIMK e.V. ist die Vernetzung der schwul-lesbischen Gruppen im Märkischen Kreis und die Errichtung eines Forums für die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Neigungen und Ausrichtungen, ob homo- oder heterosexuell.

SLIMK sucht ein Verständnis der Gruppen untereinander, die Begegnung, den Dialog und Austausch zwischen hetero- und homosexuellen Bürgern zu för-

dern. Weiterhin möchte die Initiative den lesbischen und schwulen Gruppen sowie Organisationen ein öffentlichkeitswirksames Dach bieten, unter dem sie ihr Engagement der Allgemeinheit vermitteln und ihr eigene Arbeit darstellen können.

Dass diese Ziele möglich sind, beweist die Mitgliederstruktur des Vereins, da auch heterosexuelle Mitglieder aktiv bei SLIMK mitarbeiten und Akzeptanz und To-

Wir sind anders!  
Wir mischen uns ein!  
Wir wollen Anerkennung!  
Wir fordern Akzeptanz!  
Wir leben Toleranz!  
Wir haben Spaß!

Das Motto der Initiative im Märkischen Kreis.

leranz gegenüber Schwulen und Lesben beweisen.

SLIMK e. V. ist ein Verein von Menschen aller Altersklassen und unterschiedlichen Lebensweisen. Ziel ist es, für Akzeptanz und Toleranz gegenüber gleichgeschlechtlichen Lebensweisen zu werben. Dazu bedient sich der Verein verschiedener Aktionen und Veranstaltungen, die hier und auf der Homepage kennen gelernt werden können. Die Mitgliederstruktur des Vereins ist genauso breit gefächert,

wie es das Leben ist: Homo-, bi-, trans- oder heterosexuell; bei SLIMK kann sich jeder wohl fühlen.

Dem Menschen vorurteilsfrei begegnen, eine Menge Spaß zusammen haben und gemeinsam an den Vereinszielen arbeiten, das macht SLIMK aus. Darüber hinaus möchte SLIMK Tipps und Informationen geben und freut sich immer, neue Menschen kennen zu lernen! SLIMK lädt ein: „Treffen SLIMK am Stand! Miteinander Vielfalt erleben!“ Aktion: „Entenblasen“.



Das Logo der Schwul-Lesbischen Initiative Märkischer Kreis, kurz SLIMK, die beim Veranstaltungstag „Wir sind bunt“ mit Informationen und einer Aktion dabei sind.

# Das Diakonische Werk stellt sich vor

Zahlreiche Abteilungen und freiwillige Helfer / Einrichtung, die in allen Lebensbereichen hilft

**Das Diakonische Werk – Aufeinander zugehen – füreinander da sein! – Das ist das Motto der Diakonie, auch in Plettenberg. Diakonie lebt von der Liebe Gottes zur Welt und dem erbarmenden Handeln Jesu Christi.**

Diakonie ist da für Menschen, die Rat und Hilfe suchen. Diakonie will Leben schützen, Schwache stärken, Benachteiligte fördern. Füreinander da sein – Unter diesem Motto lebt und arbeitet das Diak. Werk des Ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg.

Denn Diakonie hat immer mit Menschen zu tun, kümmert sich um Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren, Familien und Alleinstehende, Einheimische und Ausländer, Aussiedler und Flüchtlinge.

Insbesondere betreuen und begleiten wir Menschen in materieller, sozialer und seelischer Not, Rat-suchende, Kranke, Pflegebedürftige, deren Angehörige, Menschen mit Behinderung und Abhängigkeit.

Wir leisten die Arbeit mit gut ausgebildeten und fachlich qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit vielen freiwillig, ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Wir arbeiten im Gebiet des Ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg und kooperieren mit den Kirchengemeinden und Gemeindegruppen vor Ort, den Städten, Kommunen und Landkreisen unserer Region sowie vielen Initiativen, Arbeitskreisen und Verbänden in Gesellschaft und Kirche.

In Plettenberg hat das Diakonische Werk seinen Sitz im Paul-Gerhardt-Haus an der Bahnhofstraße 25. Nachfolgend beschreiben wir einige Leistungen.

## Freiwilligenzentrale

Die Freiwilligenzentrale des Diakonischen Werkes steht für die Initiierung, den Aufbau, die Begleitung und die Beratung von Projekten mit Freiwilligen. Diese Einrichtung berät und vermittelt Freiwillige und ist Ansprechpartner bei Fragen rund um das Freiwilligenengagement.

Zur Freiwilligenzentrale, die seit 1999 besteht, gehören derzeit rund 300 Freiwillige. Ziel ist die Förderung bürgerschaftlichen Engagements sowie das Angebot einer großen Palette für Bürger, sich für Mitmenschen und die gute Sache zu engagieren. Dabei wird nicht nur geschaut, was die Stadt braucht, sondern auch auf Wünsche der Ehrenamtlichen eingegangen.

Der Freiwilligenzentrale sind folgende Organisationen, Einrichtungen, Projekte und Institutionen zugeordnet:

- Plettenberger Tafel
- Sozialzentrum
- Generationen miteinander
- Stadtteiltreff Eschen
- Wohl Zuhause
- Besuchs-/Einkaufsdienst
- Lesepaten
- Willkommensgruppe für Flüchtlinge
- Generationencafé
- Ausbildungspaten
- Möbelbörse Köbbinghauser Hammer 9, Öffn. Mo.-Do. 9.00 bis 14.00 Uhr

Die Einrichtung ist vernetzt mit Altenheimen, Tierschutzorganisationen,

Schulen und weiteren Institutionen unserer Stadt. Weitere freiwillige Helfer sind jederzeit Willkommen und können sich per Telefon unter (0 23 91) 95 40 - 30 melden oder persönlich montags morgens von 9.00 bis 11.00 Uhr, Bahnhofstr.

## Kur- und Erholungsdienst

Diese Stelle des Diakonischen Werkes bietet Reisen für Senioren, für Kinder mit Behinderung und sozial schwache Familien. Seit Anfang der 80er Jahre werden hier Fahrten in Deutsche Kurbäder und ins Ausland organisiert, auch Tagestouren stehen auf dem Programm, ebenso das beliebte Reisecafé.

Bei letzterem Punkt geht es darum, dass sich Reisende und ehemals Reisende des Kur- und Erholungsdienstes nicht aus den Augen verlieren, sich regelmäßig treffen, klönen, singen, vor allem den Kontakt zueinander aufrecht erhalten.

## Betreuungsverein

Der Betreuungsverein vertritt die rechtlichen Interessen von Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst ausreichend regeln können. Das Amtsgericht kann im Bedarfsfall eine gesetzliche Betreuung für Erwachsene mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen einrichten:

- Altersverwirrte Menschen
- psychisch erkrankte Menschen
- körperlich, geistig oder seelisch behinderte Menschen
- Suchtkranke Menschen

Als Betreuer vertreten die Helfer die Interessen ihrer Klienten zum Beispiel im Rahmen der Gesundheits-sorge, in Wohnungs- und



Ev. Kirchenkreis  
Lüdenscheid-Plettenberg

Diakonie

Diakonisches Werk des Evang. Kirchenkreises  
Lüdenscheid-Plettenberg  
Geschäftsstelle Plettenberg  
Bahnhofstr. 25 - 27  
58840 Plettenberg  
Tel. 02391 - 9540-0

Dienststelle Lüdenscheid  
Heedfelder Str. 22  
58509 Lüdenscheid  
Tel. 02351 - 9074-0

Behördenangelegenheiten und der Vermögenssorge. Informationen hierzu gibt es reichlich unter ☎ (0 23 91) 95 40 - 16 oder persönlich im Paul-Gerhardt-Haus Plettenberg.

Derzeit werden 150 Menschen in Plettenberg durch den Betreuungsverein versorgt. Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten ist dabei ein wichtiger Grundsatz. Sieben hauptamtliche Kräfte und drei Sekretariatskräfte stehen hierbei zur Verfügung.

## Psychologische Beratungsstelle

Die psychologische Beratungsstelle berät seit 1993 Menschen in verschiedenen Lebenslagen. 2001 wurde sie um den Bereich der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung erweitert. Die Beratungsstelle bietet eine Anlaufstelle, um sich neu zu sortieren, und Lösungswege zu finden. Bei einigen Problemen, bei denen es schwierig ist, alleine eine passende Lösung zu finden und Ratschläge aus dem eigenen Umfeld nicht weiterhelfen, kommt die Einrichtung zum Tragen, die auch Eltern-, Erziehungs-, Familien- und Schulberatung anbietet. Erreichbar ist die Stelle unter der Rufnummer ☎ (0 23 91) 95 40 25.

## Schulsozialarbeit zu Bildung und Teilhabe

Sie können die finanziellen Hilfen zu Bildung und Teilhabe nutzen, wenn Sie Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld oder Kin-

dergeldzuschlag erhalten. Die Einrichtung unterstützt bei der Beantragung von Geldern für Mittagessen, Klassenfahrten, zusätzliche Lernförderung, Sportverein, Musikschule o.ä.

☎ (0 23 91) 95 40 14

## Suchtberatung

„Wehret den Anfängen“ ist das Motto der Suchtberatungsstelle. 401 Personen hat die Anlaufstelle im vergangenen Jahr erreicht. Hier wird ambulante Hilfe für legal Süchtige (Alkoholiker, Spiel- und Medikamentensüchtige) angeboten und mit zwölf Therapieplätzen viel Platz geboten. Einzel- und Gruppengespräche helfen ebenfalls weiter. Unverbindliche, anonyme Beratung per Telefon inklusive: Tel. (0 23 91) 95 40 20.

## Migrationsberatungsstelle

Der Fachbereich Migration im Diak. Werk des Ev. Kirchenkreises wendet sich den Menschen zu, die aus anderen Nationen und Völkern in unser Land gekommen sind und nun als „Fremde“ unter uns leben.

Arbeitsschwerpunkte sind z.B. Sozialberatung für Flüchtlinge, Migrationsberatung, Integrationsagentur und Kursangebote.

Sprechstunden des Fachbereichs Migration finden sowohl in Plettenberg, im Paul-Gerhardt-Haus, Bahnhofstr. 25 27, als auch im Bürgerzentrum /Soziales Zentrum in Werdohl, Schulstr. 2, statt. Tel. (0 23 51) 39 08 08.



Das Paul-Gerhardt-Haus mit den Eingängen links und rechts.

■ Luftbild: G. Dickopf

# Die IG Burg: Ein starkes Team

## Soziales Engagement ist wichtig

Die Interessengemeinschaft (IG) Burg macht sich am Generationen- und Familientag ebenso stark für eine bunte und vielfältige Stadt Plettenberg. Grund genug, auch Sie als teilnehmende Institution unserer Stadt in der Beilage vorzustellen.

Die IG Burg wurde 1969 gegründet und steht seitdem für Gemeinschaft der Siedlung ein. In den Anfangsjahren standen elementare Dinge wie Heizung, Kanalversorgung und Infrastruktur weit oben auf der Liste der zahlreichen Aufgaben.

Heutzutage sind es eher die gesellschaftlichen und sozialen Dinge, sowie Instandhaltung und Unterhaltung des bis heute Geschaffenen, wie zum Beispiel auch des liebevoll eingerichteten Burghauses.

Die Interessengemein-

schaft ist nicht nur für das Wohngebiet Burg ein sehr wichtiger Bezugspunkt. Auch über die Aufgaben in diesem Wohnviertel hinaus ist die IG aus dem Plettenberger Leben nicht mehr hinwegzudenken. Dort, wo es geht, stehen die Mitglieder der IG „Gewehr bei Fuß“.

Wir haben mehrere Veranstaltungen im Jahr, zu dem alle herzlich eingeladen sind, wie z.B. Oldie Partys, Kickerturniere, Grillfeste oder die stets beliebten Seniorenweihnachtsfeiern.

Unser Burghaus ist jeden Freitag ab 19.00 Uhr zum Dämmerchoppen für Jedermann geöffnet.

Ebenso können unsere Räumlichkeiten für verschiedene Festivitäten von jedermann angemietet werden. Wir laden dazu herzlich ein, uns anzusprechen oder beim



Der Vorstand der IG Burg nach der Jahreshauptversammlung im Jahr 2014. Die Mitglieder der IG Burg freuen sich jederzeit auf neue Besucher im Burghaus! ■ ST-Archivfoto

Dämmerchoppen vorbeizuschauen.

Anfragen zur Burghaus-Vermietung nimmt unser Kassierer Bruno Schneider unter der Telefonnummer (0 23 91) 5 16 52 entgegen.

Weitere Aufgaben im Verein werden bei uns überwiegend von insgesamt vier Vorstands- und zwölf Beiratsmitgliedern sowie unserem Hausmeisterehepaar gestemmt.

Wir sind Ihre Spezialisten für  
Finanzierung, Hausverwaltung & Immobilien

**schade** ■ ■ ■  
i m m o b i l i e n  
Tel. 0 23 91 / 6022 - 422 | www.schade-immobilien.com

**hausverwaltung** ■ ■ ■  
Jürgen Schade  
Tel. 0 23 91 / 6022 - 431 | www.hausverwaltung-schade.de  
Grünestraße 1 · 58840 Plettenberg

# Eine weltoffene Gemeinde unserer Stadt

## Die DITIB-Gemeinde an der Bahnhofstraße öffnet ihre Türen jederzeit für die Besucher

„Wir leben gerne in Plettenberg und beteiligen uns, wo es geht. Schön, dass wir Gelegenheit haben, unsere Kultur zu präsentieren.“ Das sagt Bülent Cakmak von der türkischen Gemeinde DITIB.

Die Gemeinde unterhält an der Bahnhofstraße in einer ehemaligen Fabrik eine Moschee, die sich vor allem von innen sehen lassen kann. Die Mitglieder

der DITIB-Gemeinde haben hier viel selbst geschaffen und aufgebaut, nur bei größeren Gewerken mussten Handwerker helfen.

Der 1984 gegründete und staatlich anerkannte Verein zählt in Plettenberg 520 Mitglieder. Der Dachverband wie die örtliche Gemeinde verstehen sich als Türkisch-Islamische Union für Türken in Europa, dafür steht die Abkürzung DITIB quasi.

Angefangen hat die Gemeinde in einem Nebenhause der damals noch existierenden Fabrik an der Bahnhofstraße. Als das Unternehmen dann aufgelöst wurde, kaufte DITIB das Gebäude, über die Jahre hinweg sanierten es die Gemeindeglieder mit viel Hingabe. Heute erinnert nichts mehr an dröhnende Maschinen, Hydrauliköl, stampfende Hämmer.

Dort, wo sich einst ein

**TONI-Hosen**  
„Die Kunst perfekt zu passen!“

Passform NC: Taille normal - Oberschenkel komfortabel  
CS: Taille bequem - Oberschenkel schlank  
Größe 38-50

**hamme**

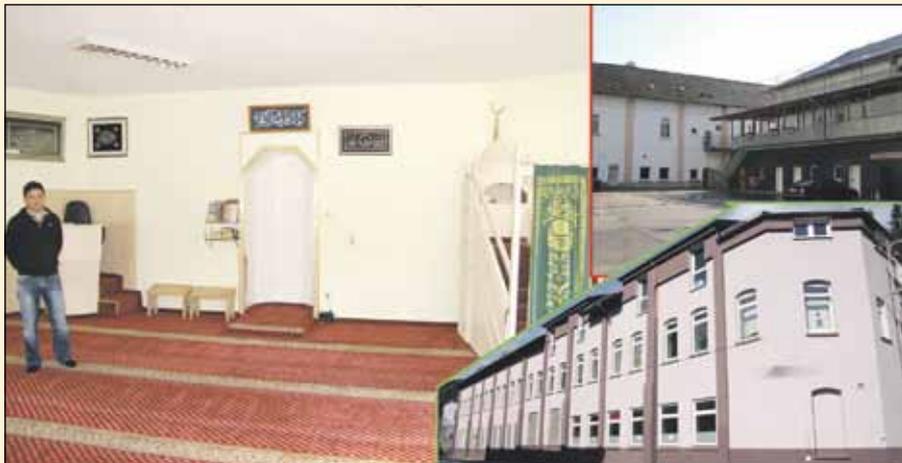
58840 Plettenberg · Maiplatz 6 · Tel. 0 23 91 -20 33

Dachboden befand, ist nun ein großer Gebetsraum entstanden – mit getrennten Bereichen für Männer und Frauen, wie es eben die Tradition gebietet.

Auf 10 000 Quadratmetern Gesamtfläche ist hier an der Bahnhofstraße tagtäglich gelebte Gemeindegemeinschaft zu beobachten – und das auch und gerade für Außenstehende: „Wir verschließen vor Niemandem die Tore. Jeder darf hereinschauen, mit uns sprechen, uns kennenlernen. Das möchten wir und deshalb beteiligen wir uns auch gerne an allen möglichen Stadtfesten“, so

Bülent Cakmak beim Besuch der Heimatzeitung.

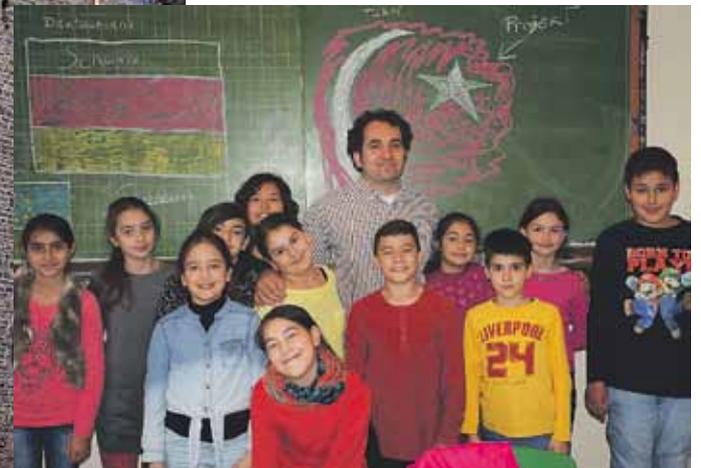
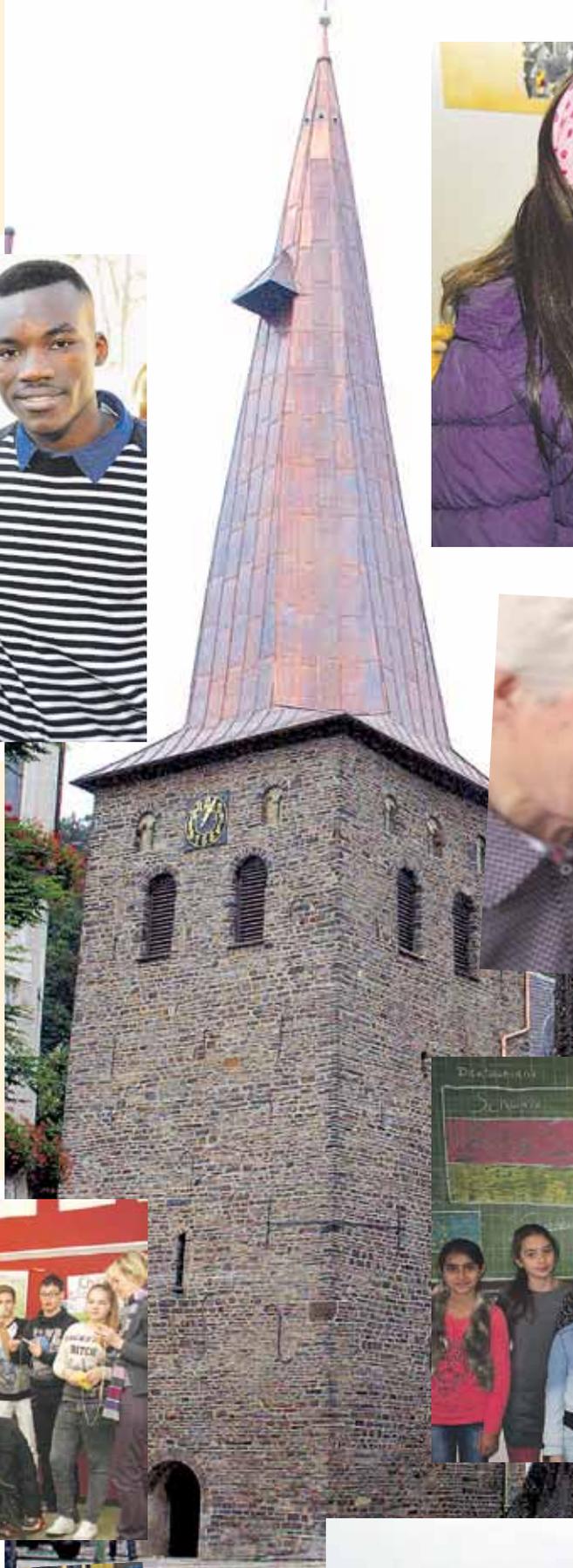
Die DITIB-Gemeinde gehört in jeder Hinsicht zum integrierten Bestandteil der erwähnten Stadtfeste. Mit traditionellen Leckereien und Tänzen weckt sie ein ums andere Mal die Neugierde und das Interesse der Besucher. So soll es sein und so wünschen es sich die türkischen Mitbürger auch für den Generationen- und Familientag. Wer Interesse an der Gemeinde und der Kultur hat, wendet sich bitte an folgenden Kontakt von DITIB: Bülent Cakmak, Mobil (01 76) 96 43 70 49.



Freundlich und einladend: Bülent Cakmak zeigt stolz die Moschee von DITIB.

# WIR sind PLETTENBERG

*In der Vier-Täler-Stadt treffen unterschiedliche Religionen, Sprachen & Kulturen zusammen. Wir geben ihnen ein Gesicht.*



# Marokko mitten in Plettenberg

## Sport- und Kulturverein lädt ein

„Wie, so etwas gibt es hier?“ – die meisten Plettenberger kennen den marokkanischen Sport- und Kulturverein Plettenberg überhaupt nicht. Und deshalb macht der Verein aktiv bei „Wir sind bunt“ mit. Um Barrieren abzubauen, Grenzen einzureißen, Neugier zu wecken und Integration weiter voran zu bringen.

„Wir sind offen für jeden interessierten Bürger und laden die Menschen ein, uns nicht nur beim Generationentag kennenzulernen“, sagt Abdelkader Qari, Vorsitzender des 75 Mitglieder starken marokkanischen Sport- und Kulturvereins. „Zu uns darf jeder kommen, kann einen Tee mit uns trinken, darf uns kennenlernen. Wir wollen nichts verbergen und möchten ein Teil von Plettenberg und der heimischen Kultur sein.“

Denn angepasst an deutsche Regeln und Normen sind die Marokkaner, aber die Kultur soll bewahrt bleiben. Deshalb treffen sich die Mitglieder des Vereins jeden Tag ab 16.00 Uhr in den Räumen an der Scharnhorststraße (hinter Netto), um aktuelle Themen zu besprechen, die Kultur zu pflegen und sich auszutauschen.

„Wir bieten unseren Landsleuten, aber auch anderen Nationalitäten wie Syrern oder Ghanaer unsere Hilfe an, auch was Schreiben von oder an Behörden angeht, wir bieten Kindern Nachhilfe in Deutsch, Mathematik und Physik an, feiern Feste, möchten uns einbringen in das tägliche Leben.“

Sprachbarrieren innerhalb der arabischen Sprache gibt es nicht, zur Not kommt man mit Französisch weiter, der deutschen



Sprache sind sie mächtig, auch ihre Frauen, die alle den Deutschkurs des Diakonischen Werkes besuchen, berichtet Abdelkader Qari nicht ohne Stolz.

Auf 320 Quadratmetern hat sich der marokkanische Sport- und Kulturverein an der Scharnhorststraße ein Kulturzentrum eingerichtet, in dem gebetet wird, in dem Menschen mit Probleme Hilfe und Beratung finden dürfen.

Am Generationen- und Familientag sind die Mitglieder des Vereins mit traditionellen Speisen und Getränken vertreten und laden alle Bürger herzlich ein, vorbeizuschauen, gemeinsam einen Tee zu trinken und mit Gesprächen einen Teil zur Völkerverständigung und gegenseitiger Akzeptanz beizutragen. Die Marokkaner sagen: Ahlan wa Sahlan – Herzlich Willkommen!



Mitglieder des Vereins um Vorsitzenden Abdelkader Qari (Mi.)

**Hair-Design**  
**Sandra Kalthoff**  
 Ihr Friseur im Herzen Plettenbergs  
 Schlossergasse 1 (beim Graf-Engelbert-Brunnen)  
 Telefon: 0 23 91 / 21 30  
 Öffnungszeiten:  
 Dienstag bis Freitag von 8 Uhr bis 18 Uhr;  
 Samstag von 8 Uhr bis 13 Uhr.

# Neues aus dem DRK-Familienzentrum Saley

## Sprachförderung eines der wichtigsten Themen / Alle Nationalitäten sind hier Willkommen

Fingerspiele, Ernährungsberatung, Problembeseitigung, Frühförderung, Anleitung, Babythemen, Hilfe für Familien, Vorträge, Feiern, Aktionstage – all das und viele weitere Dinge bietet das DRK-Familienzentrum Am Saley. Dabei kooperiert die Einrichtung zum Beispiel mit der Berglandklinik in Lüdenscheid. Die Expertin Hanni Hallmann ist regelmäßig zu Gast im Familienzentrum an der Brandenburgstraße und unterstützt die Müt-

ter beim „Babycafé“ in allen Fragen rund um den Nachwuchs.

Seit Ende 2011 ist die Einrichtung als Familienzentrum zertifiziert, in diesem Jahr streben die Verantwortlichen natürlich eine Rezertifizierung als Familienzentrum an. Insgesamt 25 Mitarbeiter (darunter Erzieherinnen, Praktikanten, Mitarbeiter der Küche, Reinigungskräfte) kümmern sich um das Wohl der Kleinen.

Zunächst war die Ein-

richtung im DRK-Kinderkindergarten Anneliese Pfeiffer in der Papenkuhle untergebracht. Allerdings musste dort durch Baumängel ein Umzug zum Eschen erfolgen. Hier bezog die Einrichtung den ehemaligen Kindergarten der katholischen Kirchengemeinde – der seit sieben Jahren leerstand – und renovierte ihn binnen einer Woche soweit, dass die Kinder einziehen konnten. Zwei Gruppen der ehemals zusammenge-

*Wir wünschen ein schönes Fest!*  
**Jens Neumann**  
 Sanitär und Heiztechnik  
 Beratung ● Planung ● Montage  
 Wartung ● Notdienst  
 Karlstraße 2 ● 58840 PLETTENBERG  
 ☎ 02391/950995 ● Fax: 02391/950996  
 www.san-heiz-neumann.de

hörigen DRK-Einrichtung sind weiterhin in der Papenkuhle untergebracht.

Dem Motto des Deutschen Roten Kreuzes wird auch am Saley vollends Rechnung getragen. Hier herrscht ein fröhliches Miteinander, Nächstenliebe, gegenseitige Akzeptanz und konfessionsübergreifendes Arbeiten werden hier praktiziert.

Inzwischen betreuen die Mitarbeiter der Einrichtung 62, davon zehn Kinder in der U2-Gruppe „Hummelnest“.

Die Einrichtung am Sa-

ley macht mit bei der „Bundesoffensive Frühe Chancen“, hat eine Fachkraft für Integration und Sprach-Förderung an Bord, arbeitet mit Logopäden zusammen und die beiden türkischen Kolleginnen leisten ebenfalls ihren Beitrag dazu, dass sich alle Nationen im Familienzentrum wohl fühlen.

Beim Veranstaltungstag am 30. Mai bietet die Einrichtung Bratwürstchen, Currywurst und Pommes an und freut sich auf viele Gäste.

DRK-Familienzentrum Am Saley  
 Brandenburgstr. 4 / ☎ 5 12 20



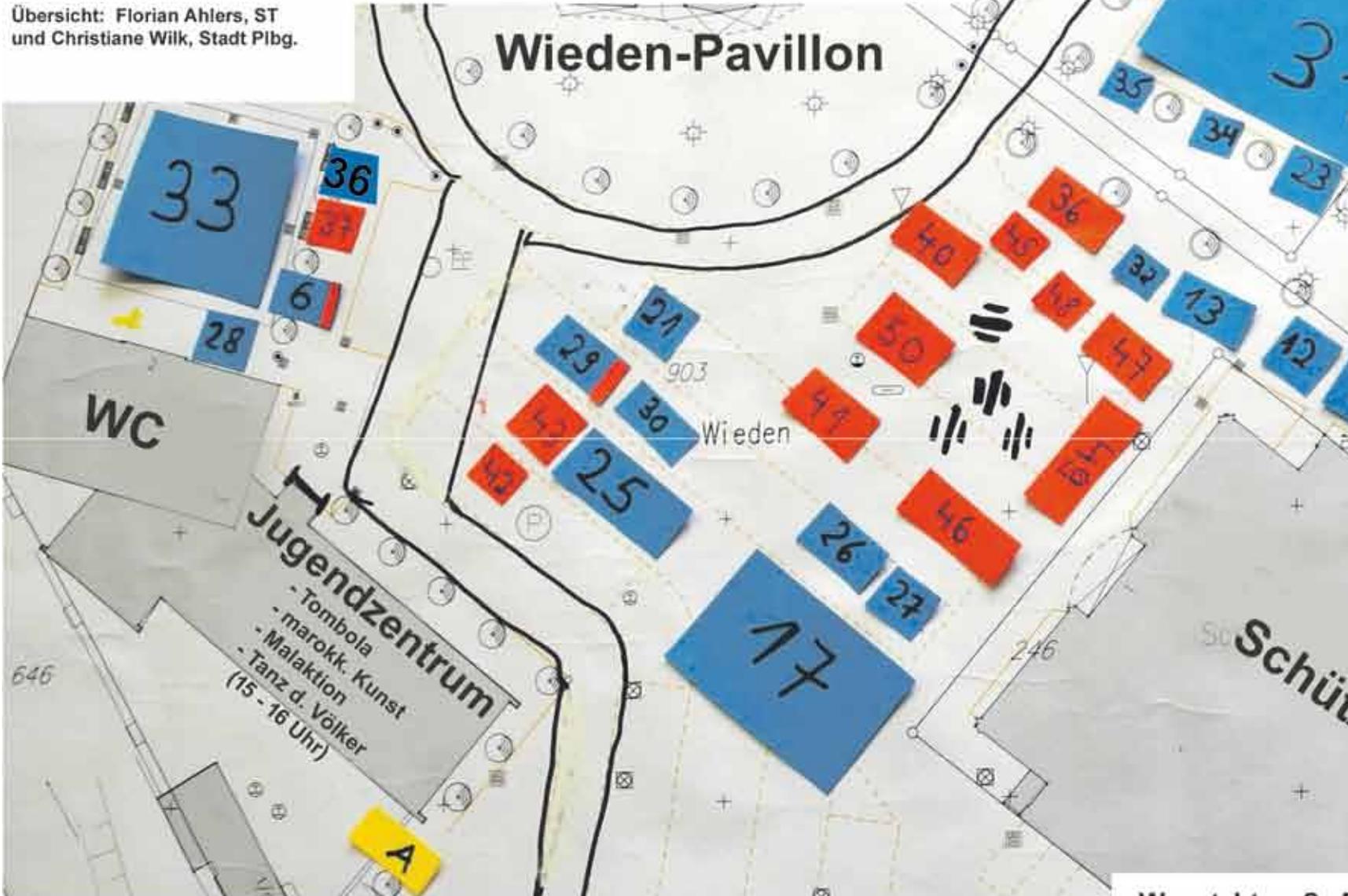
Das Team des DRK-Familienzentrums am Eschen lädt herzlich ein, vorbeizuschauen.

## Wer steht wo? - Der Übersichtsplan für den Generationen- und Familientag

Angebote draußen **blau** - Besondere Stände **gelb** - Bewirtungsangebote **rot**

Nr.	Art des Angebotes	Anbieter
29	Tipi / Strickprojekt	KBOP, VDK, Seniorenvertretung...
30	Leinwand, Respektkampagne	KBOP
31	Rollstuhlparcours	Krankenhaus
32	Hennabemalung	Marokk. Kulturverein
33	Bewegungsfläche für Kinder	Familienzentrum Oester
34	Mal-, Fragen- und Los-Aktionen, Orientierungskurs	Awo-Migrationsdienst
35 bei 3	Integrationsquiz, Holzhäuser basteln	Zeppelinschule
36	Kreativ-Aktion	Städt. Kindergarten Holthausen II

Übersicht: Florian Ahlers, ST  
und Christiane Wilk, Stadt Plbg.



## Wer steht wo? - Der Übersichtsplan für den Generationen- und Familientag

Angebote draußen **blau** - Besondere Stände **gelb** - Bewirtungsangebote **rot**

Nr.	Art des Angebotes	Anbieter
36	Pommes / Würstchen / Currywurst	DRK-Familienzentrum Eschen
37	Waffeln und Kaffee	Alle OGS
38	Waffeln und Kaffee / Heringsstip mit Pellkartoffeln	Seniorenzentrum KH / Grüne Damen
39	Waffelstand	Matthias-Claudius-Haus
6	Waffeln	städt. Familienzentrum Eschen
40	Waffeln am Stiel, Reibekuchen	Selbsthilfegruppe COPD
41	Quarkeria	IG Burg
42	Saftstand, Gebäck	Vier-Täler-Schule
43	Champignon-Pfanne	Gertrud-Bäumer-Berufskolleg
44	Fair-Trade-Getränke und -Gebäck	Fairtrade-Initiative
45	Italienische Spezialitäten	Italienischer Kulturverein
46	Türkische Spezialitäten + türkische Kaffee-Ecke	Türkischer Kulturverein D.I.T.I.B.
47+48	Arabische Spezialitäten + arabisches Teezelt	Marokkanischer Kulturverein
49	Griechische Spezialitäten	Griechisch-Ipirotischer Verein
50	Getränkestand "Tratschen, Trinken"	SPD, CDU, FDP, UWG
29	Getränke	KBOP

## Wer steht wo? - Der Übersichtsplan für den Generationen- und Familientag

Angebote draußen **blau**

Nr.	Art des Angebotes
12	Nordic-Walking
13	Ausdauerwettbewerb
14	Portraits durchs Leben
15	Badesalz herstellen
17	Die bunten Generationen
18	"Vielfalt im ÖPNV"
19	Verlosung
20	Vorstellung DRK
21	Religionsprojekte
22	Entenblasen
23	Jakolo-Spiel
24	Plettenbergs Ländchen
25	Umweltquiz, Kuriositäten
26	Lenneschiene
27	Schmiedestand
28	Plettenberger Bläser

Retungswege für

# Wer steht wo? - Der Übersichtsplan für den Generationen- und Familientag

Angebote draußen **blau** - Besondere Stände **gelb** - Bewirtungsangebote **rot**

**Wieden gesperrt!**

Nr.	Art der Aktion	Anbieter
T	Technik-Stand	
Bü	Bühne	
A	Biertischgarnituren-Ausgabe und -rücknahme	
1	Sammelplatz für Gruppen	
2	Info-Stand Organisations-Team	Orga-Team "Wir sind bunt"
3	Infos, Trödel- / Kleidermarkt, Spiele f. jung & alt....	Freiwilligenzentrale und weitere
4	Riesenspiel "4 Gewinnt"	Psych. Beratungsstelle
5	Verkauf Dinkeltiere usw.	Freundeskreis Marita Gerdes
6	Kinderschminken, Kreativangebot + Waffeln	städt. Familienzentrum Eschen
7	Wirbelboxen	LEG
8	Haus-Bastelaktion	GWU
9	Eiskellerbasteln, Kicker	Förderverein für Denkmalpflege
10	"Unverwechsel-Bar"	Künstlerin Johanna Winkelgrund
11	"Der Sport ist bunt" - Bewegungs- & Kreativangebot	Plettenberger Turnverein



## Der Übersichtsplan für den Generationen- und Familientag

- Besondere Stände **gelb** - Bewirtungsangebote **rot**

Notes	Anbieter
... und Stand	SGV Eiringhausen
... erwerb	Aqua Magis / Stadtwerke
... Schnellzeichner	Pflegedienst Kerstin Liebeskind
... ellen	Frauenselbsthilfe n.Krebs, Die Familie
... neinschaftskicker	Landeskirchl. Gemeinschaft
... NV"	MVG
... & JRK-Arbeiten, Aktionen, Fahrzeuge	Bürgerbusverein
... kt, Spiele	Deutsches Rotes Kreuz
... gstes Bilderbuch "Rabe Socke"	Vier-Täler-Schule
... stkiosk, Bastelaktion Namensschilder	SLIMK
... üten-Küchlein	Caritas, Cornelia Arndt
	Stadtbücherei, Chr. Flick-Schöttler
	Gertrud-Bäumer-Berufskolleg
	Planungsamt
	Förderverein Schmiedemuseum
	Jugendzentrum

### Angebote im Rathaus / Ratssaal

#### Ratssaal:

- Erlebnis-Parcours
- Diversity
- Wii-Spiele

#### Zimmer 004:

- mehrsprachige Vorlese-Aktion

#### Cafeteria:

- Internationales Cafe
- 12 bis 17 Uhr

#### Rathaus-Flur (beim Cafe):

- Fotoausstellung
- "Menschen in Plettenberg"

**erhalten!**

**Oester**

# Bitte einsteigen: Unser Bürgerbus

## Der Verein sucht noch Fahrer!

Hier stellt sich der Bürgerbusverein Plettenberg vor. Er wurde am 13.10.1994 von dem damaligen Bürgermeister Otto Klehm und der MVG Lüdenscheid ins Leben gerufen.

Der Bürgerbus nahm seine erste Fahrt am 15. Mai 1995 auf. Daher werden wir am 9. Mai 2015 unser 20-jähriges Jubiläum und gleichzeitig einen neuen Bürgerbus, den wir bekommen, feiern.

In diesen 20 Jahren sind wir etwa 600 000 km unfallfrei gefahren und haben ca. 160 000 Personen befördert.

Unsere Fahrstrecken sind von der Haltestelle Grünestr. zur Bremcke und zurück. Zum Höhenweg und zurück. Zum Krankenhaus-Rilkeweg und zurück und zum Brahmsweg und wieder zurück.

Donnerstags fahren wir in Eiringhausen, Blemke Ev. Friedhof und Pasel. Weiterhin fahren wir auf der Strecke von der Stadt bis zum Kindergarten Himmelmert acht Kindergartenkinder morgens hin und Mittags wieder nach Hause.

Rechts stehend ein Bild der zur Zeit zehn tätigen Fahrer außer Andreas Glatzel, der zum Zeitpunkt des Fototermins im Urlaub war. Da Ende des Jahres ein paar Fahrer aufhören zu fahren, sind wir sehr darum bemüht, neue Ehrenamtliche Fahrer und Fahrerinnen zu bekommen. Alle Infos dazu erteilen alle ehrenamtlichen Fahrer uns an meine Adresse.

Beim Tag der Begegnung werden wir eine Fahrkartenverlosung star-



Der Bürgerbusverein und seine treuen Fahrer würden sich über Unterstützung freuen!

ten. Es können Einerfahrten bzw. Viererfahrten mit dem Bürgerbus durch Plettenberg gewonnen werden. Als Trostpreis gibt es vom Bürgerbus eine Stofftasche.

Auch wir laden herzlich ein, am Generationen- und Familientag vorbeizuschauen und den Tag bei uns und unseren Mitstreitern zu genießen.

Kontakt: Gerd Stunz, ☎ 25 35.

Gerüstbau · Bedachungen · Fassadenbau

**H.W. IKEN**

Inh. Roland Brettschneider

58840 Plettenberg ☎ 0 23 91 - 5 38 19

# Auffangen, Informieren, Begleiten

## Das ist das Motto der Frauenselbsthilfe nach Krebs, Gruppe Plettenberg – Die Familie

Die Frauenselbsthilfe nach Krebs Landesverband NRW e. V. Gruppe Plettenberg Die Familie arbeitet mit dem Motto **Auffangen nach dem Schock der Diagnose, Informieren über Hilfen zur Krankheitsbewältigung und Begleiten in ein Leben mit oder nach Krebs.**

Wir wollen Krebskranke psychosozial begleiten durch menschliche Zuwendung in Einzelgesprächen und Ausspra-

che in Selbsthilfegruppen gemeinsam lernen, damit Krebs zu leben.

Wir helfen, die Angst vor weiteren Untersuchungen und Behandlungen zu überwinden, vermitteln Hoffnung durch persönliche Erfahrung und eigenes Erleben und geben Hinweise zur Stärkung der Widerstandskraft.

Aktuelle Vorträge von Fachleuten aus den verschiedenen Bereichen

des Gesundheitswesens gehören ebenso dazu, damit wollen wir helfen, die Lebensqualität zu verbessern, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, Isolation zu überwinden und Kreativität zu fördern.

Außerdem möchten wir über soziale Hilfen, Versicherungs- und Schwerbehindertenrecht informieren, Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation, Wiedereingliederung, Pflegeversicherung, Renten und vieles andere mehr gehören zu den Themenbereichen, überdies wollen wir die Interessen Krebskranker sozial- und gesundheitspolitisch vertreten.

Wir bieten Gruppen- und Einzelgespräche sowie Telefon- und Online-Beratung unter Wahrung äußerster Diskretion, außerdem regelmäßige Gruppentreffen mit Themen und Referenten sowie Raum für persönliche Begegnungen und

**ELEKTRO**  
Listringhaus

Inh. Volker Müller

Elektrofachgeschäft  
Grünestraße 13  
58840 Plettenberg

Tel. 02391/2636  
Fax 02391/45988  
Mobil 0171/2170639

Elektro - technik - Gebäude - technik  
Beleuchtungs - technik - Kommunikations - technik

Austausch untereinander.

Kostenlose, allgemein verständliche Ratgeber in Form von Faltblättern, Broschüren und DVDs gehören ebenso zum Leistungsangebot wie Informationen für Krebskranke in der „perspektive“, dem Magazin der Frauenselbsthilfe.

Wir helfen ehrenamtlich, freiwillig, unbezahlt, ohne Mitgliedsbeiträge zu erheben. Als Partner sind wir mit professionellen Helfern in der Krebstherapie und -nachsorge dabei, mit unseren Erfahrungen und Kenntnissen in einem

regen, vielfältigen Gruppenleben und zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten können wir aufwarten.

Nehmen Sie Einblick auf unserer Internetseite [www.frauenselbsthilfe.de](http://www.frauenselbsthilfe.de) oder unterstützen Sie unsere Arbeit vor Ort. Sie finden uns bei einem Stand auf dem Generationen- und Familientag. Besuchen Sie uns und informieren sie sich unverbindlich.

Weiterer Kontakt:  
Angelika Braun, Telefon 0178-7 19 62 33 oder  
Annette Dunker, Telefon 0 23 91 6 09 67 76.



Werbung für die Gruppe mit Stand und Infomaterial.

# Integration, die jedem schmeckt

Plettenberg is(s)t bunt! Beispiele für gelungene Völkerverständigung über den Tellerrand hinaus

Liebe geht bekannterweise durch den Magen. Das gleiche gilt auch für besondere Arten der Völkerverständigung. Gelungene Beispiele, für Integration, die jedem schmeckt, sind das „Café International“ und das gemeinnützige Fest des türkischen Vereins IBRET. Diese beiden Veranstaltungen stehen beispielhaft für zahlreiche weitere Feste, die jedes Jahr aufs Neue unsere Stadt nicht nur lecker bereichern.

## Türkische »Kermes« lockt

Wer wollte, konnte es sich im April auf dem Alten Markt gut sein lassen. Der türkische Kulturverein IBRET e.V. hatte für ein Wochenende zu einer Kermes eingeladen. Kermes ist dem deutschen Wort Kirmes gleichzusetzen und bedeutet auch ein gemeinnütziges Fest.

Yusuf Balci (seit 28 Jahren hier) und Fahri Yakup Diker (hier geboren) informierten gerne mit etwas Geschichte aus dem Verein. Vor rund 50 Jahren sind die ersten der Gemeinde in Deutschland als sogenannte Gastarbeiter angekommen.

Sie sind geblieben, die Gemeinde hat sich weiterentwickelt und fühlt sich voll integriert. Heute sind es 40 aktive Mitglieder, ungefähr ebenso viele Familien und damit ca. 160 Personen im IBRET.

Seit kurzem haben sie ihr Gemeindehaus an der Bachstraße. Zum Beten sind sie in den Moscheen an der Bahnhof- und Grünestraße oder in die marokkanische Moschee an der Scharnhorststraße willkommen.

Seit rund zehn Jahren beteiligen sie sich mit eigenen Festen oder bei der Plettenberger Woche am kulturellen Leben in Plettenberg. Am Samstag und Sonntag im April hielten die Frauen und Männer für die Besucher allerlei Leckeres an kalten und warmen Speisen bereit. Ob frisch vom Drehspieß geschnittene hauchdünne, aber reichliche Scheiben Döner Kebab, süße Kuchen oder heißer Tee, jeder konnte etwas für sich finden.

In einer Hüpfburg konnten die Kinder ihrem Bewegungsdrang nachgehen und für alle



Die Organisatoren der »Kermes« hatten sich viel Mühe mit Essen und Programm gegeben.



Internationales Volksfest: Für die Kinder wurde eigens eine Hüpfburg aufgebaut.

gab es orientalische Musik. In den ebenfalls geöffneten Räumen des Vereins Plettenberger Jugend am Alten Markt standen Kicker, Billard und Co. zur Verfügung. So geht Miteinander!



Zwei der Organisatoren stellen sich vor.



Das Angebot wurde dankbar angenommen. Es soll jetzt regelmäßig stattfinden.

## Willkommen zum Café International!

Lecker und gesellig war es auch beim Café International, das die Evangelische Kirchengemeinde Christus-Kirche gemeinsam mit dem Diakonischen Werk auf die Beine gestellt hat.

Hier wurden Speisen aus aller Herren Länder serviert. Das kleine Buffet hatte zudem noch verschiedene Kuchen und Gebäckteilen zu bieten. Der Saal des Gemeindezentrums Christus-Kirche war restlos überfüllt. Um dem Ansturm nachzukommen, mussten

weitere Stehtische vor dem Haus aufgestellt werden.

Insgesamt kam die Veranstaltung bei den Anwesenden sehr gut an. Ab April soll das sogenannte Café International alle zwei Wochen stattfinden. Jedoch nicht wie am Sonntag zum Mittagessen, sondern ab April zwischen 15 und 18 Uhr zum Abendessen.

Ein erfolgreich gestartetes Projekt, das ebenfalls gelebte Integration zeigt und das wir hier gerne beispielhaft erwähnen wollen.



Fröhliches Miteinander: Im Café mussten zusätzliche Tische aufgestellt werden.



Die Besucher kamen gerne miteinander ins Gespräch.

# Anlaufstellen für unsere Jugend

Jugendzentrum, Mobile Jugendarbeit, Burgtreff, Offener Treff Eschen und viele Angebote

Das Jugendzentrum „Alte Feuerwache“, die Mobile Jugendarbeit, der Burgtreff und der Offene Treff Eschen stellen sich hier vor. Auch sie sind allesamt beim Generationen- und Familientag „Wir sind bunt“ vertreten und freuen sich darauf, ihre Arbeit präsentieren zu können.

Das Jugendzentrum, die Treffs und die Mobile Jugendarbeit sind Einrichtungen der Stadt Plettenberg. Folgende Mitarbeitenden sind in den Einrichtungen tätig: **Jugendzentrum:** Miriam Sebeikat (Leitung), Michaela Bohr, Kristin Roeder; **Jugendzentrum und Mobile Jugendarbeit:** Lena Paschke, Katharina Mössinger, Oliver Abel; **Offener Treff Eschen:** Ramona Hufnagel (Leitung), Tanja Schweigmann; **Burgtreff:** Dilek Irken-Vaglica (Leitung), Marion Schmöle.

Wir leisten Offene Kinder- und Jugendarbeit. Das heißt, wir sind eine Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und unterstützen sie in allen Lebens- und Problemlagen und bieten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Wir sind ein buntes Team aus Erziehern, Sozialarbeitern und Honorarkräften und kommen aus unterschiedlichen Städten und Ländern, ha-

ben verschiedene Hobbies und Interessen und auch sehr verschiedene Arbeitsschwerpunkte, sodass sich jeder mit seinen persönlichen Interessen und seinem Können einbringen kann.

Die Vielfalt der Persönlichkeiten bereichert unsere Arbeit und macht uns dadurch noch bunter!

Manchmal ist es unseren Besuchern wichtig, bei uns ihre Freizeit mit Freundinnen und Freunden zu verbringen, beim Fußballturnier mitzuspielen oder mit uns zum Kletterpark zu fahren.

Zu anderen Zeiten ist es ihnen wichtiger, mit uns Probleme zu besprechen und zu lösen, Bewerbungen zu schreiben oder einen vertrauensvollen Gesprächspartner zu haben.

Ob Grundschulkind oder junge Erwachsene, alle kommen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen. Wir versuchen durch verschiedene interessenorientierte und altersgerechte Angebote für möglichst viele junge Plettenbergerinnen und Plettenberger da zu sein und stets ein vielfältiges Angebot aufzustellen.

Denn unsere Besucherinnen und Besucher sind genauso bunt wie das Leben: Bei uns gehen große Brüder, Nesthäkchen, Al-

leinerziehende, Studenten, Handwerker, Tatu-wierte, Plettenberger, Zugereiste, Veganer, Kirchgänger, Billardspieler, Klassencloowns, Leseratten, Kopftuchträgerinnen, Dortmund-Fans, Headbanger, Funpark-Freaks, Fifa-Zocker, Rapper, Couchpotatoes, Labertaschen, Raucher, Tierfreunde, Nerds, Schlagzeuger, Strickliesel, Facebook-Stüchtige, Biker, Fußgänger, Nichtschwimmer, Weltenbummler, Frühaufsteher und viele mehr ein und aus.

Bei unserer täglichen Arbeit ist uns besonders wichtig: „Wir arbeiten nicht mit Kulturen, wir arbeiten mit Menschen.“

Beim Familien- und Generationentag „Wir sind Plettenberg – wir sind bunt“ wollen wir dazu beitragen, dass Plettenberg noch bunter wird. Und das mit etwas Lehm, Erde, Wasser und heimischen Wildblumensamen.

Die Idee ist, gemeinsam „Plettenberger Blütenküchlein“ herzustellen und die bunte Vielfalt unserer Stadt mitzugestalten. Auf Idee kamen wir, als wir an die kulturelle Vielfalt Plettenbergs dachten. Denn was symbolisiert das bunte Zusammenleben verschiedener Menschen in unserer Stadt mehr als farbenfrohe Blumen?



Sie sorgen dafür, dass die Jugend gut versorgt ist.

Durch die „Plettenberger Blütenküchlein“ sollen graue, öffentliche Räume und Flächen bunter werden. Wichtig ist uns, dass niemandem geschadet wird. Die Küchlein sollten nicht in fremde Gärten oder gepflegte Grünanlagen ge-

worfen werden.

An den Blüten erfreuen sich nicht nur Schmetterlinge und Bienen, sondern auch Menschen jeden Alters und kulturellen Hintergrunds. Denn für uns gilt: Die Welt ist schöner, wenn sie bunt ist!

Wir wünschen allen Besuchern und den Organisatoren einen „bunten“ Tag und einen schönen Festverlauf!



**Heinz Meyer**  
**Kfz.-Meisterbetrieb**

Königstr. 90 · 58840 Plettenberg  
Telefon: (02391) 60 72 62  
Telefax: (02391) 60 72 63

## Gleichstellung? – Ja, gerne!

Gleichstellungsbeauftragte Mareike Masuch präsentiert ihre Arbeit

Man könnte sich durchaus die Frage stellen, ob das Thema Gleichstellung angesichts der gesicherten Ausbildungen und Qualifikationen von Frauen und Männern, angesichts der geschaffenen Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eigentlich noch ein Thema ist? – Ja ist es!

Um nur einige Beispiele zu nennen: Noch immer machen wenige Männer Gebrauch von der Elternzeit, obwohl sie gerne würden. Frauen werden insgesamt

besser ausgebildet als noch vor Jahren. Es gibt aber immer wieder Umstände, die dazu führen, dass Frauen ihre Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt nicht voll nutzen können.

Um diesen und anderen Themen gebührend zu begegnen, hat die Stadt Plettenberg eine Gleichstellungsbeauftragte. Sie heißt Mareike Masuch, arbeitet in Teilzeit und hat ihr Büro in Zimmer 130 des Rathauses.

Im Rahmen der Gleichstellungspolitik hat sie die Aufgabe, traditionelle Rol-

lenbilder aufzubrechen und damit tatsächliche Bedürfnisse zu fördern und bestmöglich zu unterstützen. Gleichstellungsarbeit ist eine Querschnittsaufgabe – in der Stadtverwaltung zu treffenden Entscheidungen und Veränderungen müssen dabei stets unter Berücksichtigung der Auswirkung auf beide Geschlechter betrachtet werden. Es gibt den Verfassungsgrundsatz der Gleichberechtigung von Frau und Mann, der auch in die Praxis umgesetzt werden sollte.

Die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten werden hierdurch geprägt. Mareike Masuch ist das Bindeglied zwischen zahlreichen helfenden Institutionen und der Stadtverwaltung. Zudem gehört in ihren Bereich die Organisation von Veranstaltungen zu aktuellen Themenschwerpunkten und damit die Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Im Büro von Mareike Masuch finden Frauen und Männer einen geschützten Raum, um Themen anzusprechen, die ihnen am Herzen liegen. Ob Wiedereinstieg in den Beruf, Erziehungsprobleme oder Trennung – hier wird allen zugehört und Sie erhalten die passenden Informationen

zum Beispiel in Form von Kontaktdaten, Flyern und Broschüren. Mareike Masuch ist unter der Nummer 02391/ 923-168 telefonisch zu erreichen.



Im Porträt: Mareike Masuch.

# Auch wir sind gerne „bunt“ mit dabei!




**150 € Bonus sichern!\***

**Besucht uns an unserem Stand!**

\* Aktions-Angebot nur vor Ort!




*Wir wünschen gutes Gelingen!*

---

**ANWALTS- & NOTARSOZIELTÄT  
SCHMIDT & DIENSTÜHLER**

**KARL-JOSEF SCHMIDT**  
Rechtsanwalt und Notar a. D.  
Erbrecht · Handels- und Gesellschaftsrecht  
Grundstücksrecht · Vertragsrecht

**RALF DIENSTÜHLER**  
Rechtsanwalt und Notar  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Arbeitsrecht · Miet- und Pachtrecht · Erbrecht  
Grundstücks- und Immobilienrecht · Strafrecht

**JÖRG PETER SCHMIDT**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Familienrecht  
Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht  
Miet- und Pachtrecht · Kaufrecht

---

An der Lohmühle 11 · 58840 Plettenberg  
Telefon 02391/1814 oder 1815 · Telefax 02391/10380  
E-Mail: Kanzlei@Schmidt-Dienstuehler.de

SCHÜRHOIZ

Stanztechnik

Wir sind ein wachstumsorientiertes, metallverarbeitendes Zulieferunternehmen der internationalen Automobil- und Elektroindustrie. Unser Unternehmen ist nach ISO/TS 16949 zertifiziert. Am Standort Plettenberg mit 125 Mitarbeitern suchen wir einen engagierten

**Projektleiter(m/w)**

**Ihre Aufgaben**  
Steuerung von Kundenprojekten zur Sicherstellung der Kundenanforderungen vom Auftragsingang bis zur Serienreife  
Koordination der Fachabteilungen in unserem Unternehmen und der externen Partner  
Ansprechpartner für alle vertriebsrelevanten und technischen Fragen  
Kosten- und Terminverantwortung in enger Abstimmung mit dem zuständigen KAM

**Ihr Profil**  
Abgeschlossene Metalltechnische Berufsausbildung mit Abschluss zum Techniker oder vergleichbarer beruflicher Qualifikation  
Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise im Bereich Automotive  
Gute Englischkenntnisse  
Ergebnisorientierte Arbeitsweise mit hoher Einsatzbereitschaft  
Zielorientiertes, verbindliches und freundliches Auftreten  
Reisebereitschaft





Wir bieten Ihnen einen langfristig sicheren Arbeitsplatz in einem gut aufgestellten Unternehmen, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben an denen Sie aktiv mitwirken können, ein gesundes Betriebsklima, leistungsgerechte Bezahlung und hervorragende Zukunftsperspektiven.

Wenn Ihr Interesse wecken konnten, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, vorzugsweise per e-mail, mit Angaben über den frühestmöglichen Eintrittstermin sowie Ihre Gehaltsvorstellung an:

**Schürholz GmbH & Co. KG Stanztechnik**  
Fr. Ilona Schmidt  
-Personalleitung-  
Industriestr. 9  
58840 Plettenberg  
Tel. 02391 – 8103111  
E-Mail: i.schmidt@schuerholz-stanzen.de

Internet: [www.schuerholz-stanzen.de](http://www.schuerholz-stanzen.de)



Die fleißigen Helfer haben ein Weihnachtsessen für 150 Bedürftige, darunter zahlreiche Flüchtlingsfamilien, auf die Beine gestellt. ■ Foto: Ahlers

# Karitativ hochwertig: Unsere Stadt

Hier tut sich eine Menge: »Plettenberger helfen« und ein Weihnachtsessen für Bedürftige

Die Stadt Plettenberg ist weltoffen – und die Bürger tragen durch ihr Engagement dazu bei, dass es auch so bleibt. Hier folgen nun zwei Beispiele von Gruppen, die sich spontan im sozialen Netzwerk „Facebook“ gegründet haben und schon einiges in dieser Stadt bewirken konnten.

Zunächst war Anfang Dezember letzten Jahres die Idee, ein Weihnachtsessen für Bedürftige auszurichten, geboren. Die Wahl-Berlinerin Michelle Stahlmann hat hier mit einigen Mitreitern zunächst eine Facebook-Gruppe aus der Taufe gehoben, die binnen weniger Stunden bereits 100 Mitglieder hatte.

Dann trommelten alle Mitglieder im Freundeskreis, bei Gewerbebetrieben, Händlern und Privatpersonen für Lebensmittel-, Sach- und Geldspenden und drei Wochen nach der Gründung der Gruppe gab es dann eine festliche Bescherung, die vor allem auch für junge Familien, ausländische Mitbürger, Flüchtlinge und Migranten gedacht war.

Mit einem Büfett, zahlreichen Geschenken und viel Hingabe der Plettenberger Bürger gelang es, den insgesamt rund 150

Gästen einen schönen Abend im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu bieten.

Ermöglicht haben das auch hier Plettenberger. In Zeiten von Pegida-Wahnsinn, Überbevölkerungstiraden und Rassismuskampagnen war dies ein Zeichen der gesamten Stadt für Nächstenliebe, Toleranz, Freundlichkeit, Freude, Menschsein.

## „Plettenberger helfen“

Wenn man so will, hat sich aus dem Fundus von freiwilligen, ehrenamtlichen Helfern ein neues Engagement dieser Stadt für Menschen gegründet, die es im Leben nicht im-

mer leicht hatten. Dazu zählen oftmals die Flüchtlinge und Neubürger ausländischer Herkunft. Es ist eine Welle der Solidarität erwachsen, die nun allen Bedürftigen Plettenberger zu Gute kommen soll.

Die Facebook-Gruppe „Plettenberger helfen“, die von Dörte Kaul ins Leben gerufen und nun dank zahlreicher Helfer immer weiter wächst, zählt inzwischen über 600 Mitglieder.

Aus dem Text der Gruppe: „Wir wollen helfen, den Menschen das Leben etwas angenehmer zu machen, die ihr Land verlassen mussten, aus wel-

chen Gründen auch immer! Natürlich helfen wir allen Menschen, die Hilfe gebrauchen können.“

Wir können aus organisatorischen und Platzgründen nur die Spenden entgegennehmen, die zur Zeit dringend benötigt werden. Dafür bitten wir um Verständnis.

Wir werden Gespräche mit Heike Schaefer von der Freiwilligenzentrale und Volker Bäumel von der Stadtverwaltung führen, um den Bedürftigen schnelle Hilfe zukommen zu lassen.“

Initiatorin Dörte Kaul und ihre zahlreichen Mitstreiter hoffen nun, dass sich noch viele weitere

Plettenberger dieser Gruppe anschließen, sich vernetzen, um so allen zu helfen, die in dieser Stadt von Not geplagt sind oder die dringend Hilfe brauchen. So ist es den Freiwilligen gelungen, einer Familie, die durch einen Brand ihre ganze Habe verloren hat, nicht nur gespendete Haushaltsutensilien, Spielzeuge und Möbel, sondern vor allem Beistand zu geben.

Gleiches gilt auch für die Flüchtlinge, Asylanten, Migranten dieser Stadt, für die man sich einsetzen möchte. Diese Helfer zeigen mit ihrem Engagement jeden Tag, dass sie „bunt“ sind.



Damit Plettenberger auch in Zukunft helfen können, wurde diese Facebook-Gruppe gegründet. ■ Screenshot

# Musikschule ist gerne mit dabei

## Pop-Gesangsklasse & Zauberlehrlinge

Auch die Musikschule Lennetal beteiligt sich am „bunten“ Tag – und das gleich mit zwei Gruppen.

### Pop-Gesangsklasse der Musikschule Lennetal

Die Pop-Gesangsklasse existiert seit rund zehn Jahren an der Musikschule und hat sich in dieser Zeit zu einer festen Größe im Kulturleben der Musikschulkommunen entlang der Lenne entwickelt.

Konzert-Highlights wie »The Show Must Go On« oder »Christmas in Pop« erfreuen Jahr für Jahr zahlreiche Zuhörer. Insbesondere die gemeinsamen Auftritte mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschule beispielsweise in der Balver Höhle werden den Besuchern lange in Erinnerung bleiben.

Seit 2010 ist Patricia Vivanco die verantw. Vokalpädagogin, betreut zahlreiche Schüler in der Musikschule in Pop-Gesang.

### Die Zauberlehrlinge

Das Kinderorchester an der Musikschule wurde 1994 von Stefan Köhler gegründet, da nach Aufbau des Jugendsinfonieorchesters absehbar war, dass die Alters- und Niveauspanne zwischen den Schülern zu groß wurde.

Die Zauberlehrlinge bildeten fortan den sinfonischen Unterbau des sogenannten großen Orchesters mit Streichern, Bläsern und Schlagwerkbesetzung. Wiederum ein Jahr später übernahm Sebastian Hoffmann die Leitung der Streichersatzproben, Stefan Köhler probte mit den Bläsern und behielt die Gesamtleitung.

Im Jahr 2008 übergab Stefan Köhler die Leitung des Kinderorchesters an Sebastian Hoffmann, ehe im Jahr 2011 eine weitere Neuerung das heutige Bild der Zauberlehrlinge vollendete. Die Bläser bilden als Lennebläser in Koope-



Bilder vom Offenen Singen in Werdohl, bei dem die Zauberlehrlinge jedes Jahr auftreten.

ration mit den Musikvereinen der Region neue Formationen, eine Trennung auch aus pädagogischen Gründen, um mit beiden Gruppen technisch besser arbeiten zu können.

Die Zauberlehrlinge umfassen heute etwa 40 Streicher zwischen 8 und 14 Jahren sowie erwachsene Unterstützer. Gelernt werden in den Proben elementare Orchestertechniken, das Zusammenspiel in der großen Gruppe sowie das Verhalten im Konzert: alles Dinge, die man später im Jugendsinfonieorchester oder im Musikverein verinnerlicht haben muss.



Die Pop-Gesangsklasse bei einem Auftritt in der Balver Höhle zusammen mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschule.

Wir wünschen allen Teilnehmern und Besuchern einen "bunten" und schönen Veranstaltungstag!



ELEKTRO SCHULTE + LUBAS GmbH

Uhlandstraße 6 · 58840 Plettenberg

Telefon (0 23 91) 9 19 70

Telefax: (0 23 91) 15 03

# Engagement für die Denkmalpflege

Förderverein stellt sich vor / Am 30. Mai mit Menschenkicker, Modellen und Mal-Wand dabei

Zum Spektrum der Vereine in Plettenberg gehören auch die, die aktive Kulturpflege betreiben möchten: Der Gemeinnützige Förderverein für Denkmalpflege Plettenberg e.V. ist ein solcher Zusammenschluss.

Der gemeinnützige Förderverein für Denkmalpflege wurde im Mai 2012 gegründet. Die Mitglieder nehmen in diesem Jahr zum dritten Mal am Tag der Generationen teil. Die über 40 engagierten Mitglieder, die dem Verein angehören, setzten sich für den Erhalt der Wagner-Villa ein und sammelten in ihrer Umfrage „Ja zur Alt-

stadt Plettenberg – Nein zum My-Zentrum“ insgesamt 3 709 Unterschriften.

Der Förderverein lud bereits mehrfach zu Gesprächen und Foren ein. So war zum Beispiel Dr. Holger Pump-Uhlmann, Mitautor des Buches „Angriff auf die City“, ein. Ebenso veranstalteten und veranstalten sie Konsensgespräche für Bürger und Kommunalpolitik, beraten Denkmaleigentümer, pflegen Kontakte zu ähnlichen Vereinen in Nachbarkommunen.

Auch nehmen zahlreiche Fördervereins-Mitglieder manchmal mit einem Stand am Samstagmarkt teil, zudem brachten sich

die engagierten Bürger des Zusammenschlusses bei ISEK (Innenstadt-Entwicklungs-Konzept) ein.

Sie prüften die GMA-Entwürfe und stellten den Kontakt zum Besitzer der Immobilie des Real-Marktes her. Die Angehörigen des gemeinnützigen Fördervereins für Denkmalpflege Plettenberg e.V. möchten, dass der Maiplatz das Zentrum der Stadt bleibt.

Außerdem setzten sie sich für den Erhalt des Eiskellers ein, sammelten Spenden und führten die Sanierung durch (Einladung zur Einweihung erfolgt in Kürze).

**Michael Gräß**  
Bäder & Installationen

**Selbstständig bleiben -  
Lebensqualität erhalten!**  
Lassen Sie sich von uns beraten!

**INFOS: (02391-10695 - www.michael-graeb.de**

Der Verein hat Mitglieder im Alter von 18 bis 80.

Jetzt besuchten die Mitglieder des Fördervereins die Wanderausstellung der Landesdenkmalpfleger „In letzter Minute gerettet“, in der eine besondere Rettungsgeschichte und Sanierung aus jedem Bundesland gezeigt wird. Zudem statteten sie dem Mendener „Schmarot-

zerhaus“ (beispielhaft für Westfalen-Lippe) einen Besuch ab.

Die Vereinsmitglieder zeigen am Tag der Generationen Mini-Modelle des Eiskellers sowie Wandgestaltung mit Stiften in Schönschrift und bieten den beliebten Menschenkicker an.

Kontakt: Karin Gutschlag, Tel. (0 23 91) 5 21 05.



Treffpunkt der Mitglieder des gemeinnützigen Fördervereins für Denkmalpflege ist der Gasthof „Niko's“ an der Bahnhofstraße. ■ Foto: privat



Schüler und Lehrer des Berufskollegs stellen das Logo der Schule auf dem Schulhof dar und grüßen alle Leser.

# Ein Alleskönner unserer Stadt

Das Gertrud-Bäumer-Berufskolleg ist zum dritten Mal beim Tag der Generationen dabei

**Das muss man gesehen haben: Die Schüler und Lehrer des Gertrud-Bäumer-Berufskollegs (GBBK) präsentieren ihre Schule beim Generationen- und Familientag „Wir sind bunt“ unter dem Motto „Vielfalt leben“. Es gibt wieder ein attraktives Programm für Groß und Klein und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.**

Zum dritten Mal wird das GBBK in diesem Jahr beim Tag der Generationen teilnehmen. Der Tag, der Plettenberg vielfältig zeigt und damit für viele Menschen ein Tag der Freude ist, passt gut zum Leitbild der Schule, meint Standortleiterin Stephanie Sperlich: „Wir freuen uns, dass wir mit einem bunten Programm und großer Unterstützung aus der Schülerschaft und aus dem Kollegium wieder mitmachen und damit unser Leitmotiv ›Vielfalt leben‹ präsentieren können!“

Seit Jahrzehnten bietet das Gertrud-Bäumer-Berufskolleg jungen Menschen vor Ort eine schuli-

sche und berufliche Perspektive. „Berufskollegs sind Alleskönner“, macht Sperlich deutlich, „hier wird auf der einen Seite fit fürs Studium gemacht, auf der anderen Seite auch denen Möglichkeiten geben, die bislang im Schulsystem wenig erfolgreich waren. Wir sorgen somit für Durchlässigkeit im Bildungssystem“.

Als einen großen Vorteil der Bildungsgänge des Gertrud-Bäumer-Berufskollegs sieht sie die angebotene Doppelqualifikation, dies bedeute, dass Berufsabschlüsse, berufliche Grundbildung oder berufliche Kenntnisse und gleichzeitig alle allgemein bildenden Schulabschlüsse – vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur in den Berufsbereichen Sozialpädagogik, Gesundheit, Körperpflege und Hauswirtschaft erreicht bzw. nachgeholt werden können.

Diese Vielfalt spiegelt sich denn dann auch im Angebot auf dem Tag der Generationen: Die Abiturklasse 1 (vergleichbar

mit der Stufe 11) wird ihr Kunstkiosk präsentieren, in dem von Schülern erschaffene Kunstwerke zum Verkauf angeboten werden.

Zwei „Mit-Mach-Aktionen“ laden die Besucher des GBBK-Standes darüber hinaus ein, sich mit einzubringen. Zum einen bietet die 50:50 – Umweltgruppe ein Quiz zum Klimaschutz an, das interessante Erkenntnisse ermöglicht und auch kleine Preise für besonders

thematisch versierte Mitspieler bereit hält.

Zum anderen stellt der Arbeitskreis Integration Ausweise in verschiedenen Sprachen aus, um die vielfältigen Kulturen und ihre jeweiligen Eigenschaften in den Mittelpunkt zu rücken. Auch die Schülerschaft ist aktiv am Stand des Gertrud-Bäumer-Berufskollegs dabei: Mit einer Tombola wollen die Schüler ein Waisenhaus in Indien unterstützen, das von ei-

nem Kollegen der Schule mitbetreut wird.

Abgerundet wird das attraktive Angebot durch einige leibliche Genüsse, welche die Assistenten für Ernährung und Versorgung (Klasse PEAV 1) erstellen und anbieten.

Das Team von Schülern und Lehrern um Standortleiterin Stephanie Sperlich würde sich über zahlreiche Besucher auf dem Tag der Generationen sehr freuen. Herzlich Willkommen!



Eingebettet und zentral auf der Bredde liegt das Berufskolleg.

■ Foto: F. Ahlers

# Ein Freundeskreis, stark für Kinder

## Marita Gerdes und Helfer packen an

Hier stellt sich ein besonderer Freundeskreis vor, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, anderen Menschen – und in dem Fall besonders den kleinsten unter uns – zu helfen.

Wir sind der Freundeskreis Marita Gerdes, aktiv seit 1998. Und seit dem Jahr 2002 engagieren wir uns für MIKI, den Förderverein für das Kinderschutzzentrum Lüdenschaid. Mit der Herstellung und dem Verkauf von Dinkeltieren, Socken, Mützen und vielem mehr sind wir – Brigitte Gerech, Helga Behling und Marita Gerdes – auf diversen Märkten und Basaren unterwegs, um das Kinderschutzzentrum zu unterstützen.

Wir haben auf diese Weise, die uns sehr viel Spaß macht, in den 16 Jahren über 90 000 Euro

spenden können. Und damit ist freilich noch lange nicht Schluss.

Im Dezember hat der Freundeskreis zum Beispiel 6 500 Euro an das Kinderschutzzentrum gespendet. „Wir sind überall aktiv, wo wir nur können: Beim Weihnachts- oder Lichtermarkt, bei Stadtfesten“, erklärt Marita Gerdes.

„Das eigentliche Rückgrat unseres Fördervereins ist der Freundeskreis Marita Gerdes“, lobt auch Antje Malycha vom Kinderschutzzentrum.

„Ich habe den Freundeskreis im Andenken an meine Schulfreundin gegründet, die vor rund 50 Jahren Selbstmord beging, weils sie von ihrem Vater schwanger war“, erläutert Marita Gerdes. Nicht nur deswegen unterstützen Marita Gerdes und ihr Freundeskreis



Helga Behling (2.v.li.), Brigitte Gerech (mi.) und Marita Gerdes (2.v.re.) bilden den Freundeskreis.

das Kinderschutzzentrum »Miki« gerne. „Wir wissen, wie wichtig es ist, Menschen Liebe und Wertschätzung zu geben“, sagt Gerdes.

Zwar sei die Handarbeit durchaus auch mal anstrengend, doch die drei engagierten Plettenbergerinnen hätten auch viel Spaß, berichten sie: „Wir sind einfach ein gutes Team!“

**IMMOBILIEN DOROTHEE LANGENSTROER**  
Immobilien - Vermarktung, Baufinanzierungen

**DL** Ihr Spezialist für Altbauten

Dorothee Langenstroer  
58840 Plettenberg  
Tel: 02391 / 540 60

[www.immobilien-langenstroer.de](http://www.immobilien-langenstroer.de)

# Mittendrin in unserer Stadt

## Das Familienzentrum »Mittendrin« ist am Generationen- und Familientag ebenfalls beteiligt

Das Evangelische Familienzentrum »Mittendrin« ist beim Generationen- und Familientag aktiv und präsentiert sich auf dieser Seite.

Träger ist die Evangelische Kirchengemeinde Plettenberg, seit 1962 besteht die Einrichtung bereits und seit dem Jahr 2010 ist es ein zertifiziertes Familienzentrum. In der Kita „Mittendrin“ werden Kinder von drei Monate bis sechs Jahre in fünf Gruppen betreut. Es gibt hier eine Gruppe für Kinder von drei Monaten bis drei Jahren, zwei Gruppen für Kinder von zwei bis

sechs Jahren und zwei Gruppen für Kinder von drei bis sechs Jahren.

In der Einrichtung gibt es auch eine Betreuung von Kinder mit besonderem Förderbedarf, das Team besteht ausschließlich aus ausgebildeten Fachkräften, die sich regelmäßig weiterbilden. Die Kräfte arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz mit dem Schwerpunkt auf der Arbeit in den Bildungsbereichen, im Bereich der Partizipation von Kindern und Eltern und in der Religionspädagogik.

Die Einrichtung, die

stadtzentral, verkehrsgünstig und waldnah liegt, bietet eine durchgehende Betreuung von montags bis freitags von 7.00 bis 16.00 Uhr an.

Jede Gruppe hat einen Gruppenraum, einen Nebenraum, eine Küche und einen Wasorraum, die Einrichtung selbst hat einen Turn- und einen Bewegungsraum. Des Weiteren befindet sich hinter dem Familienzentrum ein großzügiges Außengelände mit Spiel- und Bewegungsanreizen für jede Altersgruppe. Außerdem gibt es im nebenan gelegenen Die-

## Märkische Apotheke

Inh. Claudia Sielermann  
Grafweg 7 · 58840 Plettenberg  
Tel.: 02391/913980 · Fax: 02391/913988  
[www.apomark.de](http://www.apomark.de)

trich-Bonhoeffer-Haus einen speziellen Raum für die Krabbelgruppen.

Auch in der Gemeindearbeit ist die Einrichtung aktiv: Es beginnt mit der Mitgestaltung von Gottesdiensten und der Minikirche (Gottesdienste für die Jüngsten) und geht damit weiter, dass die Jüngsten einmal im Monat die Bewohner des Matthias-Claudius-Hauses besuchen.

Darüber hinaus arbeitet das Familienzentrum Mittendrin mit Partnern wie der Martin-Luther-Schule, Volkshochschule, Psychologische Beratungsstelle, Frühförderstelle und weiteren zusammen. Dadurch besitzt die

Einrichtung ein gutes Netzwerk, um Familien Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten zu bieten.

Darüber hinaus bietet die Einrichtung eine breite Angebotsvielfalt, z.B. Vater-Kind-Aktionen, musik. Früherziehung, Englischkurs, Elternabende...

Beim Generationentag bewirbt die Einrichtung das Interkulturelle Café (Rathauscaféteria), sie bietet ein Vorlesezimmer (mit KBOP) und auf der Bühne treten die Kinder mit mehrsprachigen Bewegungsliedern auf.

**Kontakt** per Tel.: 1 06 91 [www.ev-familienzentrum-plettenberg.de](http://www.ev-familienzentrum-plettenberg.de)



Die Kinder und Erzieherinnen freuen sich riesig auf den Generationen- und Familientag!



Besuch bei der Nähgruppe am Eschen: Schals, Wimpel und Decken liegen hier für den Veranstaltungstag parat. ■ Foto: F. Ahlers

## Wimpelketten und schöne Schals

Ehrenamtliche Näherinnen versorgen Organisationsteam mit bunten Accessoires und Tipi

**Nähen, stricken, neu sortieren, neu fassen, Wolle aufwickeln, Garn einfädeln, Stiche setzen – in unserer Stadt gibt es zwei Nähgruppen, die viel dazu beigetragen haben, dass der Generationen- und Familientag so schön bunt wird. Wir haben beide besucht.**

Auch wenn man wie der Chronist absolut keine Ahnung von Nähen und Stricken, Garnen, Fäden und Wolle hat, so wird man herzlich empfangen. Wir beginnen unsere Erkundungstour durch die bislang unbekannte Welt im Stadtteiltreff Eschen am Brockhauser Weg.

Hier sitzen zehn freundliche Damen zusammen, denen man ansieht, dass sie sich hier wohl fühlen. Munter plaudernd und lachend sitzen sie an drei Arbeitstischen, vor ihnen Mengen an Stoff und Nähmaschinen. Eine der Maschinen tut es nicht mehr so gut, erzählen mir die Damen. Eine Überholung wäre nötig. Doch woher das Geld nehmen?

Die fleißigen Damen wirtschaften mit ihren Arbeiten nicht ins eigene Portemonnaie. Sie sind engagiert bei der Sache,



Die Damen der Theater-Nähgruppe: Mit Spaß und Herzblut bei der Sache. ■ Foto: fa

um anderen zu helfen und Spenden zu bekommen, die sie dann später an Bedürftige verteilen.

Die fleißigen Frauen aus dem Stadtteiltreff Eschen haben bunte Wimpelketten, Loop-Schals, Decken,

Schals für Männer und Geldbörsen genäht – alles Erkennungszeichen des Organisationsteams beim Veranstaltungstag. Die bunten Muster wurden eigens für den Veranstal-

tagstag auf eine 25 Meter lange Stoffbahn gedruckt, anschließend von den ehrenamtlichen Näherinnen in liebevoller Kleinstarbeit zu dekorativen Schmuckstücken umgearbeitet.

Und ihre Nähmaschine können sie auch reparieren lassen: Demographiebeauftragte Christiane Wilk brachte den Erlös aus bisher Verkauftem mit. Auf dass die Damen weiter fröhlich nähen!

Die zweite Nähgruppe erwartet uns in der Zeppeleinschule. Hier steht die Wolle im Vordergrund. Aus ihr sind nämlich von zahlreichen Plettenbergern identische Topflappen gestaltet worden.

Wer jetzt aber denkt, dass das Haushalts-Utensilien sind, der liegt falsch: Die Damen der Theater-Nähgruppe bereiten aus den selbstgestrickten, gespendeten Topflappen

aus Plettenberg und Umgebung das Tipi des Veranstaltungstages vor.

Wie das geht? – Insgesamt 550 der gleichgroßen Lappen werden zu insgesamt acht Elementen zusammengenäht, die dann später zu einem farnefrohen Tipi zusammengesetzt werden. Das wiederum wird seinen Platz beim Generationen- und Familientag im Rathaus-Innenhof finden und hoffentlich viele Besucher begeistern.

Doch damit noch nicht alles: Aus den restlichen der insgesamt über 1 000 gespendeten Topflappen nähen diese fleißigen Frauen Decken. Diese werden künftig bei der Ankunft neuer Flüchtlinge in unserer Stadt als Willkommensgruß an die Familien verteilt und sollen Freude bringen.

Bei beiden Gruppen wurde gerne und bei bester Laune, aber gleichwohl auch hart daran gearbeitet, dass dieser Familien- und Generationentag nicht nur vielfältig, sondern wirklich bunt wird. Dafür gilt den fleißigen Damen wohl nicht nur der Dank des Organisationsteams.

## „Wir bauen Brücken zwischen Kulturen“

Der Kulturverein Elif e.V. ist dabei

„Herzlich Willkommen!“ sagen Arif Tarhan und Fatih Ates. Die beiden Vertreter des Vereins »Eltern- Leser und Interkulturelle Förderung«, kurz Elif, begrüßen Besucher freudig und gerne. In den neuen Vereinsräumen fühlen sie sich wohl.

Seit Anfang des Jahres hat der Verein seinen Sitz an der Brauckstraße 1a, über dem Elektro-Fachgeschäft Weyand. Hier konnten die Mitglieder eine 180 Quadratmeter große Etage mieten, in der vorher Büro- und Schulungsräume untergebracht waren.

Der im Jahr 2010 gegründete Verein ist in Plettenberg wenig bekannt, bedauern Tarhan und Ates. Der Bürgermeister war schon da, ein paar interessierte Bürger auch. Aber ein richtiges Forum, so sagen sie, hat Elif bisher nicht. Und das möchten die eifrigen Vereinsmit-

glieder unter anderem mit der Beteiligung an Veranstaltungen wie der Plettenberger Woche, oder eben jetzt beim Generationen- und Familientag, ändern.

„In diesem Jahr wird unser Verein auf der Bühne von einem Ney-Spieler repräsentiert“, erläutern Kursleiter Arif Tarhan und Fatih Ates, der gemeinsam mit Kollegen Ansprechpartner für die Jugend ist.

So möchten die engagierten Mitglieder auf ihren Verein aufmerksam machen. Sie laden auch jeden Bürger herzlich ein, jederzeit in den Räumlichkeiten an der Brauckstraße vorbeizuschauen und sich über die Arbeit des Kulturvereins zu informieren.

Elif bietet neben Türkischkursen und Hausaufgabenhilfe für die 82 Kinder des Vereins auch musikalische Weiterbildungen, zum Beispiel mit den Instrumenten Ney (ähnelt in

etwa einer Flöte) sowie Saz (ähnelt einer Gitarre). Außerdem gibt es den Ebrukurs (Malen im Wasser).

Lesen-Abende, Leseförderung, Nähkurse für die Frauen, Motivations- und Beratungsangebote, psychologische Betreuung von Kindern und verschiedene Bildungsangebote runden die Vielfalt ab – aber nicht nur für die 50 erwachsenen Mitglieder und die 82 Kinder stehen die Türen hier jederzeit offen. „Kommen Sie vorbei, jeder ist unser Gast“, lädt der Verein herzlich ein.

„Wir möchten hier die Integration fördern, Kinder vor Radikalisierung schützen und hoffen auf Akzeptanz von den Bürgern“, sagen die Mitglieder, die auch in Werdohl eine Elif-Zweigstelle haben.

Kontakt für Interessierte: **Elif Plettenberg e.V., Brauckstraße 1a, Telefon 01 51 23 81 34 73.**



Fatih Ates (li.) zeigt eine sogenannte Ebru-Malerei, während Arif Tarhan (re.) die „Ney“ präsentiert. ■ Foto: Ahlers

**Augenlust & Glücksmomente**  
präsentiert von LANGHOFF

Sortiment:  
 - Original Holzkunst aus dem Erzgebirge  
 - Schicke Leuchtgläser  
 - Echte Schleich® Figuren  
 - Hochwertige Glückwunschkarten

Erste Straße 16 58809 Neuenrade Tel.: 02392 8057640  
 Weitere Glücksmomente finden Sie auch unter: [www.langhoff-plettenberg.de](http://www.langhoff-plettenberg.de)

\* Bei Vorlage dieses Coupons in der Eröffnungswoche von Montag, 1. Juni, bis Samstag, 6. Juni, erhalten Sie 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment.

## Matthias-Claudius-Haus: Von Anfang an dabei

Mit-Wegbereiter des Generationen- und kulturübergreifenden Angebots ist auch 2015 da

In dem Gebäude war vorher das Plettenberger Krankenhaus untergebracht, jetzt beherbergt es zahlreiche Senioren. Ein Haus der Nahversorgung und eine feste Institution ist die Einrichtung, die zwischen Matthias-Claudius-Haus heißt, seit jeher.

Künftig wird von dem alten Gebäude nichts mehr übrig bleiben, denn das alte Haus wird abgerissen und bis Ende 2016 kom-

plett neugebaut. Damit möchte der Träger, das Evang. Perthes-Werk e.V., ein zeitgemäßes und deutlich verbessertes Angebot zur Verfügung stellen.

„Eine Sanierung des inzwischen 110 Jahre alten Hauses wäre schon alleine aus statischen Gründen, aber auch finanziell nicht sinnvoll gewesen“, erläutert Heimleiterin Gerlinde Himmel, die sich jetzt zusammen mit den 57 Bewohnern des Hauses auf

deutlich mehr Platz und Komfort freut.

Denn dann werden die bisherigen 57 Plätze auf 69 Plätze ausgeweitet, Einzelzimmer mit jeweils eigenen Bädern stehen den Senioren zur Verfügung.

Die Kosten für den Neubau trägt das Perthes-Werk. Auch für die 56 Vollzeit- und Teilzeitkräfte bricht dann eine Zeit in einer helleren, freundlicheren Umgebung an.

Die Angebote des Matthias-Claudius-Hauses werden mit umziehen und bleiben also weiterhin solide: Von Malen über Gedächtnistraining, spazieren, Kochen, Backen bis hin zu den montäglichen Ausflügen zur Bigge, Oester oder Sorpe wird den Senioren auch weiterhin ein buntes Programm zur Verfügung gestellt.

Gymnastik, Kraft- und Balance-Angebote, Lesungen runden die Vielfalt ab. Außerdem hält die Einrichtung Hasen in einem Stall auf dem Grundstück, die

**Evangelisches Perthes-Werk e.V.**  
Hier sind Sie Willkommen.

**Matthias-Claudius-Haus**  
Wilhelm-Seißenschmidt-Straße 3 · 58840 Plettenberg  
Tel.: 02391 60989 - 0 · Fax: 02391 60989 - 99

von den Bewohnern gerne und ausgiebig mit Essen versorgt werden.

Übrigens darf man mit Fug und Recht behaupten, dass das Matthias-Claudius-Haus die Einrichtung war, die die Vorgängerprojekte von „Wir sind Plettenberg – Wir sind bunt“ mit angestoßen hat. Bereits im Jahr 2008 beteiligte sich die Einrichtung maßgeblich, war Gastgeber und Mit-Initiator der Veranstaltung „Jung und Alt im Plettenberger Wald“.

Auf dieser Basis entstand dann über die Jahre hinweg das Generationen- und kulturübergreifende Projekt,

das seinen bisherigen Höhepunkt am 30. Mai beim diesjährigen Generationen- und Familientag im und am Rathaus finden wird.

Und auch in ihrem siebten Jahr „an Bord“ sind sowohl die Bewohner als auch die Mitarbeiter des Matthias-Claudius-Hauses wieder gerne mit von der Partie. In diesem Jahr bietet die Einrichtung einen Waffelstand und lädt ein, vorbeizuschauen.

Kontakt: **Matthias-Claudius-Haus, Einrichtungs- und Pflegedienstleitung Gerlinde Himmel, Wilhelm-Seißenschmidt-Straße 3, Plettenberg, Tel. (0 23 91) 60 989 - 0.**



Das alte Gebäude des Matthias-Claudius-Hauses, sowie der geplante Neubau der Einrichtung. ■ Fotos: Ahlers

# Strukturförderung, nicht nur für die Stadt

## Der Förderverein des Schmiedemuseums und die weiteren Regionale 2013-Projekte

Auch die „Regionale 2013“ mit der Lennepromenade, Fischbauchträgerbrücke und dem Schmiedemuseum sind beim Generationen- und Familientag im Rathaus-Innenhof vertreten. Schmied Simon Reiner Gerard wird zum Beispiel für die und mit den Besuchern schmieden und so dieses Handwerk nahe bringen. Außerdem informieren die Regionale 2013 sowie auch der Förderverein des Schmiedemuseums „Schmelzhütte“ über ihre Projekte und Angebote.

### Regionale 2013-Projekte

Welche Ziele verfolgen (langfristige) die Regionale 2013-Projekte oder Veranstaltungen wie „Lenne lebt“ im August 2014 und 2015?

Die Südwestfalen-Agentur umschreibt es so: In Plettenberg sind sechs Projektorte aus fünf Projektfamilien angedacht. Die Anbindung der Wege an der Lenne an Bahnhof und die Lenneroute ist eines der Ziele. Besondere Attraktionen sind die Gestaltung der Lenne-Ufer und die Integration der Fischbauchträgerbrücke im Böddinghauser Feld.

Das soll jetzt nicht nur einmalig geschehen, sondern von den Verantwortlichen vorangetrieben werden. Viele Bereiche sollen für Fußgänger und Radfahrer nutzbar und erreichbar, damit erlebbar gemacht werden. Zunächst soll ein Treppenaufgang den Zugang zur Brücke erleichtern und den Blick auf die Lenne aus einer anderen Perspektive ermöglichen.

Die Gestaltung der Ufer

und Uferwege an der Lennepromenade mit Lenneplatz und Lenneterrasse, die Lennerenaturierung (Aufweitung des Flussbettes) und die Verbreiterung der Lenneroute am Schulzentrum sollen den Fluss bewusster werden lassen.

Mit dem Themenpark Energie, Natur, Geschichte Siesel wurde ein weiteres Projekt begonnen das, als Freizeit- und touristischer Anziehungspunkt Besucher an diesen besonderen Ort der Lenne lenken soll. Im Altarm soll im Zusammenhang hiermit auch eine gewässerökologische Maßnahme, auch des Hochwasserschutzes, angebunden werden.

Das Wasserkraftwerk mit der Turbinenhalle ist als Kulturgut ein Dokument der Geschichte. Mittel- und langfristig könnte ein archäologischer Park um die Burg Schwarzenberg eine sinnvolle Ergänzung sein.

### Museum „Schmelzhütte“

Die Schmelzhütte wurde 1853/54 am Fluss Grüne angelegt, da hier das Aufschlagwasser für ein Hüttengebläse und ein Kupferstampfwerk verfügbar war. Die Hütte lag in einem alten Erzbergbaugelände nahe der Grube Wildemann, deren Gewerken (Anteilseigner einer bergrechtlichen Gewerkschaft, Anm. d. Red.) auch die Schmelzhütte errichten ließen.

Dennoch scheint der besagten Kupferhütte, deren Schachtofen bislang nicht in situ (in der Realität und am Ort, Anm. d. Red.), sondern nur in baupolizeili-



Martina Wittkopp-Beine und Matthias Schröder zeigen die Pläne für die Lenne-Promenade.

chen Archivalien nachgewiesen werden konnte, kein Erfolg beschieden gewesen zu sein. Schon für die 1870er Jahre ist der Umbau zur Knochenmühle belegt.

Aber auch diese Mühle scheint wirtschaftlich gescheitert zu sein, denn bereits in den 1880 Jahren beginnt die Nutzung der Schmelzhütte als Gesenkschmiede, die bis 1999 bestehen blieb. Bei der Schmelzhütte handelt es sich also vorrangig um ein Denkmal der Gesenkschmiedeproduktion, die lokal die wirtschaftliche Entwicklung seit der frühindustriellen Phase prägte.

### Ein Denkmal mit regionaler Strahlkraft

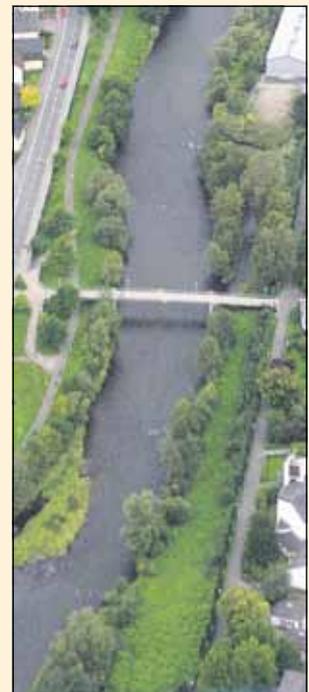
In ihrem derzeitigen Erhaltungszustand stellt die Schmelzhütte zudem ein Denkmal von regionaler Bedeutung dar: Sie dokumentiert nicht nur technikgeschichtlich das lange Zeit wichtigste Umformverfahren, sondern sie zeigt auch hinsichtlich des regionaltypischen Wirtschaftens in kleinen und mittleren Produktionsbetrieben alle Merkmale eines solchen Klein(st)werkes in Familienbesitz.

Die Stadt Plettenberg hat sich nun entschlossen, die Gesenkschmiede Schmelzhütte im Rahmen der Regionale 2013 als familienfreundliches Museum wieder zu beleben. Dabei hat speziell dieser Standort für einen Museumsbetrieb viele Vorteile.

Vor allem die Tatsache, dass es sich bei dieser Gesenkschmiede um einen äu-

ßerst kleinen Betrieb handelt, sowohl was die Betriebsgröße, als auch was die Größe der Werkstücke und der Maschinen betrifft, ist von Vorteil. Damit werden Schauschmiede und Museumsbetrieb sowohl finanziell als auch sicherheitstechnisch überhaupt erst realisierbar.

Die idyllische Lage im oberen Grünetal, und der im Regionaleprojekt enthaltene Industriespielplatz werden dazu beitragen, ein spannendes und lehrreiches Ausflugsziel für Interessierte jeden Alters zu schaffen. Events wie Oldtimer- oder Jazzfrühstücken, Museumstage, Märkte werden die Schmelzhütte zu einem Anziehungs- und Identifikationsobjekt für Plettenberg machen. Für Gäste aus Nah und Fern.



Die künftige Promenade.



Diese Skulptur findet ihren Platz am Schmiedemuseum.

Lennelebt!

Südwestfalen

Regionale 2013

Die LenneSchiene erleben...

Am 30.8.2015 ist die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen!

Dann heißt es beim diesjährigen "Lenne lebt"-Tag:

Wir machen blau!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

STÄDTEBAUFÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

# Lernen und Freude zugleich

## OGS Hallenschule: Viele Angebote

**Bunt, kreativ, vielfältig, putzmunter – so präsentiert sich der Offene Ganzttag der Hallenschule.**

Die Kinder, die sich hier nach dem normalen Schulunterricht aufhalten, fühlen sich wohl und gut aufgehoben. Hier werden sie betreut, bekommen Anleitung, Zuwendung, Hilfe. Die meisten Eltern der Schüler im Offenen Ganzttag sind arbeiten und könnten den Kindern diese nachmittägliche Vielfalt gar nicht bieten.

Die OGS Hallenschule bietet freundliche, kompetente und de Kindern liebevoll zugewandte Mitarbeiterinnen, die intensiv und individuell mit den Kindern arbeiten. Die Betreuerinnen

arbeiten eng mit den Lehrern zusammen, so dass Defizite schnell aufgegriffen werden können.

54 Kinder sind hier und werden von zwölf Mitarbeiterinnen mit unterschiedlicher Stundenzahl betreut. Der Tagesablauf in der OGS ist strukturiert: Erledigung von Hausaufgaben in festen Gruppen, ein warmes Mittagessen, freies Spielen in den modern gestalteten Räumen, auf dem Schulhof oder in der Turnhalle sowie verschiedene Nachmittagsangebote in Form von Arbeitsgemeinschaften (AG's).

AG's sind: Kreativ-, Koch-/Back-, Bewegungs-, Fußball-, Tanz-Breakdance, Forscher-



Das Team der OGS Hallenschule mit Kindern: Sichtliche Freude bei allen Beteiligten.

Lese-AG und malerisches Gestalten des Treppenhauses.

Die Räumlichkeiten der OGS verfügen über eine Spielwohneküche mit Puppenecke, eine Arztpraxis, Friseursalon, Spielbüro, Kaufladen, Spielschule und eine Sofaecke im „Kaminzimmer“, Kicker, Billard, Kletterwand und modellieren gehören auch zum breiten Angebot.

In der Ferienbetreuung bietet die OGS Hallenschule ein buntes Programm.

**Kontakt zur OGS Hallenschule: Hallenstraße 17, Plettenberg, oder Telefon (0 23 91) 95 21 37.**

## Ein Familientraum - nicht nur für Wanderer!

Tirol - \*\*\*\* Hotel Alpen Royal

sehr familiär und herzlich geführt sowie direkt am Fuße des Hochzeigers gelegen.

z. B. 02. 07. - 09. 07. (Sommerferien)

**2 Erw. und 2 Kinder (bis 11 Jahre)**, Unterbringung im

**Familienzimmer mit Halbpension.**

Familienpreis € 744,00.

Gernie stehen wir Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.



Amtliches Reisebüro DER GmbH  
Grünestraße 11 · Plettenberg  
Tel. 02391/4027 · Fax 02391/4443  
e-mail: info@alp-touristik.de

# Hier hält sich Plettenberg fit

Der Plettenberger Turnverein ist der älteste Sportverein und bietet Vielfalt für Jedermann

Der Plettenberger Turnverein ist der älteste Sportverein in Plettenberg. Er wurde 1868 gegründet und existierte schon, als im Jahr 1871 Wilhelm I Deutscher Kaiser wurde und Otto von Bismarck zum Reichskanzler ernannt wurde.

War unsere Stärke in den vergangenen 145 Jahren die Förderung von in sich geschlossenen Abteilungen, die in erster Linie Turn- und Gymnastikübungen mit der Freude an der Bewegung verbunden haben, so geht es jetzt in Richtung Fitness und Gesundheit durch flexibel auswählbare Kurse, ohne die Tradition zu vergessen.

Der PTV ist einer der wenigen Sportvereine in Plettenberg mit stark wachsenden Mitgliederzahlen. Die weit über 400 aktiven Sportler sind zwischen 4 und 85 Jahre alt, mit ca. 60 Prozent überwiegt hierbei der Frauenanteil.

Die verantwortlichen PTV - Trainer/innen und Übungsleiter/innen haben eine professionelle Sportausbildung mit vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannten Lizen-

zen. Im Bereich Rehasport und Präventionssport gibt es durch Tanja Suliani und Noel Schulte sogar von Krankenkassen anerkannte Speziallizenzen.

Hier ein kleiner Überblick der PTV Angebote: **Abteilungssport** für Damen und Herren ab 40 (bis 85); **Kampfsport** Judo/Ju-Jitsu und Aikido; **Tischtennis**; **Rehasport** Krebsnachsorge für Damen; **Turndrachen** Kindertraining SPIEL, SPASS, SPANNUNG; **Indoor Cycling** mit den Instruktoeren Tanja Suliani und Peter Opitz; **Sportwandern** (Kreislaufr, Kraft, Beweglichkeit, Entspannung); **Sonderkurse** zu

den Themenbereichen Sport + Ernährung, Trainingsplanung und Regeneration Kurse wie starker Rücken, straffer Bauch, Kraftausdauer, Cardio, Fitness-Dance, Pilates, Intervall, Yoga, Zumba®, Rückentraining, Step, Tae-Aerobic, Gymstick, Stretching, Dehnung. Hier bietet das Flexikurs Team mit Tanja Suliani, Sabine Weber, Lucy Lingstädt, Margarethe Dymek, Karola Quast und Noel Schulte zehn verschiedene Themenbereiche an.

Für **Selbstbehauptung und Selbstverteidigung** speziell für Frauen besitzt Noel



Mit 74 noch fit: PTV-Ehrenvorsitzender Hans Beier.

Auch wir sind bunt!



**Gezielte, auf Ihr Problem abgestimmte Therapie oder Wellness!**  
Schauen Sie vorbei!



Therapiehaus Plettenberg · Praxis Braun

Tel.: (02391) 91 71 34 · An der Lohmühle 1 · 58840 Plettenberg  
E-Mail: info@therapiehaus-plettenberg.de

Schulte eine DOSB - Übungsleiter B Lizenz, die nur 16 mal pro Jahr in NRW vergeben wird. Hierzu bietet der PTV in Kürze wieder Kurzlehrgänge für interessierte Damen an.

Der PTV unterstützt mehrere Plettenberger Projekte. So sind wir in folgenden Bereichen aktiv: P-Weg-Helfer mit ca. 50 Personen; Gesundheits- und Pflegenetzwerk Plettenberg Herscheid mit dem Aufgabenbereich Gesundheitssport; Tag der Generationen in Plettenberg (Themen siehe nebenan).

Am Tag der Generationen können Sie die bunte Vielfalt der Trainingsmöglichkeiten

am PTV Stand sehen und erleben. Testen Sie verschiedene Trainingshilfsmittel, probieren Sie Übungen für Zuhause oder lassen Sie sich das Sportwandern erklären!

Sie können sich auf der Internetseite unter [www.plettenberger-turnverein.de](http://www.plettenberger-turnverein.de) mehr über den PTV informieren. Hier finden Sie auch die angebotenen Kurse, Trainingszeiten und die Namen der Übungsleiter.

Gerne können Sie auch dem ersten Vorsitzenden Ihre Fragen direkt stellen. Kontaktdaten: Winfrid Schulte (0 23 94) 24 21 30 oder [winfrid.schulte@web.de](mailto:winfrid.schulte@web.de)

Schauen Sie doch mal rein!

# Caritas: Seit 100 Jahren für die Menschen da

## Altenzentrum St. Josef und Träger stellen sich vor / Liebevoller Miteinander und Fürsorge

Seit mehr als 100 Jahren ist die Caritas für Menschen da. Dabei ist unser Handeln tief geprägt von christlicher Verantwortung und gelebter Nächstenliebe. Als gemeinnütziges Unternehmen steht für uns nicht die Profitorientierung, sondern der Mensch und seine Würde im Zentrum unseres Denkens, Planens und Handelns. Wir stellen hier auch das Altenzentrum St. Josef vor.

### Caritas-Tätigkeitsbereich

Zum Einzugsbereich des Caritasverbandes im Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid gehören die Städte und Gemeinden des südlichen Märkischen Kreises (Altena, Halver, Herscheid, Kierspe, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Neuenrade, Nachrodt-Wiblingwerde, Plettenberg, Schalksmühle und Werdohl).

Weiterhin zählen die Stadt Breckerfeld (Ennepe-Ruhr-Kreis) sowie die Ortsteile Rummenohl und Dahl aus Hagen dazu.

### Altenzentrum St. Josef

Das Altenzentrum St. Josef in Plettenberg ist eine

Einrichtung des Caritasverbandes. Unser Wohn- und Pflegeheim für Senioren möchte den Menschen, die sich uns anvertrauen, ein Zuhause bieten, in dem sie sich heimisch fühlen sowie Geborgenheit und persönliche Zuwendung erfahren können.

Unser Pflege- und Betreuungskonzept stellt den Menschen mit seinen individuellen Wünschen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt.

### Sich Zuhause fühlen

- Geborgenheit spüren
- Zuwendung erfahren

Unser Haus, das 1984 bezogen wurde, bietet 115 Bewohnern mit unterschiedlichen Wohn- und Pflegebedürfnissen auf fünf Wohnbereichen ein liebevolles Zuhause, professionelle Pflege, individuelle Zuwendung und Unterstützung.

Ein Kurzzeitpflegeplatz steht auch zur Verfügung. Für individuelles Wohnen und Leben bieten wir 79 Einzelzimmer und 18 Doppelzimmer. Jedes davon verfügt über ein eigenes Bad/WC und eine barriere-



Das Altenzentrum St. Josef aus der Vogelperspektive. 79 Einzel- und 18 Doppelzimmer werden hier vorgehalten, aktuell sind 115 Bewohner hier Zuhause. ■ Luftbild: F. Ahlers

freie Dusche. Das im Jahr 2012 umfassend renovierte Haus St. Josef liegt im Stadtteil Eiringhausen, ist ruhig gelegen, ganz nahe der Lenne, aber dennoch verkehrsgünstig.

Mit unserer christlichen Verantwortung und dem Handeln nach menschlichen Grundsätzen möchten wir älteren, oft auch kranken Menschen ein lebenswertes, umsorgtes Wohnen und Leben ermöglichen, das von Wärme, Nähe und praktizierter Nächstenliebe geprägt ist.

### Struktur des Hauses

115 stationäre Pflegeplätze: 79 Einzelzimmer, 18 Doppelzimmer, fünf eingestreute Kurzzeitpflegeplätze, 18 seniorengerechte Wohnungen; zehn Einzelappartements, acht Doppelappartements Hauskapelle (katholischer und evangelischer Gottesdienst) Terrasse, Garten, Innenhof.

**Ausstattung:** Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC, Pflegebad, Telefon- und TV-Anschluss, teilweise Balkon. Sie ziehen mit eigenen, vertrauten Möbeln ein. Auf Wunsch erhalten Sie von uns einen Schrank und ein Pflegebett.

**Pflegeangebot:** Pflegestufe 0, I, II, III

**Mahlzeiten:** Vollversorgung rund um die Uhr durch unsere hauseigene, schmackhafte und vollwertige Küche.

**Zusätzliche Angebote/Beschäftigungs-Angebote:** Kreative Angebote, Gedächtnistraining, Musik und Tanz, Gymnastik, Ge-

sprächsrunden, Büchersunde, Vorträge, Filmvorführung, Spielerunden, Seelsorge, Ausflüge in die Umgebung, Gottesdienste, Abendcafé, Urlaubsfahrt, Kegeln, Boccia, Stammtisch und vieles mehr.

Wohlfühlangebote wie Basale Stimulation (Reizung/Anregung der Wahrnehmung aller 5 Sinne).

**Service:** Angehörigengesprächsrunden, Clubraum für Ihre Familienfeier, Friseurbesuche und Fußpflege im Haus, Arztbegleitung, Einzugshilfen. Ihr Haustier ist bei uns willkommen.

**Umgebung:** Zentrale Lage, direkt am Lennedamm. Im Umkreis von 100 Meter befinden sich Einkaufsmöglichkeiten.

**Busanbindung:** Haltestelle und Bahnhof ca. 200 Meter entfernt.

### Miteinander – Füreinander

Unsere Hausgemeinschaft ist wie eine große Familie. Nach dem Motto »Nicht nur dem Leben Jahre, sondern den Jahren Leben hinzufügen« bieten wir unseren Bewohnern ein abwechslungsreiches Programm. Die Angebote in unserer Einrichtung werden mit Begeisterung angenommen. Der Name unserer Hauszeitschrift »Miteinander – Füreinander« steht für unser Bestreben, Einigkeit und Langeweile keine Chance zu geben.

Unser Bemühen ist es, durch die vielfältigen Angebote, die wir auch an die Wünsche unserer Bewohner anpassen, den Alltag und auch das Wochenende

bunt zu gestalten und mit Leben zu füllen. So nutzen wir jede Gelegenheit zu feiern, uns in geselliger Runde zu treffen und Gemeinschaft wirklich zu leben.

Werden Sie ein Teil unserer Familie. Sie werden sich bei uns schnell heimisch fühlen. Mit Ihren vertrauten Möbeln und lieb gewordenen Dingen können Sie sich in Ihrem Zimmer oder Ihrer seniorengerechten Wohnung eine persönliche und individuelle Atmosphäre schaffen.

### Wir sind ein offenes Haus

Ihre Familie und Freunde sind Teil unseres gelebten Miteinanders und jederzeit herzlich willkommen.

Überall im Haus gibt es gemütliche Sitzcken und unsere offene, helle Cafeteria lädt dazu ein, gemeinsam mit Mitbewohnern oder Besuchern in netter Atmosphäre gemütliche Stunden zu verbringen. Trotz der vielen Angebote im Haus wollen wir uns nicht als Insel sehen, sondern als eine offene und in den Stadtteil integrierte Institution. Wir möchten Ihnen die Teilnahme am Leben außerhalb unseres Hauses ermöglichen. Und Leben von außerhalb soll wiederum unseren Alltag bereichern, wie z.B. gelegentliche Besuche von Schülerinnen und Schülern des Albert-Schweitzer-Gymnasiums.

Das Projekt »Jung für Alt« existiert bereits seit 1997. Ein schöner Austausch, bereicherndes Geben und Nehmen für beide Seiten. Seien Sie Willkommen!



Caritasverband für das Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid e.V.  
Der Mensch im Mittelpunkt.

**Das Altenzentrum St. Josef mit 115 Heimplätzen sucht zum nächstmöglichen Termin mehrere Pflegefachkräfte/Pflegehelfer**

Die Anstellung erfolgt wahlweise im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung (auch Dienstzeiten nur am Wochenende möglich) oder einer Teilzeitbeschäftigung.

Wir erwarten von Ihnen:

- eine Ausbildung als staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in oder examinierte/r Krankenschwester / Krankenpfleger
- möglichst Berufserfahrung und Kenntnisse in der Pflegeplanung

**Mitarbeiter/in im Sozialen Dienst**  
in Teilzeit (max. 19,50 Wochenstunden)

Wir erwarten von Ihnen:

- eine Ausbildung als Sozialpädagoge/in, Beschäftigungstherapeut/in, Ergotherapeut/in, Altentherapeut/in, Physiotherapeut/in o.ä.
- möglichst Berufserfahrung in der Altenhilfe
- Führerschein (vormals Klasse III)

Von Ihnen erwarten wir weiterhin:

- Engagement und Flexibilität
- Selbstständiges, verantwortungsvolles und wirtschaftliches Handeln
- Sozial- und Fachkompetenz
- Identifikation mit den Zielen einer katholischen Einrichtung

Wir bieten Ihnen:

- Raum für selbstständige Arbeit
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vergütung nach den AVR des Caritasverbandes

**Bei Interesse wenden Sie sich bitte schriftlich an das:  
Altenzentrum St. Josef · Karlstr. 20 · 58840 Plettenberg  
E-Mail: info@altenzentrum-stjosef.de**

# Respekt und Nächstenliebe

## Städtische Kita Holthausen II

Jedes Kind hat ein Recht zu lernen, zu spielen, zu lachen, zu träumen, zu lieben, anderer Ansicht zu sein, vorwärts zu kommen, sich zu verwirklichen – Das ist das Motto der Kita Holthausen II, Auf der Lied 20a. Die städtische Tageseinrichtung für 50 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren freut sich auf den Veranstaltungstag

„Wir vermitteln den Kindern Werte wie Nächstenliebe und gegenseitigen Respekt“, berichten die Verantwortlichen in ihrem Flugblatt für die städtische Einrichtung.

„Unsere Pädagogik soll die Kinder zu eigenem Denken und Handeln anregen, damit sie sich in ihrem Leben selbstbewusst, verantwortungsvoll behaupten können“, heißt es. „Dafür geben wir ihnen den nötigen Spielraum und liebevollen Halt.“

Die städtische Kindertageseinrichtung bietet bzw. fördert folgende Themenbereiche:

- Sprache (Vorlesen und Geschichten erzählen im Stuhlkreis und in Kleingruppen)

- Förderung der Vorschulkinder

- Erlernen von lebendiger Kommunikation, überlegen, verhandeln, Lösungen finden

- Gemeinsam singen

Außerdem wichtige Punkte wie:

- Kreativität (Basteln, Malen, Rollenspiele)

- Bewegung (Außengelände bei Wind und Wetter)

### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 7.00 - 13-15 Uhr

Mo.+ Mi.: 14.00 - 16.00 Uhr

Mo. - Do.: 7.00 - 16.30 Uhr

Fr.: 7.00 - 14.00 Uhr

Die städtische Kindertagesstätte Holthausen II beteiligt sich beim Familien- und Generationentag am



Die städtische Kita bekam am 29. April Besuch vom Jugendrotkreuz – mit Krankenwagen!

30. Mai mit einer „Mitmachaktion“. Die Kinder gestalten bunte Bilder mit Kreisel- und Marmeltechnik. Was das genau ist, das dürfen die Besucher des Veranstaltungstages gespannt abwarten. Die kreativen Kinder freuen sich auf großes Publikum!

**Kontakt:** Kita Holthausen II, Auf der Lied 20a, 58840 Plettenberg, Telefon (0 23 91) 1 23 84.

Wir wünschen eine schöne Veranstaltung!

**JOACHIM SCHADE**

RECHTSANWALT · NOTAR

FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT  
FACHANWALT FÜR ERBRECHT

**& TEAM**

ZIMMERSTRASSE 4  
58840 PLETTENBERG

TELEFON: 02391/3031 + 3032

TELEFAX: 02391/4441

E-MAIL: Sekretariat@RA-Schade.de

# VHS-Tanzgruppe liefert den Swing

Alle sind am 30. Mai eingeladen, sich das Angebot im Jugendzentrum anzuschauen

In der Volkshochschule (VHS) gibt es mehr als die beliebten Sprach- und Integrationskurse. Die VHS bietet eine Tanzgruppe an, die sich immer Montagabends von 18.30 bis 20.00 Uhr in den Räumen der VHS oben im Rathaus.

Waltraud Schaefer ist zertifizierte Senioren- tanzleiterin und Mitglied des Bundesverbandes Seniorentanz e.V. (BVST). Getanzt werden Tänze auf der Fläche aus aller Welt – Kreis-, Squares, Contras, Lines und Tänze im Sitzen.

Es wird immer in der Gruppe getanzt, d.h., man braucht keinen Partner; ist also für Alleinstehende bestens geeignet. Der Begriff ›Seniorentanz‹ schreckt viele ab. Es bedeutet aber lediglich, dass alle Tänze derart choreographiert sind, dass es keine Sprünge und Verdrehungen gibt. Alle Tänze sind gelenkschonend.

Falls Sie mögen, kommen Sie doch an den jeweiligen Montagabenden einmal vorbei. Allerdings weiß ich nicht, ob alle in der Gruppe mit einem Foto einverstanden sind. Sie können sich aber auch im Büro der VHS einen Flyer des BVST-Angebots geben lassen, in dem auch Bilder und nähere Informationen enthalten sind.

Eine ausführliche Beschreibung finden Sie aber auch im Programm der VHS unter ›Tanz mit – bleib fit‹. Am Samstag, 30. Mai wird Tanzlehrerin Waltraud Schaefer Interessenten im Jugendzentrum verschiedene Tänze vorstellen.

Sie lädt herzlich dazu ein, dieses Angebot zu besuchen und wahrzunehmen und sich keinen typischen „Seniorentanz“ und der dem Tanz vorzustellen. Jeder ist aufgerufen, sich im Jugendzentrum über die Angebote und Leistun-

gen zu informieren und sich vielleicht auch selbst einmal auszuprobieren, ob Ihnen der Kurs zusagt. Hinkommen, schauen, mitmachen ist das Motto des Dargebotenen.

Alle freuen sich schon auf den Generationen- und Familientag, auch das Nationen- und generationenübergreifende Tanzprojekt der hiesigen Volkshochschule. Lassen Sie sich mitreißen und treiben von den fetzigen, rhythmischen Klängen und freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm.  
Herzlich Willkommen!



Verschiedene Fachbereiche für Ihre Weiterbildung.  
Schauen Sie vorbei und informieren Sie sich gerne!

Ihr Kontakt zur Volkshochschule Plettenberg:

Grünestraße 12  
Plettenberg  
02391 - 923 0288  
www.vhs-lennetal.de



# Mitgliedsstärkster Sportverein: TV Jahn!

## Verein lässt keine Wünsche offen

Erfolg, Zusammenhalt, Ausbildung und Kreativität, dafür steht der mitgliederstärkste Sportverein der Vier-Täler-Stadt mit seinem breitensportorientierten Sportprogramm und der seit Jahrzehnten überaus erfolgreichen Leistungsriege.

Für viele ist der TV Jahn deshalb zur „zweiten Familie“ geworden, was unter anderem in dem breit aufgestellten Sportangebot begründet ist. In der vereinseigenen Jahnturnhalle an der Bahnhofstraße treffen sich die Mitglieder in regelmäßigen Abständen, um ihre Trainingsstunden zu absolvieren.

Ob Baby- und Kinderturnen, Gesundheitssport, Eltern-Kind-Turnen, Aerobic, Kanu, Basket- und Volleyball, Seniorensport, Jonglieren oder Leistungsturnen - der TV Jahn bietet für jeden etwas.

Den Schwerpunkt legen die „Jahner“ seit langem auf den Bereich Kinder- und Jugendarbeit. Junge Menschen auszubilden

und für die Vereinsarbeit zu gewinnen, wird seit jeher von allen Verantwortlichen gelebt und ist die Basis jahrzehntelanger erfolgreicher Vereinsarbeit.

Der Turnverein Jahn Plettenberg ist mit über 1 000 Sportlern einer der mitgliederstärksten Vereine in der Vier-Täler-Stadt.

Der Verein wurde im Jahr 1887 gegründet, bislang fungierten erst fünf Sportler im Amt des ersten Vorsitzenden. Brigitte Grüber-Koch, im Jahr 1999 in ihr Amt gewählt, löste als erste Frau in dieser Position Leo Schlütter ab, der über 20 Jahre lang an der Spitze des Vereins stand.

Der Bereich der Sportangebote des TV Jahn Plettenberg lässt eigentlich kaum Wünsche übrig. In der vereinseigenen Turnhalle kann man sowohl Breitensport als auch Leistungssport betreiben. Die Palette der verschiedenen Sportarten ist groß.

Ob jung oder alt, jeder findet hier das richtige Angebot für sich. Der TV Jahn



Diese Kinder sind gerne beim TV-Jahn und zeigen ihr Können an Barren und Bewegungsspiel.

ist für alle da und heißt jeden Willkommen. Und weil der mitgliederstärkste Sportverein unserer Stadt natürlich auch multikulturell ist, beteiligen sich die „Jahner“ gerne am Generationen- und Familientag „Wir sind bunt“. Für den Verein ist es selbstverständlich, mit einer Sportler-Truppe vor Ort zu sein.

Die Jugendgruppe unter der Leitung von Jessica Neumann führt bei dem Tag eine Mischung aus Tanz und Turnen auf. Die 14- bis 18-jährigen werden Jazz-Dance, HipHop und turnerische Höchstleistung mitbringen.



# Helfer in allen sozialen Belangen

## Der Sozialverband VdK ist nicht nur beim Familien- und Generationentag gerne mit dabei

Der Sozialverband VdK kämpft für seine Mitglieder und ist ein verlässlicher Partner. In Plettenberg hat er 618 Mitglieder.

Der Sozialverband VdK wurde vor mehr als 65 Jahren gegründet, um für eine Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Hinter-

bliebenen zu kämpfen.

Bald danach hat sich der VdK auch für andere Gruppen unserer Gesellschaft geöffnet. Heute gehören unserem Verband viele Menschen mit Behinderungen, Rentner, Unfall- und Wehrdienstopfer, Sozialversicherte und Grundversicherungsempfänger an.

Der VdK vertritt mit großem Engagement auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene seine Mitglieder und setzt sich dafür ein, dass sie weder ins gesellschaftliche noch ins finanzielle Abseits unserer Leistungsgesellschaft gedrängt werden.

Die derzeit über 290.000 Mitglieder des Sozialverbands VdK in NRW werden nicht nur in sozialen Belangen unterstützt, sie haben auch viele Möglichkeiten, sich aktiv am Verbandsgeschehen zu beteiligen.

Wie vielschichtig diese ehrenamtliche Mitarbeit



sein kann, zeigen folgende Möglichkeiten:

- Mitarbeit in Vorständen und Arbeitsgruppen,
- Mitarbeit bei der Betreuung von Mitgliedern
- Mitarbeit in der Bildungsarbeit,
- Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit,
- Tätigkeit als ehrenamtlicher Sozialrichter.

Weil es im nordrhein-westfälischen Landesverband des VdK rund 800 Orts-

verbände und 43 Kreisverbände gibt, sind die Möglichkeiten der Mitarbeit für engagierte Mitglieder vielfältig.

Beim Generationen- und Familientag „Wir sind bunt“ beteiligt sich der Sozialverband VdK mit einem Infostand und berät Interessierte über Vorsorgevollmachten und die Aufgaben des Sozialverbandes. Treten Sie näher!

**Kontakt:** Erika Thole, Am Steimel 29, Plettenberg, Tel. (0 23 91) 35 98.



Der Vorstand des VdK freut sich auf weitere Mitglieder.

# Die Geschichte von Esther bewegend erzählt

Die Musical-Darsteller beteiligen sich am Generationen- und Familientag „Wir sind bunt“

Mit Elan und Spielfreude trugen die Darsteller des Musicals „Esther“ am 28. April im Dietrich-Bonhoefer-Haus ein Stück vor, das die Besucher mitriss. Beim Familien- und Generationentag möchten die Darsteller ebenfalls auf sich und ihre Arbeit aufmerksam machen. Wir stellen ihr Wirken anhand der Leistung am 28. April vor.

Bühnenumbauten wurden bei offener, wenn auch abgedunkelter Bühne vorgenommen. Bunt und mit heute gängigem Sprachgebrauch wurde dem Anspruch auch jüngerer Anwesender Rechnung getragen. Mit welchem Schwung die Lieder vorgetragen wurden, wie die Soli und kleinere Gruppengesänge nicht nur mit Begeisterung, sondern auch melodisch und textsicher zum Publikum herüberkamen, war bemerkenswert.

Und die Musical-Band unter der Führung von Verena Knabe leistete fast zwei Stunden mit

hervorragender Begleitmusik Schwerstarbeit. Verena Risch und Liesa-Verena Forstbauer standen vor der Bühne und gaben Einsätze, Bewegungen und die Liedtexte (mit Mundbewegungen) vor. Auch das war höchste Konzentration und Schwerstarbeit.

Manch ein Zuschauer konnte sich zwischen durch nur mühsam beherrschen, nicht erst am Ende zu klatschen, worum aber anfangs gebeten wurde.

Der letzte Ton war verklungen, als ein gewaltiger und hochverdienter Applaus aufbrandete. Ohne zwei Zugaben konnten die großen und kleinen Sängerinnen und Sänger nicht die Bühne verlassen. Die Anspannung war vorbei und eine freudige Erleichterung über die Anerkennung der hervorragenden Leistung aller machte sich breit.

Was lag aber auch bereits alles in der Vorbereitungs- und Übungsphase



Eine Szene aus dem Musical „Esther“, hier im April: „Hoffnung auf Frieden statt Tod“.

an und fand jetzt seinen Abschluss?

Seit dem 9. Januar wurde, außer in der Ferienzeit, an jedem Freitag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr und zusätzlich an vier Samstagen von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr geübt.

Meist waren ganze Familien damit beschäftigt, den Einsatz von ihren Angehörigen mitzutragen. Selbstverpflegung war angesagt und das Abhören der Texte und das Hin- und Herfahren ebenso. Es war also für alle viel zu tun – aber der Aufwand lohnte sich.

Die Gäste waren sehr zufrieden und somit auch das ganze Ensemble. Das Organisations-Team besteht aus Mela-

nie Brösecke und Anneke Westhof (Schauspiel), Dirk Rimmel und Verena Knabe (Band), Kathrin Dudeck, Wibke Zimmermann, Verena Risch und Kerstin Groll (Choreografie), Knut Brösecke, Kevin Risch und Stefan Dudeck (Technik), Liesa-Verena Forstbauer und Verena Knabe (Chor), Thomas Schmidt (Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit), Anne-Ruth Westhoff (Tanz).

Das Organisations-Team würde sich freuen, wenn zu den weiteren Terminen (werden in der Heimatzeitung angekündigt) etwas mehr Zuschauer kämen. Es lohnt sich!

Genauso wird es sich lohnen, „Esther“ beim Generationen- und Familientag am

30. Mai zu genießen und sich einfach von der Leistung der Darsteller beeindrucken zu lassen. Das Team um die Organisatoren des Musicals sowie die Darsteller selbst haben es verdient, zahlreiche Zuhörer, Zuschauer und dementsprechend auch reichlich Applaus zu bekommen.

Alleine die Geschichte von Esther, die von den Darstellern durch Spielszenen und vor allem mit kraft- und schwingvollem Gesang lebendig gemacht wurde, ist sehens- und hörens- und wertvoll. Soviel sei gesagt: Der Applaus, den die Gruppe im April von den Zuschauern gesendet bekommen hat, war hoch verdient, da waren sich alle im Publikum einig.



Kleine wie auch große Zuschauer waren begeistert.

## Da kommt ›Time Machine‹!

Fabian Gieshoff und Zoran Grete spielen instrumental

Time Machine, der Name der Band, bestehend aus Fabian Gieshoff (13 Jahre) und Zoran Grete (12 Jahre), lässt schon auf die Tiefe und Vielseitigkeit der Noten schließen, die das Publikum schon oft begeistert haben.

„Es ist etwas Besonderes, dass wir bewusst keine Coverstücke bringen, sondern unsere rein instrumentalen Variationen selbst entwickeln“, weiß Zoran Grete nach einigen Jahren Musikerfahrung inzwischen.

Kennengelernt haben sich die beiden leidenschaftlichen Schlagzeuger im Unterstufenorchester des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. „Ich selbst habe mir im Laufe der Zeit zusätzlich das Klavierspielen selbst beigebracht. Nach und nach habe ich mir ein Musikstudio zusammengestellt, mich an eigene Lieder herangetastet und Zoran ergänzt die Songs mit seinen Ideen und Schlagzeugpassagen“, erklärt Fabian.

Die Band selbst gibt es nun seit zwei Jahren und

nach dem ersten Auftritt im Gründungsjahr in der Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, ist der Ehrgeiz der beiden Schüler noch gewachsen.

Mit Computerprogrammen, Midikeyboard, Verstärker und E-Drum wurden die beiden Stücke für den Tag der Generationen in Plettenberg entwickelt. Um die Vielfalt auch in der Musik zu dokumentieren, präsentieren Fabian und Zoran am Samstag auf der Bühne ein langsames und nachdenkliche Violinen-

stück namens light bells und das schnelle, an die Musikrichtung Trans angelehnte Stück trans 2015.

In ihrer Freizeit verbringen die beiden Freunde so manche Stunde in Fabians Musikstudio und probieren sich aus. Vor ihren Auftrit-

ten haben die beiden natürlich immer noch ein wenig Lampenfieber.

„Das gehört aber einfach dazu, um vor dem Publikum gut abzuliefern“, sind sich Fabian und Zoran einig und freuen sich über jeden Gig und über den Applaus.



Zoran (links) und Fabian freuen sich auf ihren Auftritt.

# Unverwechselbar: Große Mal-Aktion

Johanna Winkelgrund lädt ein

Schriften bilden verschiedene Nationalitäten, Charakterformen, Altersgruppen ab. Die Plettenberger Künstlerin Johanna Winkelgrund nimmt das zum Anlass einer großen Mitmach-Aktion beim Familien- und Generationentag.

An ihrem Stand, der „Unverwechselbar“ heißt, wird es ähnlich wie in einer Bar aussehen, beschreibt die Künstlerin. Menschen allen Alters, aller Nationen und Kulturen sind dazu eingeladen, ihr individuelles, eigenes, eben unverwechselbares Schriftbild auf das Papier bzw. die Leinwand zu bringen.

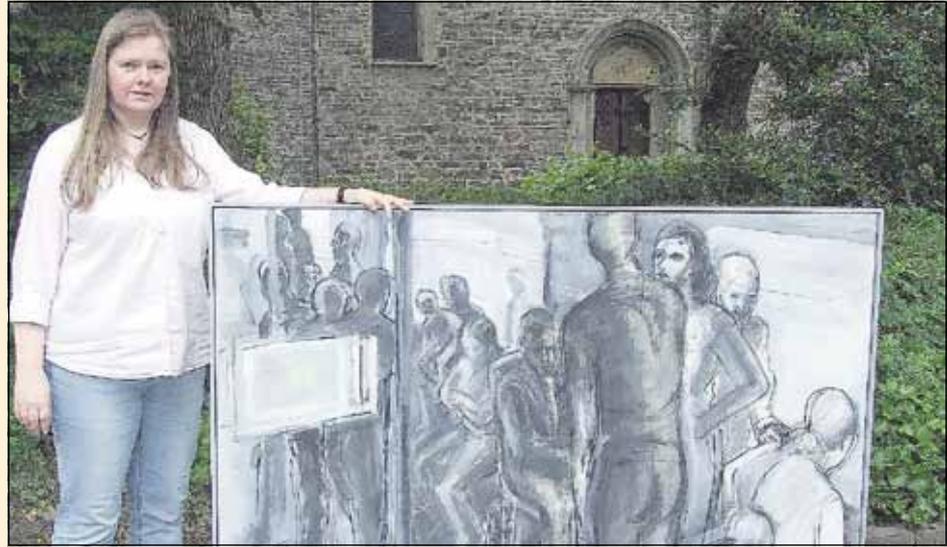
„Ob Graffiti, Kindliches, Arabische Schriftzeichen, Sütterlin, Kalligraphie – es ist alles Willkommen“, fordert Johanna Winkelgrund auf und lädt ein, sich an ih-

rem Stand auszuprobieren, mitzumachen und so für eine echt unverwechselbare Aktion an diesem Tag zu sorgen.

Die Plettenbergerin stellt das gemeinsam mit dem Förderverein für Denkmalpflege auf die Beine, bei dem sie auch ist. Die gebürtige Cottbusserin hat 14 Jahre lang in Leipzig gelebt und dort auch studiert, bevor sie als Stipendiatin der Werkstatt Plettenberg in die Vier-Täler-Stadt kam. Das war 2003.

„Ich habe mich hier sofort heimisch gefühlt und mir hat es hier so gut gefallen, dass ich 2004 ganz nach Plettenberg gezogen bin“, beschreibt Winkelgrund, die auch bereits im nordrhein-westfälischen Landtag ausgestellt hat.

Die Künstlerin ist in Plettenberg verwurzelt, ist Mitglied im Denkmal-



Die Künstlerin Johanna Winkelgrund lädt alle zur Mitmach-Aktion ein. ■ ST-Archiv

förderverein und bei der Werkstatt und bietet den Bürgern Malkurse an. So gibt sie zum Beispiel Kurse für Kinder an der Martin-Luther-Schule und an der Kinderkunstschule Neuenrade.

Außerdem sind Erwachsene in ihrem Atelier am Kirchplatz 3 Willkommen. Johanna Winkelgrund möchte jedem die Möglichkeit geben, zu malen und sich so kreativ und mit Freude zu betätigen. Eben unverwechselbar.



Anzeige

## Wir gehen offen auf unsere Mitmenschen zu

Pflegedienst Kerstin Liebeskind: Mit Fachkompetenz, Respekt, Toleranz und Herz dabei

Der Pflegedienst Kerstin Liebeskind stellt sich vor: Das Leben eines Menschen ist Veränderung, stets Bewegung, Neubeginn. Wir akzeptieren Menschen so wie sie sind. Mit Herz, Fachkompetenz, Akzeptanz, Respekt und Toleranz begleiten wir unsere Mitmenschen während Krankheit und im Alter.



Kerstin Liebeskind.

Unser oberstes Gebot lautet: Jeder pflegebedürftige Mensch und die Bezugsperson, ob alt oder jung, hat das Recht, mit Würde und Respekt behandelt zu werden.

Unser Ziel ist es, eine fördernde Atmosphäre zu schaffen unter Einbeziehung aller an der Pflege Beteiligten, um so ein hohes Maß an Wohlbefinden und Unabhängigkeit des von uns zu pflegenden Menschen beizubehalten bzw. zu erreichen.

Unser Ziel ist, die Fähigkeiten der Menschen, die sich an uns wenden, zu fördern und zu erhalten, um

ihr Leben so unabhängig wie möglich führen und gestalten zu können.

Pflege bedeutet für uns, den hilfebedürftigen Mitmenschen in seinem Alltag zu begleiten, ihm Hilfeleistung zu einer größeren Selbstständigkeit zu geben. Durch den Aufbau einer vertrauten Beziehung und gegenseitige Anerkennung geben wir unseren Patienten Unterstützung in Ihren Lebensaktivitäten.

Zu unserem Grundverständnis gehört es, jeden Menschen in seiner Ganz-

heit und Einzigartigkeit wahrzunehmen, ihm mit Toleranz, Akzeptanz und Achtung zu begegnen.

Wir gehen offen auf unsere bedürftigen Mitmenschen zu und machen keinerlei Unterschiede zwischen anderen Kulturkreisen oder Konfessionen. Unsere Versorgung und unsere Hilfestellungen richten wir an den individuellen Bedürfnissen der uns Anvertrauten aus.

Eine intensive Zusammenarbeit zwischen Patient, Angehörigen, unserem Team und allen weiteren begleitenden Einrichtungen (Ärzte, Krankenhäuser, Sozialdienste und Hilfsmitteldienste) sind für uns ein wesentlicher Bestandteil zu einer umfassenden Versorgung in der häuslichen Umgebung.

Die Pflege und Versorgung durch unseren ambulanten Dienst erfolgt unter Berücksichtigung und Achtung der Selbstbestimmung und Würde des Hil-

*Wir sind für Sie da.*  
*in Plettenberg-Herscheid-Werdohl*

- Pflegerische Leistungen
- Medizinisch-pflegerische Leistungen
- Demenzbetreuung
- Alltagshelfer-MK
- Palliativ-Care

**Sprechen Sie uns an!**

Plettenberg, Tel.: 0 23 91 - 60 29 98  
Herscheid, Tel. 0 23 57 - 90 60 800  
[www.pflegedienst-liebeskind.de](http://www.pflegedienst-liebeskind.de)

febedürftigen in jeder Lebenslage. Dabei sind Unverletzlichkeit der persönlichen Integrität und Beachtung von Klienten- und Kundenrechten unverzichtbar.

Wir leisten an Pflegebedürftigen / Hilfesuchenden aktivierende Pflege und be-

ziehen den Hilfebedürftigen und seine Angehörigen aktiv in den Pflegeprozess ein.

Gerne sind wir erneut beim Familien- und Generationentag mit dabei. Karikaturist und Schnellzeichner Andreas Otto wird Besucher porträtieren. Seien auch Sie dabei.



Esther, Sara und Rafael Dreyer leben seit fast zwei Jahren in Plettenberg. ■ ST-Archiv



Emel Özbey, geb. Acikgöz, zu Besuch beim Süderländer.

# Zwei Beispiele gelebter Integration

Pfarrersfamilie Dreyer und Integrationslotsin Emel Özbey berichteten von ihren ersten Erfahrungen

**An dieser Stelle drucken wir Menschen ab, die Beispiele gelebter Integration geben. Es sind zwei komplett verschiedene Geschichten, die zeigen, wie die erste Zeit in unserer Stadt verlief – auch wenn sie vielleicht zunächst holprig war. Wir berichten über die Familie Dreyer und über Emel Acikgöz, die inzwischen Özbey heißt.**

## Familie Dreyer

Am 4. August 2013, hat der neue Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Plettenberg, Rafael Dreyer, seinen ersten Gottesdienst in der Böhler Kirche gehalten. Die Heimatzeitung spricht mit dem 42-jährigen über seine ersten Jahre.

Seit fast zwei Jahren lebt der neue Pfarrer nun mit seiner Ehefrau Esther und seiner inzwischen knapp dreijährigen Tochter Sara an der Königstraße.

Bis zuletzt lebte und arbeitete der damals 40-jährige in der Kirchengemeinde Riesi in Sizilien, Italien – im Vergleich zu Plettenberg eine ganz andere Welt, nicht nur, was die Gläubigen angeht, sondern auch wegen des Umfelds, das durchaus durch mafiöse Strukturen geprägt gewesen sei, sagte Dreyer im Antrittsgespräch.

Von Plettenberg hat der gebürtige Paderborner in

den seinen ersten Jahren ein positives Bild gewinnen können. „Es ist eine richtig grüne Stadt mit schöner Umgebung. Hier kann man gut mit Kindern leben“, sagte Dreyer. Und, was noch viel wichtiger sei, „hier gibt es die Begegnung mit Menschen fremder Herkunft und anderer Religionen“.

Die Integration in unserer Stadt hat auf jeden Fall bestens funktioniert: „Wir wurden seinerzeit gut aufgenommen und die Gemeindeglieder macht uns Freude. Meiner Familie und mir ist die gelebte Ökumene sehr wichtig“, sagt Rafael Dreyer, der neben der Theologie auch Europawissenschaften in England studiert hat und im Vereinigten Königreich seinen Zivildienst geleistet hat.

Nach dem Leben in England und Italien zog es den Familienvater nun aber zurück nach Deutschland. Die Wahl fiel für ihn auch deshalb auf die Stelle in Plettenberg, weil er nahe bei seinen Eltern wohnen wollte, die in Siegen leben.

Die Familie fühlt sich gut aufgenommen in der Vier-Täler-Stadt, alle waren freundlich, offen und herzlich.

Während die dreijährige Tochter Sara mit dem Umzug sofort die deutsche

Sprache erlernen konnte, muss Rafael Dreyers Ehefrau Esther bisher das Wörterbuch pauken. Die gebürtige Ghanaerin, die aus der dortigen presbyterianischen (evangelisch-reformierten) Gemeinde kommt, sprach anfangs nämlich bislang als Fremdsprache nur englisch und italienisch.

Da gibt es inzwischen deutliche Fortschritte, berichtet Pfarrer Dreyer. Auch das ist gelebte Integration, ebenso das internationale Café, interkulturelle Gottesdienste, montägliche Friedensgebete für alle Menschen verschiedener christlicher Herkunft um 19.00 Uhr – „die Evangelische Kirche schreibt sich auf die Fahnen, gastfreundlich und offen zu sein“, so Dreyer.

## Emel Özbey, geb. Acikgöz

Im Jahr 1999 zog die Familie von Emel Acikgöz nach Plettenberg, da ihr Vater, Kasin Acikgöz eine neue Anstellung bei dem Plettenberger Unternehmen „Junior bekam“. Den neuen Arbeitsplatz trat er zwar schon 1990 an, neun Jahre später erfolgte dann aber erst der Umzug von Schmallebenberg in die Vier-Täler-Stadt. In Schmallebenberg hatte die Familie seit dem siebten Lebensjahr von Emel gelebt.

„Für mich war der Neuanfang in Plettenberg absolut nicht schlimm. Ich hatte gerade meinen Schulabschluss in der Tasche, deshalb musste ich eh irgendwie neu anfangen. Ich habe mich in Plettenberg von Anfang an sehr wohl gefühlt“, drückte Emel Acikgöz beim Interview im Februar diesen Jahres ihre Gefühle aus.

Wir trafen die junge Frau seinerzeit, da sie die Ehrenmedaille der Stadt erhalten hatte und wir hinter die Fassade schauen und die Person vorstellen wollten, die hinter der engagierten, strebsamen und fleißigen Integrationslotsin steckt.

Nach verschiedenen Ausbildungen und der Geburt ihrer zwei Kinder Okan und Beyza erfuhr Emel durch Freundin Hülya von den Integrationslotsen. „Sie fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, mich auch ausbilden zu lassen. Da musste ich nicht lange überlegen“, so Emel, die inzwischen mit Nachnamen Özbey heißt.

Danach sei alles ziemlich schnell gegangen – angemeldet, ausgebildet, und nach einem Jahr waren sie dann fertige Integrationslotsinnen. „Es hat mir schon während der Ausbildung viel Spaß gemacht, Leuten zu helfen. Das macht mich einfach glücklich“.

Ihre Hauptaufgaben als Integrationslotsin bestehen darin, Immigranten, die in Deutschland ankommen, zur Seite zu stehen und sie bei ihren ersten Behördengängen zu unterstützen und ihnen somit die ersten Schritte des neuen Lebensabschnitts zu erleichtern.

Mittlerweile ist die Tätigkeit für Emel zu einem 24-Stunden-Job geworden, denn nachts kommen Anrufe aus der ganzen Region.

Die junge Frau ist nach Deutschland gekommen, ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, und möchte nun denen helfen, denen es genau so geht, sagt sie. „Ich möchte genau so für andere da sein, die hier ankommen, und genau so doof da stehen wie ich damals“, so beschreibt sie ihre Motivation.

Sie hat dafür die Ehrenmedaille der Stadt Plettenberg bekommen. Weil sie großen Anteil an der Integration anderer hat. Weil sie selbst integriert ist. Und weil sie ein Beispiel dafür ist, wie gelebte Integration funktioniert. Dafür sind ihr nicht nur die Landsleute dankbar.

Emel Özbey und die Familie Dreyer: Zwei Beispiele, die zeigen, dass unsere Stadt bunt und weltoffen ist. Und das auch über einen Veranstaltungstag wie „Wir sind bunt“ hinaus.

# Italienisches Lebensgefühl

## Ital. Kulturverein macht auch mit!

Mamma Mia! Was wäre unsere Stadt ohne die Mitbürger italienischer Herkunft? Uns würde das Temperament, Pizza, Pasta, die Gastfreundschaft fehlen – und sicher noch vieles mehr. Das Kulturgut der Italiener in Plettenberg erhält der italienische Kulturverein, der sich hier präsentiert.

Neben den Kulturvereinen der Marokkaner, der Griechen und der Türken darf die italienische Initiative bei „Wir sind bunt“ natürlich nicht fehlen.

„Wir sind ein 1995 gegründeter Verein mit derzeit 18 Mitgliedern“, erläutert Giacomo Gennaro, der den Verein in Plettenberg wieder bekannter machen und die italienischen Mitbürger besser untereinander vernetzen möchte. Er würde sich mehr Mitglieder wünschen, vor allem jüngere

Italiener bzw. Jugendliche mit italienischen Wurzeln sind herzlich eingeladen, dem Kulturverein beizutreten.

Von den rund 500 Italienern, die in Plettenberg leben, möchte Giacomo Gennaro deutlich mehr zusammen bringen – und möchte sich gleichzeitig auch anderen Kulturkreisen vorstellen.

Mit ihnen hat er bereits erste gute Kontakte geknüpft, außerdem bringt er sich und den italienischen Kulturverein zum Beispiel beim großen Zumba-Event im letzten Jahr ein, einer Veranstaltung, die benachteiligten Kinder zu Gute kam und die im Jahr 2016 fortgesetzt werden soll. Dafür möchte er auch gerne weitere Mitstreiter und Helfer mit an Bord holen.

Die Italiener und ihre Freunde treffen sich in der Nähe des Toom-Getränke-

marktes, im ersten Haus am Ratscheller Weg, teilt Giacomo Gennaro mit.

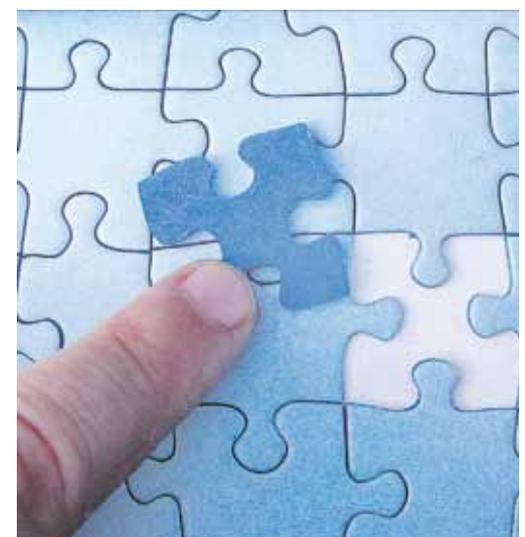
Beim Familien- und Generationentag „Wir sind bunt“ beteiligt sich der italienische Kulturverein Plettenberg e.V. mit einem Pavillon und einem Stand, an dem überbackene Nudeln und Pizzen angeboten werden.

Außerdem lädt Giacomo Gennaro alle Kinder herzlich ein, wie bereits im letzten Jahr Herzen-Pizzen mit ihm zu gestalten und eigene Pizzen zu kreieren. Die Italiener sagen „Tutti sono benvenuti“ – alle sind herzlich Willkommen!



Klar, das leckere Essen gehört auch zu Italien. Aber die italienische Kultur ist viel mehr als das. Was Der italienische Kulturverein möchte auch auf sich aufmerksam machen und ist gerne beim Generationen- und Familientag am 30. Mai mit dabei. Alle Bürger sind herzlich eingeladen, sich von Essen und Kultur überzeugen zu lassen.

*„Wir sind Plettenberg – Wir sind bunt“ – ein Leitmotiv, das auch über die Veranstaltung hinaus trägt*



# Was ist eigentlich „Wir sind bunt“?

Der Familien- und Generationentag stellt sich vor / Ein wichtiges multikulturelles Ereignis

Ein ganzes, buntes Heft über den Veranstaltungstag „Wir sind Plettenberg – wir sind bunt“. Doch was steckt eigentlich dahinter? Wen soll es ansprechen, wer macht mit beim großen Generationen- und Familientag?

Schwerpunktthema des Jahres 2015 ist, wie berichtet, das Thema „Wir sind bunt“. Gemeint ist damit die Vielfalt des Lebens in Plettenberg. Wir sind eine bunte Gesell-

nenprojekte und die vielfältigen Möglichkeiten des Miteinanders an diesem Tag eine große Rolle!

Auch im Hinblick auf die Pegida-Bewegung und andere fremdenfeindliche Strömungen möchten wir zeigen, dass wir in Plettenberg neu zugewanderte Menschen willkommen heißen und dass Vielfalt unsere Gesellschaft bereichert.

Neben Aktions- und Spielflächen im Rathausinnenhof über den Wie-

wünscht, darauf möchte die Stadt Plettenberg dringend hinweisen.

Das Orga-Team freut sich auf viele Vereine und Institutionen, die mitmachen, damit der Familien- und Generationentag 2015 wie in den Vorjahren ein voller Erfolg wird.

**Samstag, 30.05.2015,  
11.00 - 18.00 Uhr**

Die Teilnahme ist kostenfrei. Veranstaltungsort ist der Rathausinnenhof,



schaft aus vielen Nationen und Kulturen, das heißt Integration ist der Schwerpunkt.

Das „bunt“ umfasst auch Kunstaktionen, die Vielfalt der Lebens-, Familien-, Wohn- und Freizeitmöglichkeiten und alles das, was Ihr gerne präsentieren möchtet!

„Bunt ist lecker“ gehört ebenso dazu, es wird eine internationale „Fressmeile“ geben. Und natürlich spielen wie immer das Freiwilligenengagement, Generatio-

nen bis hin zum Jugendzentrum wird es wieder ein buntes Bühnenprogramm, Angebote für jung und alt und vielfältige kulinarische Genüsse geben.

Daher können sich wie bei den vorherigen Familien- und Generationentagen alle Vereine, Einrichtungen, Parteien und Institutionen, aber auch Dienstleister wie z.B. Wohnungsunternehmen, Sparkassen usw. beteiligen. Reine Informationsstände sind nicht er-

Grünstraße 12 58840 Plettenberg. Veranstalter ist die Demographiebeauftragte der Stadt Plettenberg, Christiane Wilk.

*Mit dem Logo zum Veranstaltungstag (Mitte) möchte das Süderländer Tageblatt der Aktion quasi ein Gesicht geben. Die Idee dazu entstand im Verlag des Süderländer Tageblatt und soll ausdrücken, dass sich Jung und Alt, deutscher oder ausländischer Herkunft, in unserer Stadt wohlfühlen dürfen.*



# ... und was erwartet uns an dem Tag?



## -- Die Organisatoren - Die treibenden Kräfte - Das Team --

Christiane Wilk (Demographiebeauftragte), Mareike Masuch (Gleichstellungsbeauftragte), Sandra Becker (FZ Mittendrin), Thomas Winkler (Linamar Seissenschmidt), Hartmut Damschen (Seniorberater), Heike Schaefer (Freiwilligenzentrale), Gerlinde Himmel (Matthias-Claudius-Haus), Khaoula Gerdes (KBOP), Katharina Mössinger (Jugendzentrum), Emel Özbey (Integrationslotsin), Abdelkader Qari (Marokk. Sport- und Kulturverein), Mohamed Lahcen (Marokk. Sport- und Kulturverein), Florian Ahlers (ST)

Die Moderation des Tages übernehmen Annika Nitz und Mohamed Lahcen

Besonderer Dank an: Bürgermeister, Baubetriebshof, Jugendzentrum, Stadtarchiv, Kulturbüro, Stadtplanung, Gleichstellungs- sowie Demographiebeauftragte

## -- Das Programm - Der Zeitplan - Die Show-Elemente --

### Bühne im Rathaus-Innenhof

Wann?	Wer?	Was?
11.00 Uhr	Zauberlehrlinge Musikschule	musik. Begrüßung
11.05 Uhr	Bürgermeister + Orga-Team	Begrüßung, Vorstellung
11.15 Uhr	Generationenorchester	Auftritt Zauberlehrlinge
12.00 Uhr	OGS Hallenschule	Breakdance
12.10 Uhr	Wellcome	Zumba Gold
13.00 Uhr	Jugendband "Time-Machine"	gemischte Musik
13.10 Uhr	Städt. Fam.zentrum Stadtmitte	Tänze und Lieder
13.25 Uhr	TV Jahn	Turnen und tanzen
13.40 Uhr	Ev. FZ Mittendrin	Mehrspr. Bewegungslieder
13.50 Uhr	Musikschule Lennetal	Popgesangsklasse
14.10 Uhr	OGS Martin-Luther-Schule	OGS der MLS tanzt
14.45 Uhr	Zeppelinerschule + Tanzgruppe	Zeppelin rockt & tanzt
15.15 Uhr	ELIF, Semiha Özdemir	Türk. Musik mit Ney-Flöte
15.20 Uhr	Heimatkreis / Dämmerstunde	Volkslied-Potpourri
15.50 Uhr	Musicalchor "Esther"	"Ehrenplatz"
16.45 Uhr	griechischer Tanzverein	griechische Tänze
17.00 Uhr	D.I.T.I.B. e.V.	türkischer Tanz
17.15 Uhr	DRK-Familienzentrum Eschen	Tanz der ABC-Mäuse
17.20 Uhr	S(w)inging Kids + Soundsation	offenes Singen
18.30 Uhr	Schulband des GBBK	"Gertruds Bäume"

## -- Das Programm - Der Zeitplan - Die Show-Elemente --

Aktionen im Ratssaal, im Jugendzentrum, in der Cafeteria u.v.m.

### Ganztägige Aktionen

Erlebnis-Parcours im Ratssaal  
Wii- Spiele

Seissenschmidt Linamar  
Seissenschmidt Linamar

Mehrsprachige Vorleseaktion  
im Raum 004 des Rathauses

FZ Mittendrin + KBOP

Fotoausstellung "Menschen in Plbg."  
im Foyer des Rathauses / Cafeteria

Cafe International

Tombola im Jugendzentrums-Foyer

G.-Bäumer-Berufskolleg

Kunstaussstellung und Malaktion  
im Jugendzentrum Alte Feuerwache

Marokk. Kulturverein

### Zeitlich begrenzte Aktionen

Tänze der Völker im Jugendzentrum  
von 15.00 bis 16.00 Uhr

VHS, Waltraud Schaefer

Interkulturelles Cafe im Rathaus  
von 12.00 bis 17.00 Uhr

FZ Mittendrin + KBOP

## -- Die Mitwirkenden - Die Teilnehmer - Die Ausführenden --

DRK-Familienzentrum Eschen	Musikschule Lennetal	Linamar Seissenschmidt
städt. Familienzentrum Stadt	S(w)inging Kids	AquaMagis
städt. Familienzentrum Oester	Time-Machine	LEG Wohnen
städt. Familienzentrum Eschen	Musical-Projekt "Esther"	GWU
Ev. Familienzentrum Mittendrin	Gertruds Bäume	Krankenhaus Plettenberg
städt. Kita Holthausen II	IG Burg	Stadtwerke Plettenberg
OGS Hallenschule	DRK + JRK Plettenberg	MVG
OGS Martin-Luther-Schule	SLIMK	Türkischer Verein D.I.T.I.B.
Zeppelinerschule	Bürgerbusverein	ELIF e.V.
KBOP	Denkmalförderverein	Marokk. Kultur- und Sportverein
Vier-Täler-Schule	Förderverein Schmiede	Italienischer Kulturverein
Gertrud-Bäumer-Berufskolleg	Fairtrade-Initiative	Griech. und Ipirot. Elternverein
alle offenen Ganztage	Heimatkreis/Dämmerstunde	Cafe International
PTV	Nahgruppen (Theater,Eschen)	VDK
TV Jahn	Johanna Winkelgrund	Seniorenvertretung
SGV Eiringhausen	Khalid Arroub	Freundeskreis Gerdes,
Matthias-Claudius-Haus	SPD, CDU, UWG, FDP	Fam.orientierte Selbsthilfe
Pflegedienst Liebeskind	Diakonisches Werk (gesamt)	Selbsthilfegruppe COPD
Seniorenzentrum Krankenhaus	AWo-Jugendmigrationsdienst	Grüne Damen Krankenhaus
	Landeskirchl. Gem. Holthausen	



# Herzlich Willkommen in Plettenberg!

Erste Schritte bei der Zuwanderung in Plettenberg / Wichtige Tipps für unsere neuen Mitbürger

Allen unseren neuen Mitbürgern sagen wir ein herzliches Willkommen in Plettenberg! An dieser Stelle geben wir ein paar Tipps, welche Dinge wichtig sind, wo Kontakt aufgenommen werden kann und welche Angebote es gibt. Wir freuen uns, dass Sie da sind!

## 1. Einwohnermeldeamt

Der erste Gang zur Behörde führt zum Einwohnermeldeamt. Dort müssen Sie sich mit Ihrer neuen Adresse anmelden. Auch den Umzug von einer Wohnung in eine andere Wohnung müssen Sie dort melden.

**Einwohnermeldeamt:** Plettenberger Rathaus, Zimmer 26, Tel.: 02391/923-163, 923-164, 923-165

Bitte achten Sie darauf, dass auf dem Briefkasten alle Namen Ihrer Familie stehen!

## 2. Die Ausländerbehörde im Märkischen Kreis

Bei der Ausländerbehörde erhalten Sie Ihren Aufenthaltstitel und Informationen zum Ausländerrecht wie zum Beispiel: Kann ich auf Dauer in Deutschland bleiben? Wann darf ich meine Ehepartnerin oder meinen Ehepartner nach Deutschland nachholen? Wo erhalte ich eine Arbeitsgenehmigung?

Zuständig für Plettenberg: Ausländerbehörde des Mär-



kischen Kreises, **Fachdienst Aufenthaltsrecht und Integration Heedfelder Str. 45 58509 Lüdenscheid** Tel: 02351 966-6340

E-Mail: [auslaenderbehoerde@maerkischer-kreis.de](mailto:auslaenderbehoerde@maerkischer-kreis.de)

## 3. Die Migrationsberatung für Erwachsene und der Jugendmigrationsdienst

Die Migrationsberatung für Erwachsene ist eine Beratung für erwachsene Zuwanderinnen und Zuwanderer und ihre Familien. Der Jugendmigrationsdienst bietet Beratung für jugendliche Zuwanderer bis zum Alter von 27 Jahren. Hier erhalten Sie Informationen und Unterstützung zu Fragen der Integration wie »Wo kann ich Deutsch lernen? Muss ich den Sprachkurs selbst finanzieren? Wie finde ich eine Wohnung? Wie viel kostet eine Wohnung? Wird mein Bildungsabschluss anerkannt?

Wo finde ich Arbeit? Brauche ich eine Krankenversi-

cherung? Wo finde ich einen Arzt? Wo bekomme ich Hilfe wenn ich schwanger bin? Wer berät mich bei Eheproblemen oder Problemen der Kindererziehung?

Migrationsberatung für Erwachsene Spätaussiedler und Zuwanderer aus dem Ausland, die älter als 27 Jahre sind, wenden sich an die Migrationsberatung. Die Beratung kennt sich mit den Gegebenheiten, die im Zusammenhang mit der Migration stehen, gut aus, hier werden meist mehrere Sprachen gesprochen.

Bevor Sie sich richtig eingelebt haben, kann die Migrationsberatung Sie begleiten, d.h. Sie können mit allen Fragen auf die Beraterinnen und Berater zugehen. Die Beratung ist kostenlos. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt.

In Plettenberg zuständig: **Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid Plettenberg, Diakonisches Werk, Fachbereich Migration, Bahnhofstr. 25 -27,**

**58840 Plettenberg Ansprechpartnerin: Monika Kus, Tel.: 02391 / 9540-15 Sprechstunde: jeder 1. und 3. Dienstag, 14-16 Uhr und nach Vereinbarung**

## Jugendmigrationsdienst

Die Jugendmigrationsdienste beraten vor allem Jugendliche und junge Menschen mit Migrationshintergrund, die neu nach Deutschland kommen. Aber auch bereits in Deutschland lebende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können sich an den Jugendmigrationsdienst wenden. Das Höchstalter beträgt in allen Fällen 27 Jahre. Die Beratung ist kostenlos.

Jugendmigrationsdienst in Trägerschaft der AWO Hagen-Märkischer Kreis Ansprechpartner für Plettenberg: **Melanie Arndt, Tel. 0174-7222862, Alen Piric, Tel. 0174-7222847. Offene Sprechstunde findet im Plettenberger Rathaus, Raum 004 statt: Jeden Dienstag von 14-16 Uhr und natürlich nach Vereinbarung.**

## 4. Die Sprach- und Integrationskurse

Für das Leben in Deutschland ist es unerlässlich, die deutsche Sprache zu beherrschen. Dies gilt für die Arbeitssuche, beim Kontakt mit Behörden, im Kontakt mit Menschen im Kindergarten, in der Schule und in der Nachbarschaft. Verschiedene Sprachkurs-träger im Märkischen Kreis bieten Sprach- und Integrationskurse an.

Das Angebot ist vielfältig und beinhaltet Alphabetisierungskurse, Kurse für Mütter mit gleichzeitiger Kinderbetreuung, Kurse für junge Erwachsene, Elternkurse und vieles andere mehr. Informationen zu Deutschkursen gibt es bei der **Volkshochschule in Plettenberg im Rathaus, Grüne Str. 12, Tel. 02391/923-288 oder 923-289**, Informationen zu Integrationskursen bekommen Sie bei der Migrationsberatung.

## 5. Betreuung der Flüchtlinge

Stadt Plettenberg, Volker Bäumel, Tel. 02391/52388, Sprechstunden im Asylbewerberheim Ohler Str. 100 nach Vereinbarung.

Informationen in türkisch, englisch und russisch siehe unter [www.maerkischer-kreis.de/der-kreis/integration/integrationshilfen/die-ersten-schritte.php](http://www.maerkischer-kreis.de/der-kreis/integration/integrationshilfen/die-ersten-schritte.php)

Wir hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen!